

Bereich 20 - Kämmerei und Stadt-  
kasse  
Frau Seidel

Datum:  
12.05.2022

## **Mitteilungsvorlage**

Beschließendes Gremium:

### **Jahresabschluss 2021**

#### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	08.06.2022	Ausschuss für Finanzen und Interne Services

#### **Sachverhalt:**

Der Jahresabschluss 2021 wurde fristgerecht zum 31. März 2022 festgestellt. Aufgrund einer Buchungskorrektur nach einer Rückmeldung des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) wurde mit Datum vom 03.05.2022 die Feststellung korrigiert. Die Feststellung weist folgende Eckwerte aus:

#### **Ergebnishaushalt**

ordentliches Ergebnis: 7.422.622,23 Euro  
außerordentliches Ergebnis: 1.859.102,22 Euro  
Jahresergebnis: 9.281.724,45 Euro

#### **Finanzhaushalt**

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit: 21.665.052,67 Euro  
Saldo aus Investitionstätigkeit: -21.291.074,78 Euro  
Saldo aus Finanzierungstätigkeit: 3.131.216,39 Euro

Eine detaillierte Erläuterung zu der Ergebnisentwicklung können Sie dem beigefügten und vorläufigen Rechenschaftsbericht entnehmen. Des Weiteren enthält der Rechenschaftsbericht die Schlussbilanz zum 31.12.2021 (Seite 8), die Übersicht der Haushaltsausgabereste in der Ergebnis- und Finanzrechnung (Seite 57) sowie die aktualisierten Kennzahlen zum Haushalt/Jahresabschluss (Seite 77).

#### **Folgenabschätzung:**

##### **A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs**

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

## B) Klimaauswirkungen

### a) CO<sub>2</sub>-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen
  - Positiv (+): CO<sub>2</sub>-Einsparung (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr
- und/oder
- Negativ (-): CO<sub>2</sub>-Emissionen (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr

### b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/\_\_\_\_\_ geprüft.

### c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
  - Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
- oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

## Finanzielle Auswirkungen:

### Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 31,00 €

- aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: n/a
- c) an Folgekosten: n/a
- d) Haushaltsrechtlich gesichert: n/a

Ja  
 Nein  
 Teilhaushalt / Kostenstelle:  
 Produkt / Kostenträger:  
 Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

**Anlagen:**

Vorabexemplar Rechenschaftsbericht 2021 (vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt)

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---



## Vorabexemplar

(vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt)

# HANSESTADT LÜNEBURG

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2021



Jahresabschluss 2021 mit Rechenschaftsbericht

**LÜNEBURG**  
die HANSEstadt./



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1 Vorbemerkung .....	6
1.1 Vorwort .....	6
1.2 Haushalt 2021 .....	6
2 Bilanz (§ 55 KomHKVO) .....	8
2.1 Komprimierte Darstellung .....	8
2.3 Ausführliche Darstellung .....	9
2.4 Vermerke unter der Bilanz .....	11
3 Ergebnisrechnung (§ 52 KomHKVO) .....	12
4 Finanzrechnung (§ 53 KomHKVO) .....	13
5 Anhang (§ 56 KomHKVO) .....	15
6 Anlagen zum Anhang (§ 57 KomHKVO) .....	17
6.1 Anlagenübersicht .....	17
6.2 Forderungsübersicht .....	19
6.3 Schuldenübersicht .....	20
6.4 Rückstellungsübersicht .....	21
7 Rechenschaftsbericht (§ 58 KomHKVO) .....	22
7.1 Vorbemerkungen .....	22
7.2 Ergebnisrechnung .....	22
7.2.1 Jahrergebnis 2021 und Jahresergebnisse aus Vorjahren .....	22
7.2.2 Ordentliches Ergebnis .....	22
7.2.3 Außerordentliches Ergebnis .....	39
7.3 Finanzrechnung .....	40
7.3.1 Gesamtüberschuss/ -fehlbetrag an Finanzmitteln .....	41
7.3.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit .....	41
7.3.3 Saldo aus Investitionstätigkeit .....	42
7.3.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit .....	46
7.3.5 Bildungsfonds I .....	47
7.4 Zeitliche Übertragung von Haushaltsmitteln .....	55



7.4.1	Rückstellungen.....	55
7.4.2	Übertragene Ermächtigungen f. Aufwendungen. u. Auszahlg. (Haushaltsreste).....	56
7.4.3	Haushaltsreste für Kreditermächtigungen .....	72
7.4.4	Übertragung von Spenden.....	73
7.5	Vermögen und Schulden .....	73
7.5.1	Eckdaten der Bilanzentwicklung bis zum 31.12.2021 .....	73
7.6	Kennzahlen zur Analyse des Jahresabschlusses 2021 .....	76
7.7	Fazit des Haushaltsjahres 2021 und Ausblick auf (finanzwirtschaftliche) Entwicklungen, Chancen und Risiken für die Hansestadt Lüneburg.....	82



## Darstellungsverzeichnis

Darstellung 1: komprimierte Bilanz 2021 .....	8
Darstellung 2: ausführliche Bilanz 2021 .....	11
Darstellung 3: Ergebnisrechnung .....	12
Darstellung 4: Finanzrechnung.....	15
Darstellung 5: Übersicht Fehlbeträge .....	16
Darstellung 6: Anlagenübersicht .....	18
Darstellung 7: Forderungsübersicht .....	19
Darstellung 8: Schuldenübersicht.....	20
Darstellung 9: Rückstellungsübersicht.....	21
Darstellung 10: Vergleich Jahresergebnisse 2009-2021 .....	22
Darstellung 11: Vergleich ordentlicher Jahresergebnisse 2009-2021 .....	23
Darstellung 12: Gemeindesteuern, allg. Zuweisungen und Umlagen .....	24
Darstellung 13: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.....	24
Darstellung 14: Zusammensetzung der kommunalen Steuern bzw. Steuerbeteiligungen 2021 .....	25
Darstellung 15: Gebühren und Entgelte .....	30
Darstellung 16: Finanzerträge und -aufwendungen .....	31
Darstellung 17: Zinsentwicklung 2021.....	32
Darstellung 18: Zinsentwicklung 2011-2021.....	33
Darstellung 19: Personalaufwendungen und -erstattungen.....	35
Darstellung 20: Aufwendungen aus Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten.....	36
Darstellung 21: Sonstige ordentliche Erträge.....	37
Darstellung 22: Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge.....	38
Darstellung 23: Sonstige ordentliche Aufwendungen.....	38
Darstellung 24: Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen.....	39
Darstellung 25: Zusammenstellung der außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen .....	40
Darstellung 26: Investitionszuweisungen .....	42
Darstellung 27: Einzahlungen aus Investitionstätigkeit .....	42
Darstellung 28: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.....	43
Darstellung 29: geplante Baumaßnahmen .....	44
Darstellung 30: durchgeführte Baumaßnahmen .....	45
Darstellung 31: Nettoneuverschuldung 2011 bis 2021.....	46
Darstellung 32: Bildungsfonds auf Basis der Investitionsübersicht.....	52
Darstellung 33: Bildungsfonds auf Grundlage des Finanzhaushaltes.....	54
Darstellung 34: Zusammensetzung der Personalarückstellungen .....	56
Darstellung 35: Haushaltsreste des städt. Finanzhaushaltes.....	69
Darstellung 36: Haushaltsreste des städt. Ergebnishaushaltes .....	72
Darstellung 37: Vergleich Entwicklung Nettopositions- und Verschuldungsquote.....	74



Darstellung 38: Entwicklung ausgewählter Aktiva-Positionen ab 2015.....	75
Darstellung 39: Fehlbetragsabdeckung im Jahresvergleich.....	75
Darstellung 40: Kennzahlen 2021.....	81

Die in den Diagrammen benannten Beträgen beziehen sich auf Euro.

Vorabexemplar



## 1 Vorbemerkung

### 1.1 Vorwort

Seit der Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen zum 01.01.2008 erfolgt die Rechnungslegung der Hansestadt Lüneburg nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung.

Der führende Rechnungsstrang ist dabei die Ergebnisrechnung, die Aufschluss über den Erfolg des abgelaufenen Haushaltsjahres gibt. Daneben gibt insbesondere die Schlussbilanz des abgelaufenen Haushaltsjahres Auskunft über die Vermögens- und Schuldenlage der Hansestadt Lüneburg. Die Finanzrechnung gibt Auskunft über die zahlungsbezogene Haushaltsentwicklung, die Investitionsumsetzung und deren Finanzierung.

Im Jahr 2021 hat die Hansestadt Lüneburg ein ordentliches Ergebnis von 7.422.622,23 € erzielt. Das außerordentliche Ergebnis beträgt 1.859.102,22 €. Insgesamt wurde somit ein Überschuss in Höhe von 9.281.724,45 € erzielt.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2021 weist eine Bilanzsumme von rund 759,6 Mio. € aus. Dies entspricht einer Erhöhung um ca. 17,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Der festgestellte Jahresabschluss 2021 wird vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Die Entlastung des Oberbürgermeisters erfolgt auf Basis dieses Jahresabschlusses der Hansestadt Lüneburg. Die Entlastung gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG für das Jahr 2020 wurde dem Oberbürgermeister am 21.12.2021 erteilt.

Rechtliche Grundlagen für die Erstellung des Jahresabschlusses und des folgenden Rechenschaftsberichts sind die einschlägigen haushaltsrechtlichen Grundlagen (NKomVG, KomHKVO).

Ausführliche Erläuterungen zum Jahresabschluss, insbesondere zur Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz, folgen in den anschließenden Kapiteln.

### 1.2 Haushalt 2021

Der Haushaltsbeschluss 2021 durch den Rat erfolgte am 26.11.2020.

Am 19.04.2021 wurde die Haushaltssatzung durch die **Kommunalaufsicht** ohne Auflagen, mit zwei Nebenbestimmungen genehmigt.



Wie das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport (MI) darlegt, konnten die zuletzt positiven Jahresergebnisse in den Vorjahren im Rahmen des Haushaltsplans 2021 nicht fortgesetzt werden. Der Gesamtergebnisplan 2021 der Hansestadt schließt mit einem Defizit von – 5.536.000 € ab. Diese Verschlechterung ist maßgeblich in den Folgen der CORONA-Pandemie begründet und wirkt sich auch auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung aus. Auch für die Jahre 2022 bis 2024 wurden Fehlbeträge i. H. v. insgesamt 12,84 Mio. € veranschlagt.

Hervorgehoben wird die positive Entwicklung seit Abschluss des Zukunftsvertrages, insbesondere in den Jahren 2017 bis 2019, aufgrund derer die kamerale Fehlbeträge vollständig abgebaut und die doppischen Fehlbeträge reduziert werden konnten. Allerdings wird die Entwicklung bezüglich des Volumens der aufgenommenen Liquiditätskredite kritisch gesehen. Die tatsächliche Entwicklung im Jahr 2020, ein sehr moderater Anstieg von ca. 6 Mio.€, vor dem Hintergrund der CoViD-19-Pandemie war bemerkenswert, allerdings liegt die Finanzmittelveränderung im Finanzhaushalt 2021 bei rund – 18,1 Mio. €. Eine Entwicklung, die sich auch in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2024 mit ebenfalls negativen Beträgen im zweistelligen Millionenbereich pro Jahr fortsetzt. Das MI stellt vor diesem Hintergrund fest, dass die dauernde Leistungsfähigkeit nach den Kriterien des § 23 der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) unter Berücksichtigung der besonderen Verpflichtungen aus dem Zukunftsvertrag nicht gegeben ist.

Die Ermächtigungen zur Kreditaufnahme im Umfang von rund 14,04 Mio. € führen zwar zu einer Nettoneuverschuldung von rd. 4,73 Mio. €, wurden aber dennoch genehmigt, um die infrastrukturelle Entwicklung der Hansestadt Lüneburg nicht zu gefährden. Ein weiterer wichtiger Punkt für die Genehmigung war, dass sich die Kreditaufnahme im Rahmen des Bildungs- und Infrastrukturfonds II bewegt. Dennoch wurden Bedenken über die Entwicklung der investiven Verschuldung deutlich gemacht.

Ebenfalls wurde der Höchstbetrag, bis zu diesem Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 150 Mio. € genehmigt. Diese Genehmigung erfolgte unter der Nebenbestimmung, dass die Hansestadt Lüneburg das umfangreiche Meldewesen zur Haushaltsentwicklung gegenüber dem MI wie in den Vorjahren fortgesetzt. Außerdem darf die Ermächtigung zunächst nur i. H. v. 125 Mio. € in Anspruch genommen werden; Kreditaufnahmen, die darüber hinausgehen, bedürfen einer gesonderten schriftlichen Einwilligung der Kommunalaufsicht im Einzelfall.

Nach der Genehmigung der Haushaltssatzung erfolgte die Bekanntgabe im Rahmen des Amtsblattes Nr. 5 am 17.05.2021.



## 2 Bilanz (§ 55 KomHKVO)

### 2.1 Komprimierte Darstellung

<b>Aktiva</b>	31.12.2020 Beträge in Euro	31.12.2021 Beträge in Euro	<b>Passiva</b>	31.12.2020 Beträge in Euro	31.12.2021 Beträge in Euro
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>21.949.199,82</b>	<b>23.660.348,26</b>	<b>1. Nettoposition</b>	<b>387.772.092,72</b>	<b>399.204.014,81</b>
<b>2. Sachvermögen</b>	<b>667.258.379,18</b>	<b>691.402.649,57</b>	1.1 Basis-Reinvermögen	222.387.241,61	222.220.911,48
<b>3. Finanzvermögen</b>	<b>47.511.838,06</b>	<b>38.341.442,75</b>	1.2 Rücklagen	11.114.143,03	11.697.655,48
<b>4. Liquide Mittel</b>	<b>1.438.060,08</b>	<b>1.485.097,31</b>	1.3 Jahresergebnis	-7.568.632,08	1.255.498,67
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4.169.834,29</b>	<b>4.730.841,30</b>	1.4 Sonderposten	161.839.340,16	164.029.949,18
			<b>2. Schulden</b>	<b>247.604.597,55</b>	<b>251.075.800,11</b>
			2.1 Geldschulden	218.111.519,43	217.869.037,36
			2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	144.003.405,34	147.134.621,72
			2.1.3 Liquiditätskredite	74.108.114,09	70.734.415,64
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften	13.033.683,15	11.982.154,37
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.377.791,29	6.382.298,62
			2.4 Transferverbindlichkeiten	4.562.715,72	4.142.068,67
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	6.518.887,96	10.700.241,09
			<b>3. Rückstellungen</b>	<b>104.964.458,20</b>	<b>107.683.054,17</b>
			<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.986.162,96</b>	<b>1.657.510,10</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>742.327.311,43</b>	<b>759.620.379,19</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>742.327.311,43</b>	<b>759.620.379,19</b>

Darstellung 1: komprimierte Bilanz 2021



### 2.3 Ausführliche Darstellung

Aktiva	31.12.2020 Beträge in Euro	31.12.2021 Beträge in Euro
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>21.949.199,82</b>	<b>23.660.348,26</b>
1.1 Konzessionen	-1,00	0,00
1.2 Lizenzen	592.531,89	947.616,75
1.3 Ähnliche Rechte	-1,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	19.895.469,89	20.923.200,75
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	-1,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	1.461.198,04	1.789.530,76
<b>2. Sachvermögen</b>	<b>667.258.379,18</b>	<b>691.402.649,57</b>
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	90.447.613,36	103.586.409,95
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	217.209.906,66	230.931.352,42
2.3 Infrastrukturvermögen	225.034.542,50	223.762.581,81
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	513.166,39	933.226,96
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.114.748,22	58.113.433,22
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.765.555,24	2.593.185,43
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	12.396.908,90	12.421.484,64
2.8 Vorräte	47.792,96	44.680,08
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	60.728.144,95	59.016.295,06
<b>3. Finanzvermögen</b>	<b>47.511.838,06</b>	<b>38.341.442,75</b>
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	5.272.419,43	5.272.419,43
3.2 Beteiligungen	3.831.797,48	3.785.677,25
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung (inkl. Treuhandvermögen)	236.046,80	237.102,65
3.4 Ausleihungen	2.231.592,43	1.813.738,87
3.5 Wertpapiere	857.827,51	857.827,51
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	15.008.272,99	14.332.670,68
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	10.844.674,59	7.606.557,21
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	9.229.206,83	4.435.449,15
3.9 sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
<b>4. Liquide Mittel</b>	<b>1.438.060,08</b>	<b>1.485.097,31</b>
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4.169.834,29</b>	<b>4.730.841,30</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>742.327.311,43</b>	<b>759.620.379,19</b>



<b>Passiva</b>	31.12.2020 Beträge in Euro	31.12.2021 Beträge in Euro
<b>1. Nettoposition</b>	<b>387.772.092,72</b>	<b>399.204.014,81</b>
<b>1.1 Basis-Reinvermögen</b>	<b>222.387.241,61</b>	<b>222.220.911,48</b>
1.1.1 Reinvermögen	222.387.241,61	222.220.911,48
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00	0,00
<b>1.2 Rücklagen</b>	<b>11.114.143,03</b>	<b>11.697.655,48</b>
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	11.012.655,88	11.540.797,63
1.2.5 Sonstige Rücklagen	101.487,15	156.857,85
<b>1.3 Jahresergebnis</b>	<b>-7.568.632,08</b>	<b>1.255.498,67</b>
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-17.416.092,08	-7.637.109,97
1.3.2 JÜS/JFB	9.847.460,00	8.716.801,61
<i>(mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus HHREST für Aufw.)</i>	<i>(-2.726.676,00)</i>	<i>(-2.076.377,00)</i>
1.3.3 Zu- u. Abgänge aus Sopo Gebührenaussgleich	0,00	175.807,03
<b>1.4 Sonderposten</b>	<b>161.839.340,16</b>	<b>164.029.949,18</b>
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	119.491.849,90	116.890.933,27
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	7.710.131,50	7.098.161,92
1.4.3 Gebührenaussgleich	1.393.427,35	1.217.620,32
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	31.315.406,86	37.015.677,52
1.4.6 Sonstige Sonderposten	1.928.524,55	1.807.556,15
<b>2. Schulden</b>	<b>247.604.597,55</b>	<b>251.075.800,11</b>
<b>2.1 Geldschulden</b>	<b>218.111.519,43</b>	<b>217.869.037,36</b>
2.1.1 Anleihen		
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	144.003.405,34	147.134.621,72
2.1.3 Liquiditätskredite	74.108.114,09	70.734.415,64
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
<b>2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>13.033.683,15</b>	<b>11.982.154,37</b>
<b>2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5.377.791,29</b>	<b>6.382.298,62</b>
<b>2.4 Transferverbindlichkeiten</b>	<b>4.562.715,72</b>	<b>4.142.068,67</b>
2.4.1 Andere Transferverbindlichkeiten	4.562.715,72	4.142.068,67
<b>2.5 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.518.887,96</b>	<b>10.700.241,09</b>
2.5.1 Durchlaufende Posten	4.252.935,03	4.495.925,97
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	3.039.894,65	3.290.774,91
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	1.213.040,38	1.205.151,06
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	4.823.420,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	2.265.952,93	1.380.895,12



<b>3. Rückstellungen</b>	<b>104.964.458,20</b>	<b>107.683.054,17</b>
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	87.782.686,00	90.634.930,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	3.213.930,18	3.887.815,06
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	5.525.653,28	4.885.948,62
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen i.R. d. Finanzausgleichs u. von Steuerschuldverhältnissen	2.074.852,37	1.362.625,30
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften etc.	585.703,47	585.703,47
3.8 Andere Rückstellungen	5.781.632,90	6.326.031,72
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.986.162,96</b>	<b>1.657.510,10</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>742.327.311,43</b>	<b>759.620.379,19</b>

Darstellung 2: ausführliche Bilanz 2021

## 2.4 Vermerke unter der Bilanz

### Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre

Gemäß § 55 Abs. 4 KomHKVO sind unterhalb der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre auszuweisen. Die Vorbelastungen werden jeweils in einem Betrag zusammengefasst.

### Haushaltsreste:

Ergebnishaushalt	2.076.377 €
Investitionen	45.234.297,74 €
Einnahmen (Kredite)	29.532.444,92 €
Bürgschaften (Restschuld)	54.837.673,17 €
	(Vorjahr 44.202.536,70 €)
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	6.465.218,38 €
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	s. 2.2 der Bilanz zzgl. 2.432 T€
Gestundete Beträge	126.944,59 €
	(Vorjahr 248.137,95 €)



### 3 Ergebnisrechnung (§ 52 KomHKVO)

Nr.	Ergebnisrechnung Beträge in Euro	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr / weniger	HAR aus 2020	ÜPL/ APL
<b>1.</b>	<b>öffentlich-rechtliche Entgelte</b>						
1.01	Steuern und ähnliche Abgaben	100.332.373,76	108.742.500	123.284.964,00	14.542.464,00	0,00	800.000,00
1.02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66.483.159,80	58.273.800	79.319.856,33	21.046.056,33	0,00	0,00
1.03	Auflösungserträge aus Sonderposten	6.766.443,02	7.627.400	6.376.717,10	-1.250.682,90	0,00	0,00
1.04	sonstige Transfererträge	4.989.196,40	4.167.700	5.682.377,69	1.514.677,69	0,00	0,00
1.05	öffentlich-rechtliche Entgelte	19.774.533,59	21.280.400	20.101.183,19	-1.179.216,81	0,00	0,00
1.06	Privatrechtl. Entgelte	4.229.095,55	4.951.500	4.609.877,93	-341.622,07	0,00	0,00
1.07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.625.643,85	65.370.100	52.719.325,53	-12.650.774,47	0,00	0,00
1.08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	399.832,44	704.300	747.426,55	43.126,55	0,00	0,00
1.09	aktivierte Eigenleistungen	1.624.150,62	1.612.000	1.948.625,03	336.625,03	0,00	0,00
1.10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
1.11	sonstige ordentliche Erträge	8.940.290,49	8.442.700	11.787.778,90	3.345.078,90	0,00	0,00
<b>1.12</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>282.164.719,52</b>	<b>281.172.400</b>	<b>306.578.132,25</b>	<b>25.405.732,25</b>	<b>0,00</b>	<b>800.000,00</b>
<b>2.</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>						
2.01	Aufwendungen für aktives Personal	-76.637.694,65	-81.008.500	-82.550.114,77	-1.541.614,77	0,00	0,00
2.02	Aufwendungen für Versorgung	0,00	-4.000	-7.512,41	-3.512,41	0,00	0,00
2.03	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-27.354.453,43	-31.289.600	-28.413.971,50	2.875.628,50	-888.635,00	128.038,00
2.04	Abschreibungen	-13.295.936,93	-13.663.400	-14.371.521,00	-708.121,00	0,00	0,00
2.05	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.913.817,06	-4.813.500	-3.761.940,99	1.051.559,01	0,00	0,00
2.06	Transferaufwendungen	-135.039.044,40	-140.413.600	-148.040.771,37	-7.627.171,37	-903.609,00	-902.238,00
2.07	sonstige ordentliche Aufwendungen	-19.398.972,78	-22.747.100	-22.009.677,98	737.422,02	-934.432,00	-227.550,00
<b>2.09</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-275.639.919,25</b>	<b>-293.939.700</b>	<b>-299.155.510,02</b>	<b>-5.215.810,02</b>	<b>-2.726.676,00</b>	<b>-1.001.750,00</b>
<b>3.</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.524.800,27</b>	<b>-12.767.300</b>	<b>7.422.622,23</b>	<b>20.189.922,23</b>	<b>-2.726.676,00</b>	<b>-201.750,00</b>
<b>4.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>						
4.01	Außerordentliche Erträge	4.541.244,64	7.231.300	1.975.140,13	-5.256.159,87	0,00	0,00
4.02	Außerordentliche Aufwendungen	-218.324,54	0	-116.037,91	-116.037,91	0,00	0,00
<b>4.03</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>4.322.920,10</b>	<b>7.231.300</b>	<b>1.859.102,22</b>	<b>-5.372.197,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5.</b>	<b>Jahresergebnis (3. + 4.)</b>	<b>10.847.720,37</b>	<b>-5.536.000</b>	<b>9.281.724,45</b>	<b>14.817.724,45</b>	<b>-2.726.676,00</b>	<b>-201.750,00</b>

Darstellung 3: Ergebnisrechnung



#### 4 Finanzrechnung (§ 53 KomHKVO)

Nr.	Finanzrechnung Beträge in Euro	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr / weniger	HAR aus 2020	ÜPL / APL
<b>1.</b>	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>						
1.01	Steuern und ähnliche Abgaben	101.394.544,89	108.742.500	120.849.671,97	12.107.171,97	0,00	800.000,00
1.02	Zuwendungen und allgem. Umlagen	60.703.326,64	58.273.800	83.517.439,18	25.243.639,18	0,00	0,00
1.03	sonstige Transfer-einzahlungen	4.011.002,04	4.167.700	4.182.292,22	14.592,22	0,00	0,00
1.04	öffentlich-rechtliche Entgelte	18.889.222,73	21.280.400	20.640.068,83	-640.331,17	0,00	0,00
1.05	privatrechtliche Entgelte	4.089.045,51	4.951.500	4.297.409,03	-654.090,97	0,00	0,00
1.06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.667.925,91	65.370.100	57.022.054,84	-8.348.045,16	0,00	0,00
1.07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	328.428,90	704.300	734.702,47	30.402,47	0,00	0,00
1.09	sonstige haushalts-wirksame Einzahlungen	5.893.180,85	7.341.700	7.161.675,50	-180.024,50	0,00	0,00
<b>1.10</b>	<b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>258.976.677,47</b>	<b>270.832.000</b>	<b>298.405.314,04</b>	<b>27.573.314,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.</b>	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>						
2.01	Auszahlungen für aktives Personal	-71.157.690,47	-80.354.100	-75.935.070,21	4.419.029,79	0,00	0,00
2.02	Auszahlungen für Versorgung	0,00	-4.000	-7.512,41	-3.512,41	0,00	0,00
2.03	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.788.839,87	-31.289.600	-27.495.899,44	3.793.700,56	-888.635,00	128.038,00
2.04	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-3.964.765,76	-4.813.500	-3.720.416,75	1.093.083,25	0,00	0,00
2.05	Transferzahlungen	-133.570.760,17	-140.413.600	-148.009.888,47	-7.596.288,47	-903.609,00	-902.238,00
2.06	sonstige haushalts-wirksame Auszahlungen	-21.485.844,05	-22.747.100	-21.571.474,09	1.175.625,91	-934.432,00	-227.550,00
<b>2.07</b>	<b>Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-256.967.900,32</b>	<b>-279.621.900</b>	<b>-276.740.261,37</b>	<b>2.881.638,63</b>	<b>-2.726.676,00</b>	<b>-1.001.750,00</b>
<b>3.</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.008.777,15</b>	<b>-8.789.900</b>	<b>21.665.052,67</b>	<b>30.454.952,67</b>	<b>-2.726.676,00</b>	<b>-1.001.750,00</b>



<b>4.</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>						
4.01	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	8.115.909,50	13.947.600	9.589.697,91	-4.357.902,09	0,00	55.000,00
4.02	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	216.000	42.248,60	-173.751,40	0,00	0,00
4.03	Veräußerung von Sachanlagen	277.696,00	7.385.000	4.957.450,37	-2.427.549,63	0,00	0,00
4.04	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	417.853,56	467.800	467.653,56	-146,44	0,00	0,00
4.05	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4.06</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>8.811.459,06</b>	<b>22.016.400</b>	<b>15.057.050,44</b>	<b>-6.959.349,56</b>	<b>0,00</b>	<b>55.000,00</b>
<b>5.</b>	<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>						
5.01	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-55.110,29	-1.290.000	-14.726.336,88	-13.436.336,88	-17.823.164,00	100.000,00
5.02	Baumaßnahmen	-18.789.380,11	-23.543.600	-16.538.961,24	7.004.638,76	-33.720.251,41	830.500,00
5.03	Erwerb v. beweglichem Sachvermögen	-3.019.683,42	-5.884.300	-2.429.072,00	3.455.228,00	-2.526.154,93	-1.906.500,00
5.04	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-6.500,00	0	-1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00
5.05	aktivierbare Zuwendungen	-2.391.093,25	-5.334.000	-2.139.633,08	3.194.366,92	-6.104.399,00	-50.000,00
5.06	Sonstige Investitionstätigkeit	-84.100,30	0	-513.122,02	-513.122,02	0,00	0,00
<b>5.07</b>	<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-24.345.867,37</b>	<b>-36.051.900</b>	<b>-36.348.125,22</b>	<b>-296.225,22</b>	<b>-60.173.969,34</b>	<b>-1.026.000,00</b>
<b>6.</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-15.534.408,31</b>	<b>-14.035.500</b>	<b>-21.291.074,78</b>	<b>-7.255.574,78</b>	<b>-60.173.969,34</b>	<b>-971.000,00</b>
<b>7.</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-13.525.631,16</b>	<b>-22.825.400</b>	<b>373.977,89</b>	<b>23.199.377,89</b>	<b>-62.900.645,34</b>	<b>-1.972.750,00</b>
<b>8.</b>	<b>Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>						
8.01	Aufnahme von Krediten für Investitionen	15.712.000,00	14.035.500	13.436.520,00	-598.980,00	33.509.114,98	0,00
8.02	Tilgung von Krediten für Investitionen	-7.612.723,27	-9.308.100	-10.305.303,62	-997.203,62	0,00	0,00
<b>8.03</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.099.276,73</b>	<b>4.727.400</b>	<b>3.131.216,38</b>	<b>-1.596.183,62</b>	<b>33.509.114,98</b>	<b>0,00</b>
<b>9.</b>	<b>Finanzmittelveränderung (Summe 8.03 und 7.)</b>	<b>-5.426.354,43</b>	<b>-18.098.000</b>	<b>3.505.194,27</b>	<b>21.603.194,27</b>	<b>-29.391.530,36</b>	<b>-1.972.750,00</b>



<b>10.</b>	<b>Haushaltsunwirksame Vorgänge</b>					
10.01	Haushaltsunwirksame Einzahlung	88.037.286,40		72.617.546,10		
10.02	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-78.585.190,20		-72.717.191,97		
<b>12.</b>	<b>Saldo aus Haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>9.452.096,20</b>		<b>-99.645,87</b>		
<b>13.</b>	<b>Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	<b>-6.695.792,28</b>		<b>-2.670.050,51</b>		
<b>14.</b>	<b>Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)</b>	<b>-2.670.050,51</b>		<b>735.497,89</b>		

Darstellung 4: Finanzrechnung

## 5 Anhang (§ 56 KomHKVO)

Die Gliederung der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie der Bilanz erfolgte gem. §§ 50, 52, 53 und 55 KomHKVO in Verbindung mit den §§ 2, 3 KomHKVO. Dabei wurden für die Ergebnisrechnung (§ 2 KomHKVO), die Finanzrechnung (§ 3 KomHKVO) und die Bilanz (§ 55 Abs. 2, 3 KomHKVO) die verbindlich vorgegebenen Muster nach § 178 Abs. 3 NKomVG verwendet.

Die Regelungen des § 61 KomHKVO zur ersten Eröffnungsbilanz wurden berücksichtigt. Außerdem bildete die Bilanzerstellungs- und Bewertungsrichtlinie eine weitere Grundlage.

Die Bewertung der **Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen** erfolgte gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. §§ 44 ff. KomHKVO grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungswerten (AHW), vermindert um die darauf bereits zu berücksichtigenden Abschreibungen seit Anschaffungs- bzw. Herstellungszeitpunkt. Als Abschreibungsmethode wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet (§ 49 Abs. 1 S. 3 KomHKVO).

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Zu den **wesentlichen außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen** wird auf die Ausführungen im Kapitel 7.2.3 in diesem Bericht hingewiesen.

Auf die Ausübung des Wahlrechts über die **Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital** in die Herstellungswerte gemäß § 47 Abs. 4 KomHKVO wird verzichtet.



Als Vermerk unter der Bilanz wird ab 2018 unter Verpflichtungen aus **kreditähnlichen Rechtsgeschäften** die im Rahmen einer Forfaitierung gegenüber der Lüneburger Wohnungsbau GmbH eingegangene Verpflichtung aus dem Mietvertrag für die Kindertagesstätte am Ochtmisser Kirchsteig ausgewiesen. Die Mietentgeltforderungen wurden von der Lüneburger Wohnungsbau GmbH an den Kreditgeber abgetreten. Zum 31.12.2021 beträgt die Restschuld 2.432 T€ (Vorjahr: 2.439 T€).

Die noch nicht abgedeckten Fehlbeträge (Bilanzposition 1.3.1) getrennt nach einzelnen Jahren werden in nachstehender Tabelle dargestellt:

<b>Fehlbeträge aus Vorjahren</b>			
<b>Beträge in Euro</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Jahresergebnisse</b>	<b>Fehlbeträge (ab 2008)</b>	<b>Kameraler Sollfehlbetrag (bis 2008)</b>
2008	6.485.305,17	0,00	-101.756.085,87
2009	-21.571.902,79	0,00	-95.270.780,70
2010	-18.378.006,73	-21.571.902,79	-95.270.780,70
2011	-1.714.635,68	-39.949.909,52	-95.270.780,70
2012	-13.886.157,36	-41.664.545,20	-95.270.780,70
2013	13.912.889,11	-41.664.545,20	-39.155.629,92
2014	10.627.496,23	-41.664.545,20	-24.896.387,26
2015	11.290.905,39	-41.664.545,20	-14.268.891,03
2016	6.884.947,63	-41.664.545,20	-3.799.182,30
2017	11.821.141,93	-40.925.623,78	0,00
2018	9.689.837,24	-30.725.439,47	0,00
2019	5.983.902,47	-22.765.271,60	0,00
2020	10.847.720,37	-17.416.092,08	0,00
2021	9.281.724,45	-7.637.109,97	0,00

*Darstellung 5: Übersicht Fehlbeträge*

Zur Erläuterung wurden ebenfalls die Jahresergebnisse dargestellt. Die Fehlbeträge sind aus den Jahresfehlbeträgen der Jahre 2009 bis 2012 entstanden. In den Folgejahren wurden die Sollfehlbeträge aus kameralen Abschluss (Bilanzposition 1.1.2) durch die positiven Jahresergebnisse abgebaut. Im Jahr 2017 wurde ein Teil des Jahresergebnisses, nach Deckung der Sollfehlbeträge, zur Deckung der Fehlbeträge aus Vorjahren verwendet. In den Jahren ab 2017 konnten die Jahresergebnisse nach vollständiger Deckung der Sollfehlbeträge im Wesentlichen zur Deckung der vorhandenen Fehlbeträge aus Vorjahren verwendet werden. Die Differenz zwischen den jeweiligen Jahresergebnissen und der Minderung der Fehlbeträge ergibt sich aus Jahresabschlussbuchungen. Mit Aufstellung der Schlussbilanz für das Jahr 2022 werden die Fehlbeträge voraussichtlich vollständig abgebaut sein.



## 6 Anlagen zum Anhang (§ 57 KomHKVO)

### 6.1 Anlagenübersicht

Anlagevermögen Beträge in Euro	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 31.12.2020	Zugänge in 2021	Abgänge in 2021	Umbuchun- gen in 2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	Abschreibun- gen in 2021	Auflösun- gen in 2021	Zu- schrei- bungen in 2021	Umbu- chun- gen in 2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Lizenzen	2.257.631,27	570.504,01	-9.376,61	0,00	2.818.758,67	1.665.099,38	215.419,15	-9.376,61	0,00	0,00	1.871.141,92	947.616,75	592.531,89
Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Investitionszu- weisungen und -zu- schüsse	26.925.712,01	940.737,78	0,00	1.285.388,49	29.151.838,28	7.030.242,12	1.198.395,41	0,00	0,00	0,00	8.228.637,53	20.923.200,75	19.895.469,89
Aktivierter Umstellungs- aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges immaterielles Vermögen	1.461.198,04	516.588,73	-7.630,39	-180.625,62	1.789.530,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.789.530,76	1.461.198,04
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	90.541.158,57	37.182,50	-1.302,00	13.102.916,09	103.679.955,16	93.545,21	0,00	0,00	0,00	0,00	93.545,21	103.586.409,95	90.447.613,36
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	248.562.737,33	2.635.217,54	-179.858,65	14.872.971,66	265.891.067,88	31.352.830,67	3.718.232,81	-111.348,02	0,00	0,00	34.959.715,46	230.931.352,42	217.209.906,66
Infrastrukturvermögen	296.665.216,95	895.207,53	-42.609,81	3.359.412,84	300.877.227,51	71.630.674,45	5.508.333,60	-24.362,35	0,00	0,00	77.114.645,70	223.762.581,81	225.034.542,50
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.336.012,11	810,27	0,00	610.041,33	1.946.863,71	822.845,72	190.791,03	0,00	0,00	0,00	1.013.636,75	933.226,96	513.166,39
Kunstgegenstände, Kul- turdenkmäler	58.133.107,06	0,00	0,00	0,00	58.133.107,06	18.358,84	1.315,00	0,00	0,00	0,00	19.673,84	58.113.433,22	58.114.748,22
Maschinen und techni- sche Anlagen, Fahrzeuge	5.687.625,58	107.998,60	-29.407,54	34.740,41	5.800.957,05	2.922.070,34	315.108,82	-29.407,54	0,00	0,00	3.207.771,62	2.593.185,43	2.765.555,24



	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020	Zugänge in 2021	Abgänge in 2021	Umbuchungen in 2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	Abschreibungen in 2021	Auflösungen in 2021	Zuschreibungen in 2021	Umbuchungen in 2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
Betriebs- und Geschäftsausstattung (ohne geringwertige Vermögensgegenstände)	33.669.906,81	1.127.838,48	-188.199,09	702.500,27	35.312.046,47	21.272.997,91	1.802.374,44	-184.810,52	0,00	0,00	22.890.561,83	12.421.484,64	12.396.908,90
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	60.728.144,95	32.465.794,77	-390.299,19	-33.787.345,47	59.016.295,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.016.295,06	60.728.144,95
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.272.419,43	0,00	0,00	0,00	5.272.419,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.272.419,43	5.272.419,43
Beteiligungen	3.831.797,48	0,00	-46.120,23	0,00	3.785.677,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.785.677,25	3.831.797,48
Sondervermögen	236.046,80	2.560,72	-1.504,87	0,00	237.102,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	237.102,65	236.046,80
Ausleihungen	2.231.592,43	0,00	-417.853,56	0,00	1.813.738,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.813.738,87	2.231.592,43
Wertpapiere	857.827,51	0,00	0,00	0,00	857.827,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	857.827,51	857.827,51
<b>insgesamt</b>	<b>838.398.134,33</b>	<b>39.300.440,93</b>	<b>-1.314.161,94</b>	<b>0,00</b>	<b>876.384.413,32</b>	<b>136.808.664,64</b>	<b>12.949.970,26</b>	<b>-359.305,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>149.399.329,86</b>	<b>726.985.083,46</b>	<b>701.589.469,69</b>

Darstellung 6: Anlagenübersicht



## 6.2 Forderungsübersicht

Art der Forderungen Beträge in Euro	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+) / Weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	14.332.670,68	14.327.256,66	1.488,33	3.925,69	15.008.272,99	-675.602,31
2. Forderungen aus Transferleistungen	7.606.557,21	7.592.063,64	9.275,57	5.218,00	10.844.674,59	-3.238.117,38
3. Privatrechtliche Forderungen	4.435.449,15	4.432.801,16	2.647,99	0,00	9.229.206,83	-4.793.757,68
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>26.374.677,04</b>	<b>26.352.121,46</b>	<b>13.411,89</b>	<b>9.143,69</b>	<b>35.082.154,41</b>	<b>-8.707.477,37</b>

Darstellung 7: Forderungsübersicht



**6.3 Schuldenübersicht**

Art der Schulden Beträge in Euro	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+) / Weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
<b>1. Geldschulden</b>	<b>217.869.037,36</b>	<b>28.830.321,56</b>	<b>81.068.127,24</b>	<b>107.970.588,56</b>	<b>218.109.697,76</b>	<b>-240.660,40</b>
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	147.134.621,72	8.095.905,92	31.068.127,24	107.970.588,56	144.001.583,67	3.133.038,05
1.3 Liquiditätskredite	70.734.415,64	20.734.415,64	50.000.000,00	0,00	74.108.114,09	-3.373.698,45
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>11.982.154,37</b>	<b>1.083.140,92</b>	<b>4.657.878,42</b>	<b>6.241.135,03</b>	<b>13.033.683,15</b>	<b>-1.051.528,78</b>
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen</b>	<b>6.382.298,62</b>	<b>6.382.298,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.377.791,29</b>	<b>1.004.507,33</b>
<b>4. Transferverbindlichkeiten</b>	<b>4.142.068,67</b>	<b>4.142.068,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.562.715,72</b>	<b>-420.647,05</b>
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>10.700.241,09</b>	<b>10.700.214,09</b>	<b>0,00</b>	<b>27,00</b>	<b>6.518.887,96</b>	<b>4.181.353,13</b>
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>251.075.800,11</b>	<b>94.731.877,02</b>	<b>9.959.303,20</b>	<b>146.384.619,89</b>	<b>247.604.597,55</b>	<b>3.471.202,56</b>

Darstellung 8: Schuldenübersicht



### 6.4 Rückstellungsübersicht

Art der Rückstellung Beträge in Euro	Bestand am 31.12. des Haushaltsjah- res	Zuführung	Inanspruch- nahme und Her- absetzung	Auflösung	Bestand am 31.12. des Vor- jahres	Mehr (+)/ Weniger (-)
<b>1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>90.634.930,00</b>	<b>5.820.624,00</b>	<b>-2.221.178,00</b>	<b>-747.202,00</b>	<b>87.782.686,00</b>	<b>2.852.244,00</b>
1.1 Pensionsrückstellungen	77.932.012,00	5.160.367,00	-2.221.178,00	-747.202,00	75.740.025,00	2.191.987,00
1.2 Beihilferückstellungen	12.702.918,00	660.257,00	0,00	0,00	12.042.661,00	660.257,00
<b>2. Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit u. ähnliche Maßnahmen</b>	<b>3.887.815,06</b>	<b>716.987,54</b>	<b>-43.102,66</b>	<b>0,00</b>	<b>3.213.930,18</b>	<b>673.884,88</b>
2.1 Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	2.155.251,64	477.318,67	0,00	0,00	1.677.932,97	477.318,67
2.2 Rückstellungen für geleistete Überstunden	1.505.254,57	132.517,13	0,00	0,00	1.372.737,44	132.517,13
2.3 Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	227.308,85	107.151,74	-43.102,66	0,00	163.259,77	64.049,08
<b>3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung</b>	<b>4.885.948,62</b>	<b>1.751.800,00</b>	<b>-2.321.504,66</b>	<b>-70.000,00</b>	<b>5.525.653,28</b>	<b>-639.704,66</b>
<b>4. Rückstellung f. d. Rekultivierungen und Nachsorge geschl. Ab- falldeponien</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuer- erschuldverhältnissen</b>	<b>1.362.625,30</b>	<b>778.000,00</b>	<b>-1.490.227,07</b>	<b>0,00</b>	<b>2.074.852,37</b>	<b>-712.227,07</b>
6.1 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs	528.000,00	528.000,00	0,00	0,00	0,00	528.000,00
6.2 Rückstellungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	834.625,30	250.000,00	-1.490.227,07	0,00	2.074.852,37	-1.240.227,07
<b>7. Rückstellungen f. droh. Verpflichtungen aus Bürgsch., Gewähr- leist. u. Gerichtsverfahren</b>	<b>585.703,47</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>585.703,47</b>	<b>0,00</b>
<b>8. andere Rückstellungen</b>	<b>6.326.031,72</b>	<b>2.786.122,15</b>	<b>-1.876.723,33</b>	<b>-365.000,00</b>	<b>5.781.632,90</b>	<b>544.398,82</b>
<b>Summe</b>	<b>107.683.054,17</b>	<b>11.853.533,69</b>	<b>-7.952.735,72</b>	<b>-1.182.202,00</b>	<b>104.964.458,20</b>	<b>2.718.595,97</b>

Darstellung 9: Rückstellungsübersicht



## 7 Rechenschaftsbericht (§ 58 KomHKVO)

### 7.1 Vorbemerkungen

Nach § 128 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG haben die Kommunen dem Anhang zum Jahresabschluss einen Rechenschaftsbericht als Anlage beizufügen. Im Rechenschaftsbericht sind, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Kommune darzustellen. Hierbei erfolgt eine Bewertung des Jahresabschlussergebnisses. Zudem sind Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken darzustellen.

### 7.2 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die ordentlichen und die außerordentlichen, d. h. die unregelmäßigen und i. d. R. nicht planbaren Erträge und Aufwendungen dargestellt.

#### 7.2.1 Jahrergebnis 2021 und Jahresergebnisse aus Vorjahren

Das Jahresergebnis, als Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse, schließt für das Haushaltsjahr 2021 mit einem Überschuss in Höhe von 9.281.724,45 € ab.

Vergleich Jahresergebnisse Beträge in Euro	
2009	-21.571.902,79
2010	-18.378.006,73
2011	-1.714.635,68
2012	-13.886.157,36
2013	13.912.889,11
2014	10.627.496,23
2015	11.290.905,39
2016	6.884.947,63
2017	11.821.141,93
2018	9.689.837,24
2019	5.983.902,47
2020	10.847.720,37
2021	9.281.724,45

\*2012 unter Saldierung  
der Entschuldungshilfe

Darstellung 10: Vergleich Jahresergebnisse 2009-2021

#### 7.2.2 Ordentliches Ergebnis

Die ordentlichen Erträge werden den ordentlichen Aufwendungen gegenübergestellt und ergeben als Saldo ein ordentliches Ergebnis.



Das **ordentliche Ergebnis** des Jahres 2021 schließt erneut wie im Entschuldungsvertrag gefordert mit einem Jahresüberschuss ab. Das ordentliche Ergebnis beträgt 7.422.622,23 €. Die Vorjahre schlossen im ordentlichen Ergebnis jeweils folgendermaßen ab:

<b>Vergleich ordentlicher Jahresergebnisse Beträge in Euro</b>	
2009	-22.790.526,94
2010	-20.170.013,84
2011	-3.996.665,74
2012	-14.260.887,66
2013	195.910,89
2014	774.983,42
2015	549.226,11
2016	1.052.599,13
2017	8.607.162,52
2018	5.038.934,99
2019	5.937.082,43
2020	6.524.800,27
2021	7.422.622,23

\*2012 unter Saldierung der Entschuldungshilfe

Darstellung 11: Vergleich ordentlicher Jahresergebnisse 2009-2021

## 7.2.2.1 Gemeindesteuern, ähnl. Abgaben, allg. Zuweisungen u. Umlagen

### 7.2.2.1.1 Erträge im Vergleich zum Vorjahr

<b>Gemeindesteuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen</b>				
<b>Beträge in Euro</b>	<b>Ergebnis 2020</b>	<b>Ansatz 2021</b>	<b>Ergebnis 2021</b>	<b>mehr / weniger</b>
<b>Ertrag</b>				
<b>Steuern</b>				
Grundsteuer A	33.246,76	36.500	37.245,57	745,57
Grundsteuer B	14.191.393,35	15.236.000	14.423.192,00	-812.808,00
Gewerbesteuer	40.258.234,37	46.000.000	60.182.808,56	14.182.808,56
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	33.695.096,00	35.500.000	37.426.912,00	1.926.912,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	9.915.347,00	9.500.000	9.757.699,40	257.699,40
Vergnügungssteuer	1.314.728,00	1.600.000	822.290,34	-777.709,66
Hundesteuer	250.904,67	250.000	262.332,00	12.332,00
Zweitwohnungssteuer	68.350,80	70.000	67.783,20	-2.216,80
Beherbergungssteuer	605.072,81	550.000	304.700,93	-245.299,07
<b>Zwischensumme Steuern</b>	<b>100.332.373,76</b>	<b>108.742.500</b>	<b>123.284.964,00</b>	<b>14.542.464,00</b>
<b>Zuweisungen</b>				
Schlüsselzuweisungen	25.474.640,00	20.480.000	25.360.632,00	4.880.632,00
Sonstige allg. Zuweisungen	11.678.790,00	3.298.000	3.439.736,00	141.736,00
Verzinsung von Steuernachforderungen	242.658,00	550.000	592.265,00	42.265,00
<b>Zwischensumme Zuweisungen &amp; Sonstiges</b>	<b>37.396.088,00</b>	<b>24.328.000</b>	<b>29.392.633,00</b>	<b>5.064.633,00</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>137.728.461,76</b>	<b>133.070.500</b>	<b>152.677.597,00</b>	<b>19.607.097,00</b>



<b>Aufwand</b>				
Gewerbesteuerumlage allgemein	-3.400.222,00	-4.500.000	-5.004.990,00	-504.990,00
Allgemeine Umlagen	-182.912,00	-190.000	-181.872,00	8.128,00
Kreisumlage	-47.718.256,00	-50.300.000	-53.014.400,00	-2.714.400,00
Verzinsung von Steuererstattungen	-210.840,00	-250.000	-82.448,00	167.552,00
<b>Summe Aufwand</b>	<b>-51.512.230,00</b>	<b>-55.240.000</b>	<b>-58.283.710,00</b>	<b>-3.043.710,00</b>
<b>Nettoaufkommen</b>	<b>86.216.231,76</b>	<b>77.830.500</b>	<b>94.393.887,00</b>	<b>16.563.387,00</b>

Darstellung 12: Gemeindesteuern, allg. Zuweisungen und Umlagen

Die Höhe der Gesamtsteuererträge wird auch 2021 deutlich von der Ertragsentwicklung des **Gemeindeanteils an der Einkommensteuer** und der **Gewerbesteuer** beeinflusst - diese sind allerdings auch die am stärksten schwankenden Ertragsarten unter den kommunalen Steuern. Der Anteil der Erträge aus Gewerbesteuer an den Gesamtsteuererträgen ist nach rund 40,1 % in 2020 im Jahr 2021 auf 48,8 % gestiegen und liegt damit wieder auf dem Niveau vor der CoViD-19-Pandemie. Monetär ist der Betrag um 19,9 Mio. € auf 60,2 Mio. € gestiegen. Hauptsächlich für diesen starken Anstieg (fast 50 %) ist die Erholung nach der COVID-19-Pandemie. Die pandemische Lage war zwar noch nicht beendet, jedoch haben sich die ortsansässigen gewerblichen Betriebe im Laufe des Jahres 2021 gut bis sehr gut erholt bzw. waren nicht oder kaum von der Pandemie betroffen.

Auch der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** unterliegt teilweise Schwankungen, da die Höhe der Einkommensteuer (und damit auch der kommunale Anteil hieran) durch die Entwicklung des Arbeitsmarktes in ganz Deutschland beeinflusst wird.

<b>Gemeindeanteil an der Einkommensteuer</b>		
<b>Beträge in Euro</b>		
2008	20.532.308	
2009	22.469.588	+ 2 Mio.
2010	24.732.426	+ 2,3 Mio.
2011	20.167.346	- 4,6 Mio.
2012	23.589.937	+ 3,4 Mio.
2013	25.161.651	+ 1,6 Mio.
2014	27.017.705	+ 1,8 Mio.
2015	30.053.294	+ 3 Mio.
2016	30.966.666	+ 1 Mio.
2017	33.019.971	+ 2 Mio.
2018	34.042.155	+ 1 Mio.
2019	35.657.577	+ 1,6 Mio.
2020	33.695.096	- 2 Mio.
2021	37.426.912	+ 3,7 Mio.

Darstellung 13: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Wirtschaftsboom der vergangenen Jahre wurde durch die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 unterbrochen, mit dem Jahr 2021 konnte diese Entwicklung allerdings fortgeführt werden. Das Niveau von 2019 wurde erreicht bzw. überstiegen. Im Vergleich zum Ergebnis 2020 hat die Hansestadt in 2021 daher einen 3,7 Mio. € höheren **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** erhalten. Diese Erträge, die durch



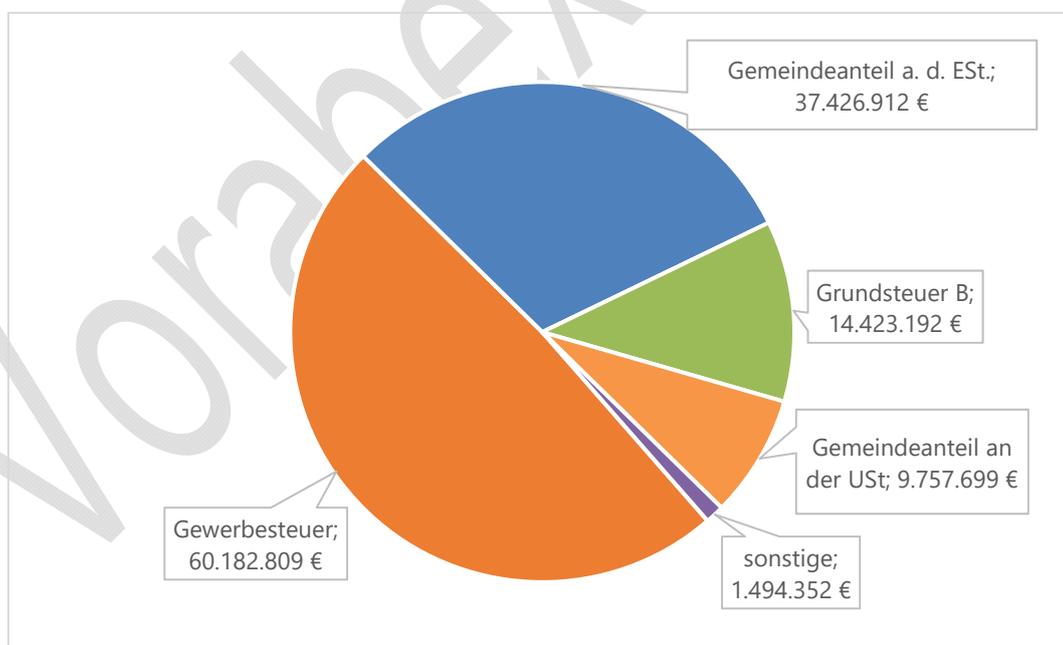
die Hansestadt nicht beeinflussbar sind, erreichen bezogen auf die Gesamtsteuererträge einen Anteil von gut 30,4 %. Aufgrund der gestiegenen Gewerbesteuererträge ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Die **Vergnügungssteuer** ist gegenüber dem Vorjahr noch einmal um knapp eine halbe Million gesunken, dies ist insbesondere auf die geringeren Besucherfrequenzen in Folge der Schließzeiten der Spielhallen sowie allgemein wegen der Pandemie bedingten Begleitumstände (Abstands- und Hygieneregulungen) zurückzuführen.

Die **Grundsteuer B** ist 2021 um rund 232 T€ auf 14,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Prognosewert wurde um 813 T€ verfehlt.

Bezogen auf alle Steuerertragsarten konnte im Vergleich von 2020 nach 2021 ein Plus von 22,9 % bzw. 22,9 Mio. € verzeichnet werden. Im Wesentlichen ist dies auf die gestiegenen Erträge aus den **Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer** und der **Gewerbesteuer** zurückzuführen. Die **Beherbergungssteuer** ist gut um die Hälfte gesunken. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass im Vorjahr für das Jahr 2019 eingenommene Erträge enthalten waren und an der CoViD-19-Pandemie.

Nachfolgender Darstellung kann die Verteilung der städtischen Erträge durch Gemeindesteuern und Steuerbeteiligungen für das Jahr 2021 entnommen werden:



Darstellung 14: Zusammensetzung der kommunalen Steuern bzw. Steuerbeteiligungen 2021



### 7.2.2.1.2 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Erträge

Für die Planung der **Gesamtsteuerertragssumme** wurde nach dem starken Einbruch in 2020 aufgrund der Pandemie wieder mit steigenden Steuereinnahmen geplant. Die tatsächlichen Einnahmen haben die Planung noch einmal deutlich übertroffen und übersteigen sogar das Vorkrisenniveau in 2019.

In 2021 wurden 14,4 Mio. € Erträge aus der **Grundsteuer B** erzielt, das sind knapp 813 T€ weniger Erträge als ursprünglich geplant. Dies liegt hauptsächlich daran, dass sich die Heranziehung großer Flächen in Neubaugebieten, z.B. im Hanseviertel und Wienebüttler Weg, verschoben hat. Die Grundstücke mussten daher auch 2021 noch zu einem großen Teil als unbebaut veranlagt werden.

Die **Schlüsselzuweisungen** wurden aufgrund der vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Landesamtes für Statistik berechnet. Zu diesem Zeitpunkt bestanden noch Unklarheiten bezüglich der Kompensationszahlungen zur Gewerbesteuer und der Auswirkungen der Pandemie auf die Entwicklung der Zuweisungsmasse im kommunalen Finanzausgleich. Die für die Schlüsselzuweisungen 2021 zugrundeliegende Steuerkraft basiert auf dem Zeitraum 01.10.2019 bis 30.09.2020, also noch anteilig einen Zeitraum vor der Pandemie. Der Grundbetrag pro Einwohner, der zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen herangezogen wurde, ist in 2021 leicht angestiegen, dies führte zu höheren Einnahmen. Die Zahlungen zur **Kreisumlage** liegt 2021 analog zu den gestiegenen Schlüsselzuweisungen über dem Ansatz und aufgrund eines Anstiegs des Kreisumlagesatzes um 3,5%-Punkte auch über dem Vorjahr.

Die **Gewerbesteuererträge** sind im Vergleich zum Vorjahr um knapp 20 Mio. € gestiegen, sie liegen mit 60,2 Mio. € ca. 14,2 Mio. € über dem nach 2020 wieder leicht erhöhtem Ansatz. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich, da das Niveau vor der Pandemie erreicht bzw. übertroffen werden konnte; u.a. der Arbeitskreis Steuerschätzungen erwartet, dass durch die Pandemie keine nachhaltigen negativen Auswirkungen auf die Entwicklung entstanden sind. Die Steigerungen in 2021 sind nicht nur auf einen Nachholeffekt aufgrund herabgesetzter Vorauszahlungen im Jahr 2020 zurückzuführen, sondern tatsächlich auf eine Erholung des wirtschaftlichen Umfeldes und wünschenswerterweise einer Fortführung der guten wirtschaftlichen Entwicklung der Jahre vor der Pandemie.

Die Entwicklung der **Gemeindeanteile an der Einkommensteuer** stellt sich ähnlich dar. Die Zahl der Arbeitnehmer, die in Kurzarbeit waren ist rückläufig und Besteuerung der Einkommen aus 2020 im Rahmen der Jahressteuererklärungen sind neben der positiven wirtschaftlichen Entwicklung ursächlich für den Anstieg der Gemeindeanteile auf rund 37,4 Mio. €, eine Steigerung um 3,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Der Planansatz wurde um 1,9 Mio. € überstiegen. Auch hier konnte der Vor-Pandemie-Niveau übertroffen werden (2019: 35,7 Mio. €).



Die **Sonstigen allg. Zuweisungen** sind in 2021 erwartungsgemäß wieder abgesunken. Im Jahr 2020 waren diese einmalig stark angestiegen, da nach den Buchungshinweisen des Landesamtes für Statistik unter dieser Position sowohl die Ausgleichszahlungen für Systembetreuung an Schulen und Aufwendungen im Rahmen der Krisenbewältigung (zusammen 839 T€) sowie ein Ausgleich von Gewerbesteuermindererträgen (7,5 Mio. €) ausgewiesen wurden. Die Finanzierung der Unterstützungsleistungen erfolgte annähernd hälftig durch das Land Niedersachsen und den Bund. Der Anteil, der durch das Land Niedersachsen finanziert wurde, wird sich ab dem Jahr 2022 mindernd auf die Leistungen im Rahmen des Finanzausgleichs (Schlüsselzuweisungen) auswirken. Aufgrund der Berechnungsgrundlagen des Landesamtes für Statistik wird im Jahr 2022 bereits der Löwenanteil mindernd in der Berechnung zur Zuweisungsmasse im kommunalen Finanzausgleich berücksichtigt.

Mit Beschluss vom 25. Juni 2016 wurde im Rat der Hansestadt Lüneburg eine Neufassung der Satzung zur **Beherbergungssteuer** beschlossen. Die neugefasste Satzung trat zum 01. Oktober 2016 in Kraft. Das gegen die zurzeit gültige Satzung bestehende beim OVG anhängige Klageverfahren, welches auf die Grundsatzentscheidung des Bundesverfassungsgerichtes bezüglich der Beherbergungssteuer wartet, ist auch aktuell noch ruhend gestellt. Der geplante Ansatz wurde mit rd. 245 T€ unterschritten. Die Möglichkeiten zur Öffnung von Hotels und anderen Beherbergungsbetrieben waren im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemielage eingeschränkt.

Das Ergebnis der **Verzinsung von Steuernachforderungen** beruht auf Rückrechnungen zurückzuzahlender geleisteter Gewerbesteuerzahlungen aus Vorjahren. Durch geänderte Grundlagenbescheide z.T. ortsfremder Finanzämter erfolgen geänderte Festsetzungen. Die sich daraus ergebenden tatsächlichen Steuernachforderungen lassen sich erst im Laufe des Jahres beziffern. Im Jahr 2021 wurden im Saldo ca. 42 T€ mehr an Erträgen aus der Verzinsung verbucht, als ursprünglich geplant.

Abschließend betrachtet ist hervorzuheben, dass die gesamten **Erträge aus Gemeindesteuern, allgemeinen Zuweisungen und Umlagen** im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen sind (knapp 15 Mio. € bzw. 10,9 %). Vergleicht man den Wert mit dem Jahr 2019, also dem Vor-Pandemie-Niveau, so wurde auch diese um gut 7,3 Mio. € übertroffen. Gegenüber der Planung 2021 liegt das Ergebnis (Summe der Erträge) mit 14,7 % über dem Ansatz.

#### **7.2.2.1.3 Aufwendungen im Vergleich zu den Vorjahren**

Den relevanten Erträgen stehen die Aufwendungen aus der allgemeinen **Gewerbesteuerumlage** und der **Kreisumlage** gegenüber. Die einigungsbedingte Gewerbesteuerumlage ist mit Abschluss des Jahres 2019 weggefallen.



Wurde das Jahr 2020 noch mit Aufwendungen aus der **Gewerbsteuerumlage** und der **Kreisumlage** von insgesamt 51.512.230 € abgeschlossen, betragen die Aufwendungen in 2021 58.283.710 €. Dies entspricht einem Anstieg um knapp 6,7 Mio. € (Vorjahr -7 Mio. €) und damit 7,9 %.

Die **allgemeine Gewerbesteuerumlage** ist bedingt durch die stark gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen ebenfalls um rund 1,6 Mio. € gestiegen. Die Umlage richtet sich nach dem Ist-Aufkommen des laufenden Jahres.

Die **Kreisumlage** ist um 5,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Ermittlung erfolgt auf Basis der Steuerkraftzahlen, die sich aus dem Ist-Aufkommen des Referenzzeitraumes (01.10.19 bis 30.09.20) errechnen. Die Steuerkraft ist auch für den Finanzausgleich und damit für die Kreisumlage 2021 angestiegen. Aufgrund eines Anhebens des Hebesatzes von 44%-Punkte auf 47,5%-Punkte und aufgrund der gestiegenen Steuerkraft sowie Schlüsselzuweisungen stieg die Kreisumlage im Jahr 2021 auf 53 Mio. €.

#### 7.2.2.1.4 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Aufwendungen

Für das Jahr 2021 wurden gegenüber 2020 wieder gestiegene Aufwendungen aus der allgemeinen **Gewerbsteuerumlage** und der **Kreisumlage** eingeplant, da u.a. der Anstieg des Hebesatzes zur Kreisumlage bereits bekannt war. Der Ansatz in Höhe von 55,2 Mio. € wurde mit rund 3 Mio. € überschritten, dies entspricht etwa 5,5 %.

Die **Verzinsung von Steuererstattungen** ist gegenüber dem Planansatz um 168 T€ niedriger ausgefallen. Da sich die tatsächlichen Steuererstattungen erst im Laufe des Jahres beziffern lassen, ist eine Planung im Voraus kaum möglich. In Summe (Aufwendungen und Erträge) konnten ca. 510 T€ mehr Erträge aus Erstattungszinsen verbucht werden.

#### 7.2.2.1.5 Nettoaufkommen

Das **Nettoaufkommen**, also der Saldo aus den Summen der Erträge und Aufwendungen der Gemeindesteuern und ähnlichen Abgaben, allgemeinen Zuweisungen und Umlagen (siehe Darstellung 12: Gemeindesteuern, allg. Zuweisungen und Umlagen, letzte Zeile der Tabelle), wurde in 2021 gegenüber dem geplanten Ansatz um 16,6 Mio. € überschritten. Gegenüber dem Vorjahr ist das Nettoaufkommen 2021 um 8,2 Mio. €, d.h. 9,5 %, gestiegen. Auch hier ergibt der Vergleich mit dem Jahr vor dem Beginn der Pandemie (2019: 84.887.435,23 €), dass das Niveau übertroffen werden konnte.

#### 7.2.2.2 Gebühren und Entgelte

Wie der Darstellung 15 zu entnehmen ist, liegen die vereinnahmten **Gebühren und ähnlichen Entgelte** in Summe unter den geplanten Erträgen für das Jahr 2021 (-5,8 %). Insgesamt sind die Mindereinnahmen bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten höher als diejenigen bei den privatrechtlichen Entgelten.



Bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten ist insbesondere die Minderung bei den Benutzungsgebühren (u.a. öffentliche Parkplätze) und den Schmutzwassergebühren hervorzuheben. Die Benutzungsgebühren konnten den Ansatz im Wesentlichen aufgrund einer geringeren Besucherfrequenz in der Innenstadt in Folge der Schließzeiten im Handel- und Gastronomiebereich sowie allgemein wegen der Pandemie bedingten Begleitumstände nicht erreichen. Den größten Anteil mit über 36 % haben die Schmutzwassergebühren, welche mit 7,33 Mio. € niedriger als im Vorjahr (-730 T€) und stark unter dem Ansatz lagen.

Der Bereich Bürger- und Migrationsservice (ca. 1,2 Mio. €), der Bereich Ordnung (ca. 533 T€) und der Baubereich (ca. 1,4 Mio. €) machen zusammen knapp 99 % der **Verwaltungsgebühren** aus und stellen damit in diesem Bereich die Haupteinnahmequellen dar. Von den Erträgen im Baubereich entfällt wiederum der Hauptanteil auf Baugenehmigungen und Prüfstatiken. Die Realisierung der Erträge aus der Bauaufsicht ist von der Baukonjunktur und den entsprechenden Baumaßnahmen abhängig.

Die Benutzungsgebühren für die Unterbringung von Aussiedlern und Ausländer sind im Vergleich zum Vorjahr um nochmals um 68 T€ gesunken, während die Benutzungsgebühren für die Unterbringung von Wohnungslosen im Vergleich zum Vorjahr um rund 4 T€ anstiegen, so dass die **sonstigen öffentlichen Leistungsentgelte** rund 64 T€ unter dem Vorjahreswert liegen, der Ansatz wurde um gut 434 T€ unterschritten.

Die Erträge aus **Schmutzwassergebühren** sind gegenüber 2020 gesunken. Die Abweichung ergibt sich größtenteils aufgrund von Rückerstattungen der bereits geleisteten Vorauszahlungen an die angeschlossenen Samtgemeinden und Gemeinden für die Abwasserübernahme. Grund dafür sind geringe Kosten bei der Abwasserreinigung auf der Kläranlage.

Die Erträge aus den **Tageseinrichtungen für Kinder** in Höhe von rund 1,4 Mio. € sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Aussetzung der Beitragspflicht im Rahmen der COVID-19-Pandemie im Vorjahr zurückzuführen.

Die **Gebühren für Gräber und Bestattungen** sind selbstredend von der Anzahl der Sterbefälle abhängig und aus diesem Grund planungsunsicher.

Im Bereich der privat-rechtlichen Entgelte konnten im Vergleich zum Vorjahr bis auf bei den Gebühren für Parkhäuser bei allen Positionen Steigerungen verzeichnet werden.

Die **Erträge aus den Parkhäusern (privat-rechtlich)** konnten den reduzierten Ansatz nicht erreichen. Grund war hier ebenfalls eine gesunkene Besucherfrequenz aufgrund der Pandemie (s.o.).

Die **privatrechtlichen Gebühren und Entgelte** liegen im Jahr 2021 insgesamt um ca. 341 T€ unter dem Ansatz.



Insgesamt betrachtet wurden ca. 1,5 Mio. € weniger Erträge aus Gebühren und Entgelten erzielt als gemäß Haushaltssatzung geplant (- 5,8 %).

#### Gebühren und Entgelte

Beträge in Euro	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr / weniger
<b>öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Benutzungsgebühren</b>				
Verwaltungsgebühren	2.270.867,19	2.736.500	3.216.653,92	480.153,92
Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte	3.710.232,43	4.274.800	3.646.017,32	-628.782,68
Niederschlagswassergebühr	1.906.221,04	1.919.700	1.912.237,67	-7.462,33
Gebühren für Gräber und Bestattungen	1.104.077,41	1.137.900	1.178.515,64	40.615,64
Gebühren Parkhäuser (öffentlich-rechtlich)	368.308,38	506.500	371.190,25	-135.309,75
Tageseinrichtungen für Kinder	1.242.790,79	1.326.000	1.401.718,64	75.718,64
Schmutzwassergebühren	8.057.028,58	7.919.000	7.326.777,96	-592.222,04
Abfallbeseitigungsgebühren	25.347,80	0	22.271,10	22.271,10
sonstige öffentliche Leistungsentgelte	1.089.659,97	1.460.000	1.025.800,69	-434.199,31
<b>Summe öffentlich-rechtlich</b>	<b>19.774.533,59</b>	<b>21.280.400</b>	<b>20.101.183,19</b>	<b>-1.179.216,81</b>
<b>privatrechtliche Entgelte</b>				
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	1.328.986,98	1.539.300	1.442.710,14	-96.589,86
Gebühren Parkhäuser (privat-rechtlich)	780.315,60	1.140.000	770.626,24	-369.373,76
Erträge aus Erbbaurecht und Erbpacht	1.027.088,37	1.025.500	1.063.057,36	37.557,36
Erträge aus Verkauf	300.338,03	368.200	388.579,13	20.379,13
Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte	792.366,57	878.500	944.905,06	66.405,06
<b>Summe privatrechtlich</b>	<b>4.229.095,55</b>	<b>4.951.500</b>	<b>4.609.877,93</b>	<b>-341.622,07</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>24.003.629,14</b>	<b>26.231.900</b>	<b>24.711.061,12</b>	<b>-1.520.838,88</b>

Darstellung 15: Gebühren und Entgelte

#### 7.2.2.3 Zinserträge und Zinsaufwendungen

Weiterhin werden Finanzerträge und -aufwendungen, d.h. Verzinsungen von ausgegebenen wie auch in Anspruch genommenen Darlehen, von Steuernachforderungen und Erstattungen sowie von Steuernachzahlungen, als ordentliche Erträge bzw. Aufwendungen im Ergebnishaushalt dargestellt.

<b>Finanzerträge/-aufwendungen</b>				
Beträge in Euro	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr / weniger
<b>Zinserträge</b>				
Zinserträge vom Bund	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge vom Land	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von Gemeinden und Gemeindeverb.	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von Zweckverbänden und dergl.	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von verb.Untern.,Bet.u.S-Vermögen	0,00	0	0,00	0,00
Zinsen f. Darlehen GWK	0,00	0	0,00	0,00
Sonst. Zinseinnahmen v. öffentl. wirtschaft. Unternehmen	0,00	0	0,00	0,00
Zinseinnahmen v. priv. Unternehmen	6.472,12	7.500	5.705,80	-1.794,20
Zinserträge von sonstigen öffentl. Sonderrechnung	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von Kreditinstituten	17.766,43	13.800	16.438,86	2.638,86
Erträge aus Zinsinstrumenten	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	0,00	0	0,00	0,00

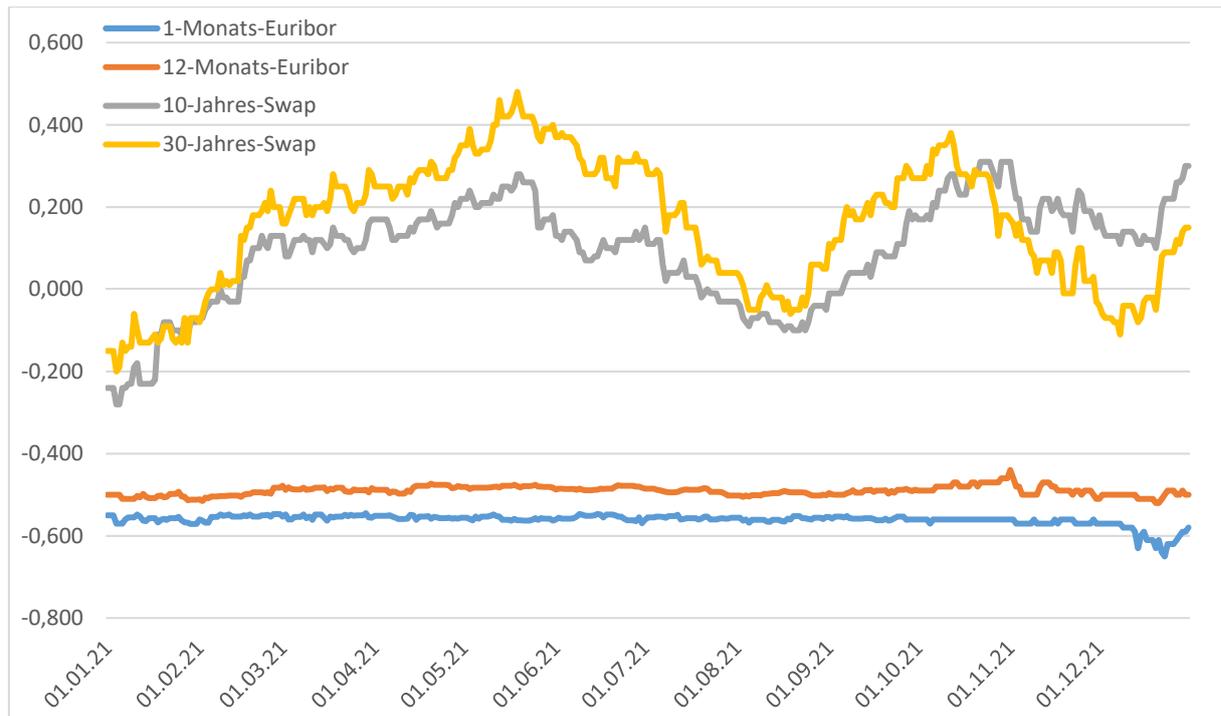


Gewerbesteuer Vollverzinsung	132.935,89	133.000	132.935,89	-64,11
Sonst. Zinseinnahmen v. übr. Bereich	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von ausländischen Bereichen	0,00	0	80,65	80,65
<b>Summe Zinserträge</b>	<b>157.174,44</b>	<b>154.300</b>	<b>155.161,20</b>	<b>861,20</b>
<b>Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>				
Dividende Wohnungsbauförderung	0,00	0	0,00	0,00
Sonst. Erträge a. Beteiligung, Gewinnabführungen	375.114,64	1.537.700	1.657.461,31	119.761,31
Sonst. Erträge aus verb. Unternehmen	0,00	0	0,00	0,00
<b>Summe Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	<b>375.114,64</b>	<b>1.537.700</b>	<b>1.657.461,31</b>	<b>119.761,31</b>
<b>Sonstige Finanzerträge</b>				
Verzinsung v. Steuernachforderungen u. -erstattungen	242.658,00	550.000	592.265,00	42.265,00
Weitere sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,35	0,35
<b>Summe Sonstige Finanzerträge</b>	<b>242.658,00</b>	<b>550.000</b>	<b>592.265,35</b>	<b>42.265,35</b>
<b>Summe Finanzerträge</b>	<b>774.947,08</b>	<b>2.242.000</b>	<b>2.404.887,86</b>	<b>162.887,86</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>				
Zinsaufwendungen an Bund	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an Land	-87,00	0	-65.071,47	-65.071,47
Zinsaufwendungen an Gemeinden (GV)	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an Zweckverbänden und dergl.	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an sonst. öffentlichen Bereich	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufw. a. verbund. Untern., Beteil. u. Sondervermögen	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0	0,00	0,00
<b>Summe Zinsaufwendungen öffentlicher Bereich</b>	<b>-87,00</b>	<b>0</b>	<b>-65.071,47</b>	<b>-65.071,47</b>
<b>Zinsaufwendungen an Kreditinstitute</b>				
Zinsen an den allg. Kreditmarkt	-2.937.969,21	-3.680.000	-2.770.562,89	909.437,11
Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	-409.385,96	-380.000	-379.174,04	825,96
Zinscapprämien	0,00	0	0,00	0,00
<b>Summe Zinsaufwendungen an Kreditinstitute</b>	<b>-3.347.355,17</b>	<b>-4.060.000</b>	<b>-3.149.736,93</b>	<b>910.263,07</b>
Zinsaufwendungen an sonstigen inländ. Bereichen	0,00	0	-85,71	-85,71
Zinsaufwendungen an sonstigen ausländ. Bereichen	0,00	0	0,00	0,00
<b>Summe Zinsaufwendungen sonst. Bereich</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-85,71</b>	<b>-85,71</b>
Zinsaufwendungen für äußere Liquiditätskredite	-347.443,12	-500.000	-462.042,70	37.957,30
Zinsen für innere Darlehen u. innere Liquiditätskredite	0,00	0	0,00	0,00
<b>Summe Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite</b>	<b>-347.443,12</b>	<b>-500.000</b>	<b>-462.042,70</b>	<b>37.957,30</b>
<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>				
Kreditbeschaffungskosten	-8.091,77	-3.500	-2.556,18	943,82
Verzinsung von Steuernachzahlungen	-210.840,00	-250.000	-82.448,00	167.552,00
Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
Verzinsung von Zuschüssen, überzahlten Beiträgen	0,00	0	0,00	0,00
Vollverzinsung Gewerbesteuer	0,00	0	0,00	0,00
<b>Summe sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>-218.931,77</b>	<b>-253.500</b>	<b>-85.004,18</b>	<b>168.495,82</b>
<b>Summe Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen</b>	<b>-3.913.817,06</b>	<b>-4.813.500</b>	<b>-3.761.940,99</b>	<b>1.051.559,01</b>

Darstellung 16: Finanzerträge und -aufwendungen



Die Zinsentwicklung im letzten Jahr setzte die Tendenz des Jahres 2020 weitgehend fort. Auch 2021 haben sich die Zinsen sowohl bei den kurz- als auch bei den langfristigen Laufzeiten auf sehr niedrigem Niveau bewegt. Die kurzfristigen Zinssätze sind nahezu konstant geblieben, wo es bei den langfristigen Schwankungen im Jahresverlauf gab (siehe Darstellung 17). Diese Tendenz setzt sich 2022 voraussichtlich nicht fort. Durch die Inflation und den Krieg in der Ukraine sind die langfristigen Zinssätze zu Jahresbeginn deutlich angestiegen und die Zinswende deutet sich an.

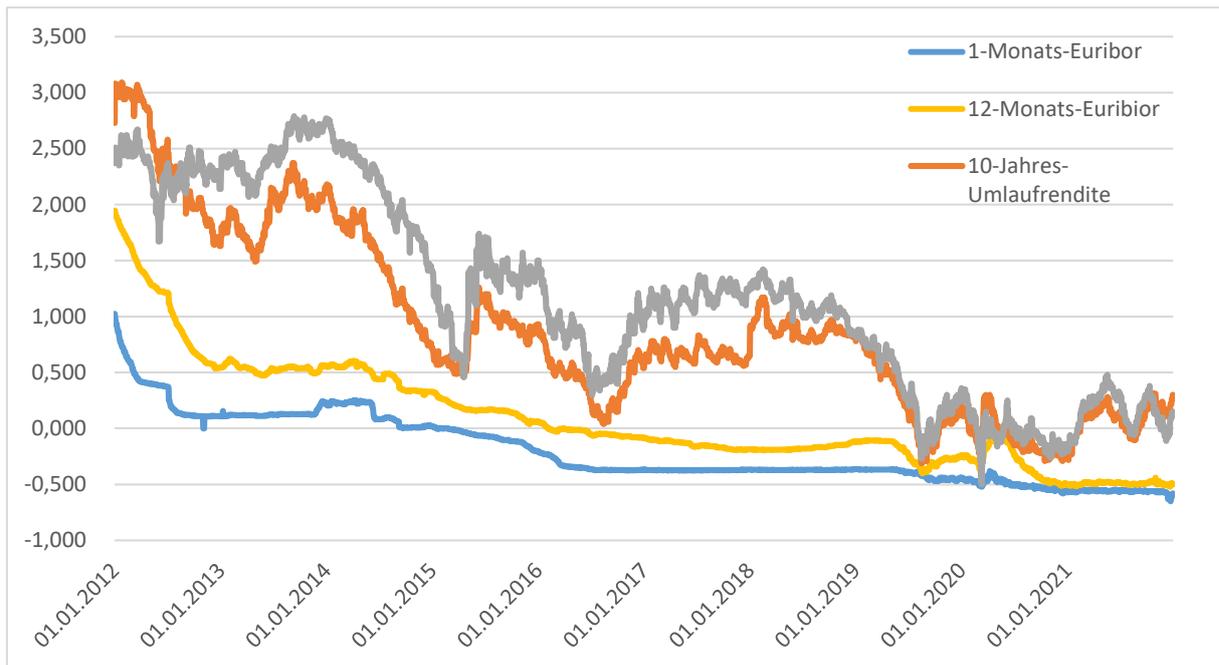


Darstellung 17: Zinsentwicklung 2021

Hervorzuheben ist, dass bei den Abschlüssen für die Investitionskredite die niedrigen Zinssätze des freien Marktes ausgenutzt und Verträge mit einer Zinsbindung über die gesamten Laufzeiten abgeschlossen worden sind. Somit wurden Konditionen erzielt, die noch unterhalb des Durchschnittzinssatzes des städtischen Darlehensportfolios liegen und der gewichtete Durchschnittzinssatz ist auf unter 2 % gesunken.

Die **Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite** sind rd. 37,96 T€ geringer als der Planansatz ausgefallen. Der Gesamtbetrag beträgt 2021 rd. 462,04 T€ an Zinsaufwendungen für kurzfristige Schulden. In 2021 gab es keine Veränderungen bei den Liquiditätskrediten, da es keinen neuen Bedarf gab, sondern die liquide Lage sich durchaus verbessert hat.

Des Weiteren konnten die Bedingungen für die Kontokorrentgewährung beibehalten und zinsgünstige Abschlüsse erzielt werden. Die durchschnittlich in Anspruch genommenen Liquiditätskredite betragen in 2021 72,8 Mio. € (Vorjahr 86,3 Mio. €).



Darstellung 18: Zinsentwicklung 2011-2021

Das Ergebnis der „**Zinsaufwendungen an Kreditinstitute**“ ist um rund 909 T€ geringer ausgefallen als der Planansatz und im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Reduzierung um rd. 167 T€ erzielt werden. Diese positive Entwicklung resultiert auch aus den nur zum Teil ausgeschöpften Kreditermächtigungen aus den Jahren 2019 und 2020 für Investitionskredite, aber auch aus dem anhaltend geringem Zinsniveau.

Bei den neu aufgenommenen Darlehen für Investitionen in Höhe von ca. 11,55 Mio. € konnten Zinsabschlüsse deutlich unter den bisher erzielten Zinssätzen erreicht werden. Es wurden zur Erzielung von Planungssicherheit und zur Minderung des Zinsänderungsrisikos lange Zinsbindungsfristen gewählt.

Die Abweichung der Finanzerträge aus **Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen und Erstattungen** entsteht, da der Ansatz aufgrund von Prognosen und Durchschnittswerten der Vorjahre gebildet werden muss. Das Gleiche gilt für die Finanzaufwendungen der Hansestadt Lüneburg aus der **Verzinsung von Steuernachzahlungen** an die Steuerpflichtigen. Eine zuverlässige Prognose der zu erwartenden Erträge ist im Voraus nicht möglich.

#### 7.2.2.4 Personalerstattungen und Personalaufwendungen

Der Personalaufwand wie auch die Personalerstattungen wurden bei der Planung entsprechend der Vergütungs- und Besoldungsgruppen errechnet. Die ordentlichen Erträge ohne die aktivierbaren Eigenleistungen weichen um +3,73 % vom Planansatz ab. Die ordentlichen Aufwendungen für aktives Personal (ohne Versorgungsaufwand) fallen mit ca. 82,5 Mio. € um 1,5 Mio. € höher aus als geplant.



Die **Zuweisungen vom Land** für laufende Zwecke liegen mit über 5,8 Mio. € ca. 84 T€ unter dem Planansatz, diese Unterschreitung konnte durch nicht veranschlagte Erstattungen vom Land mehr als kompensiert werden. Der Planansatz für **Erstattungen vom Bund** wurde um ca. 3 T€ leicht unterschritten.

Die Aufwendungen für **Pensionsrückstellungen** haben mit 6,4 Mio. € den Ansatz um gut 3,3 Mio. € überschritten. Die Bildung erfolgt gem. § 117 Abs. 5 Sätze 1 und 2 NKomVG in Verbindung mit § 45 Abs. 3 KomHKVO auch bei einer Überschreitung der veranschlagten Ansätze ohne dass § 117 Abs. 1 NKomVG Anwendung findet, d.h., dass kein Beschluss zur Verbuchung notwendig ist. Sowohl die Auflösung als auch die Zuführung zur Pensionsrückstellung beruhen auf Vorgaben der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK) und sind durch die Hansestadt aktiv nicht zu beeinflussen. Die Mehraufwendungen die von der NVK errechnet wurden, beruhen im Wesentlichen auf Besoldungserhöhungen und der Berücksichtigung von Vordienstzeiten (Beamte). Diese Mehraufwendungen sind jedoch nicht zahlungswirksam.

Insgesamt ist der ordentliche Personalaufwand 2021 im Vergleich zu 2020 um fast 6 Mio. € angestiegen. Die Überschreitung des Planansatzes entsteht aufgrund der stark angestiegenen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (s.o.). Der Anstieg bei den Beschäftigten wurde bereits in der Planung berücksichtigt. Ein Teil der Erhöhung ist auf die Tarifierhöhung zum 01.04.2021 in Höhe von 1,4 % zurückzuführen. Daneben konnten bei 114 Abgängen im Jahr 2021 180 Stellen neu besetzt werden, dies entspricht einem Stellenzuwachs von 66 Stellen (Beschäftigte). Den größten Zuwachs hatte das Dezernat V zu verzeichnen. Diese Stellen stehen teilweise mit gestiegenen Zuweisungen vom Land (Kinderbetreuung) im Zusammenhang. Des Weiteren konnten neue Stellen im Rahmen der Digitalisierung besetzt werden.

Der **Personalaufwand netto** hat den Planansatz nahezu erreicht und unterschreitet diesen mit lediglich 147 T€. Im Vergleich zum Ergebnis 2020 ist ein Anstieg von ca. 4,4 Mio. € zu verzeichnen.

Die restlichen Ergebnisse weichen sowohl positiv als auch negativ in den unterschiedlichen Sparten leicht ab, wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist:



## Personalaufwand und -erstattungen

Beträge in Euro	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr / weniger
<b>Ordentliche Erträge</b>				
Zuweisungen f. lfd. Zwecke v. Bund	447.216,05	555.500	478.113,14	-77.386,86
Zuweisungen f. lfd. Zwecke v. Land	5.041.435,00	5.914.200	5.829.921,39	-84.278,61
Zuweisungen f. lfd. Zwecke v. Landkreis	97.061,24	100.000	58.594,00	-41.406,00
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte- Personalaufwand	502.766,38	500.000	537.486,13	37.486,13
Erstattungen vom Bund	180.138,50	68.700	65.098,98	-3.601,02
Erstattungen vom Land	177.950,20	0	141.212,26	141.212,26
Erstattungen vom Landkreis	6.582.163,12	6.901.600	5.728.106,34	-1.173.493,66
Erstattungen v. sonst. öffentlichen Berei- chen, verbundenen Unternehmen etc.	1.389.774,26	1.284.600	990.366,97	-294.233,03
Erstattungen von privaten Unternehmen/ übrige Bereiche	310.388,66	351.900	855.881,54	503.981,54
Erträge aus der Herabsetzung von Pensions- rückstellungen/ Altersteilzeit	1.217.367,06	620.900	2.221.178,00	1.600.278,00
Aktivierbare Eigenleistungen	1.624.150,62	1.612.000	1.948.625,03	336.625,03
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>17.570.411,09</b>	<b>17.909.400</b>	<b>18.854.583,78</b>	<b>945.183,78</b>
<b>Außerordentliche Erträge</b>				
Erträge aus der Auflösung von Personalsrück- stellungen	499.270,00	0	747.202,00	747.202,00
<b>Summe außerordentliche Erträge</b>	<b>499.270,00</b>	<b>0</b>	<b>747.202,00</b>	<b>747.202,00</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>18.069.681,09</b>	<b>17.909.400</b>	<b>19.601.785,78</b>	<b>1.692.385,78</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>				
<b>Aktives Personal</b>				
Beamte	-7.337.573,46	-7.922.200	-7.460.328,17	461.871,83
Beiträge Versorgungskassen Beamte	-3.842.320,60	-3.785.400	-3.761.554,44	23.845,56
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Beamte	0,00	-5.000	-2.596,93	2.403,07
Beschäftigte	-46.381.754,54	-50.894.500	-49.665.321,85	1.229.178,15
Beiträge Versorgungskassen Beschäftigte	-3.015.670,55	-3.398.200	-3.288.825,17	109.374,83
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Beschäftigte	-9.633.322,85	-10.802.500	-10.611.577,31	190.922,69
Übriger Personalaufwand (für aktives Perso- nal)	-21.153,26	-11.500	-19.460,16	-7.960,16
Umlagen u. Beiträge Versorgungskassen	-1.052.834,39	-1.091.400	-1.309.990,94	-218.590,94
Aufwendungen für ärztliche Gutachten	0,00	0	0,00	0,00
Rückstellungen / Zuführung Versorgungs- rücklage Beamte	-5.353.065,00	-3.097.800	-6.430.459,80	-3.332.659,80
<b>Summe</b>	<b>-76.637.694,65</b>	<b>-81.008.500</b>	<b>-82.550.114,77</b>	<b>-1.541.614,77</b>
<b>Versorgungsaufwand</b>				
Aufwand	0,00	-4.000	-7.512,41	-3.512,41
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.000</b>	<b>-7.512,41</b>	<b>-3.512,41</b>
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-76.637.694,65</b>	<b>-81.012.500</b>	<b>-82.557.627,18</b>	<b>-1.545.127,18</b>
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>				
Nachholung Personalsrückstellungen	0,00	0	0,00	0,00
<b>Summe a.o. Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-76.637.694,65</b>	<b>-81.012.500</b>	<b>-82.557.627,18</b>	<b>-1.545.127,18</b>
<b>Personalaufwand netto</b>	<b>58.568.013,56</b>	<b>63.103.100</b>	<b>62.955.841,40</b>	<b>-147.258,60</b>

Darstellung 19: Personalaufwendungen und -erstattungen



### 7.2.2.5 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter Aufwendungen für Sach- und Geschäftsausgaben werden u. a. Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen einer Gemeinde (Liegenschaften), die zu leistenden Mieten, Pachten, Leasingraten sowie Aufwendungen für die Haltung von Fahrzeugen und Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen zusammengefasst.

In 2021 wurden mit rund 28,4 Mio. € ca. 2,8 Mio. € weniger als geplant, aber mehr als 1 Mio. € mehr als 2020 verbucht. Die Steigerung ist u.a. begründet in Mehraufwendungen für die Unterhaltung der Gebäude sowie der Bewirtschaftungskosten für die Liegenschaften.

Außerdem wurde ein Teil der Spenden, die aus Vorjahren in Höhe von rund 78 T€ übertragen wurden, in 2021 verwendet. Diese nach 2021 übertragenen Spenden sind, ebenso wie die Haushaltsreste und Rückstellungen, nicht im Ansatz des Haushaltsjahres enthalten.

### 7.2.2.6 Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten

Im Ergebnishaushalt des Jahres 2021 ergeben sich für investive Maßnahmen insgesamt folgende Gesamtaufwendungen aus Abschreibungen und Gesamterträge aus der Auflösungen von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen:

Beträge in Euro	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr/weniger
<b>Aufwendungen für Abschreibungen</b>				
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-11.551.330,06	-13.213.400	-12.905.580,11	1.191.169,94
auf Finanzvermögen	-1.744.606,87	-450.000	-1.465.940,89	-1.294.606,87
<b>Summe Aufwendungen für Abschreibungen</b>	<b>-13.295.936,93</b>	<b>-13.663.400</b>	<b>-14.371.521,00</b>	<b>-103.436,93</b>
<b>Auflösungserträge aus Sonderposten</b>				
aus Zuwendungen	5.714.558,62	6.982.200	5.757.650,76	-690.041,38
aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.051.884,40	645.200	619.066,34	229.684,40
<b>Summe Auflösungserträge aus Sonderposten</b>	<b>6.766.443,02</b>	<b>7.627.400</b>	<b>6.376.717,10</b>	<b>-460.356,98</b>

Darstellung 20: Aufwendungen aus Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamthöhe der Abschreibungsaufwendungen in 2021 um rund 8 % auf rund 14,4 Mio. € gestiegen, die Auflösungserträge aus Sonderposten sind bei einer Verminderung von 5,8 % bei ca. 6,4 Mio. € auf einem gesunkenen Niveau im Vergleich zu den Vorjahren.

Stellt man die Aufwendungen für Abschreibungen auf Sachanlagen und die Auflösungserträge aus den damit verbundenen Sonderposten gegenüber, kann für das Jahr 2021 festgehalten werden, dass die Aufwendungen aus Abschreibungen zu knapp der Hälfte durch die Auflösungserträge aus den damit verbundenen Sonderposten gedeckt werden konnten.



## 7.2.2.7 Sonstige ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen

### 7.2.2.7.1 Sonstige ordentliche Erträge

Beträge in Euro	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr / weniger
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>				
Konzessionsabgaben Strom, Gas, Wasser, Fernwärme u. ä.	3.938.494,24	4.386.000	3.915.026,00	-470.974,00
Buß- Verwarn- Zwangsgelder	1.192.668,47	1.164.800	817.116,82	-347.683,18
Erträge aus Beteiligungen und der Inanspruchnahme von Gewährverträgen	626.924,19	1.766.700	1.939.540,70	172.840,70
Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	2.655.667,42	850.900	4.628.913,09	3.778.013,09
übrige	526.536,17	274.300	487.182,29	212.882,29
<b>SUMME</b>	<b>8.940.290,49</b>	<b>8.442.700</b>	<b>11.787.778,90</b>	<b>3.345.078,90</b>

Darstellung 21: Sonstige ordentliche Erträge

In 2021 konnten **sonstige ordentliche Erträge** in Höhe von 11.787.778,90 € erzielt werden, d.h. rund 3,3 Mio. € mehr als laut Ansatz erwartet.

Die Erträge aus **Konzessionsabgaben für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme** werden unterjährig per Abschlag entrichtet und am Jahresende im Rahmen einer Jahresrechnung abgerechnet. Die Negativabweichung zum Planansatz beträgt 10,7 %. Die tatsächliche Endabrechnung ist im Vorgriff nur sehr ungenau zu prognostizieren.

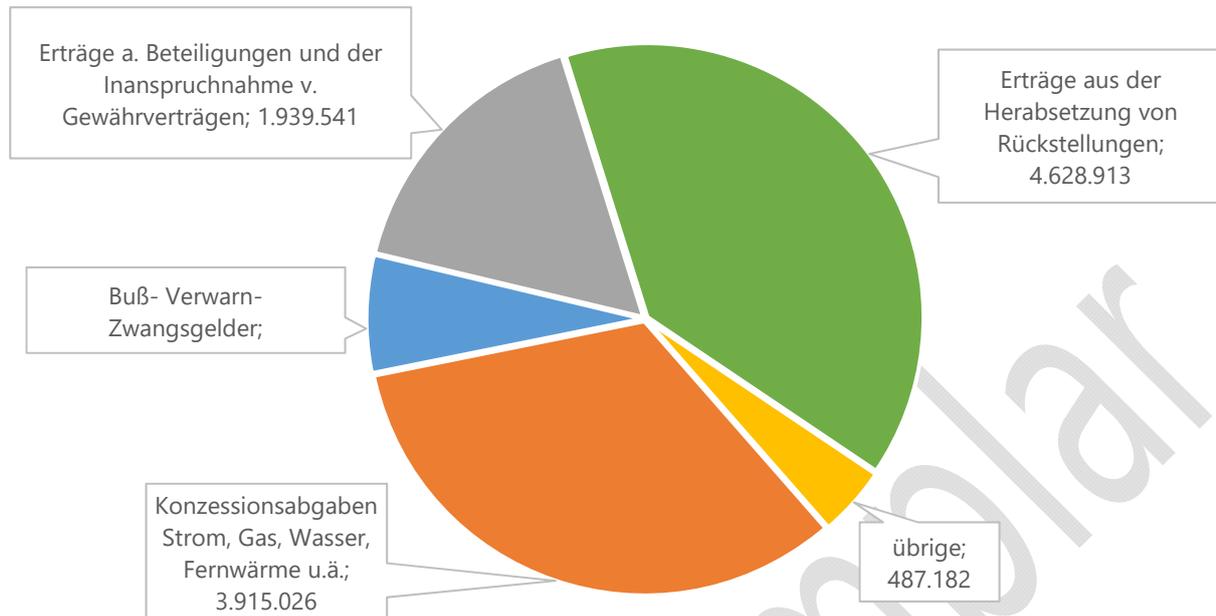
Die **Buß-, Verwarn-, Zwangsgeldern, Säumniszuschlägen** weichen um -29,8 % oder -348 T€ von dem Ansatz ab.

Die **Erträge aus Beteiligungen und der Inanspruchnahme von Gewährverträgen** übertrafen mit einem Ergebnis von rund 1,9 Mio. € den Ansatz um knapp 10 %. Hauptsächlich ist dies auf höhere Gewinnausschüttungen der städtischen Beteiligungen sowie gestiegene Provisionen durch neue Bürgschaften zurückzuführen.

Die unter der Position „**übrige**“ zusammengefassten sonstigen ordentlichen Erträge beinhaltet im Wesentlichen die Erträge aus Herabsetzungen von Wertberichtigungen aus Forderungen. An dieser Stelle war ein Planansatz in Höhe von 250 T€ veranschlagt, das Ergebnis beläuft sich auf 147 T€. Zusätzlich wurde ein Betrag in Höhe von knapp 284 T€ aus den Rücklagen herabgesetzt, da das betreffende zugewendete Vermögen in die Lüneburger Bürgerstiftung zur Verwendung übergegangen ist.



Die Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge stellt sich wie folgt dar:



Darstellung 22: Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge

### 7.2.2.7.2 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen					
Beträge in Euro	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr / weniger	HAR aus 2020
Erstattungen an Bund, Land, Gemeinden, Private etc.	-2.563.145,95	-2.952.500	-2.762.048,01	190.451,99	-40.000,00
Erstattungen an sonstige verb. Untern., S-Verm. und Beteiligungen	-12.075.345,63	-13.865.900	-13.678.276,62	187.623,38	0,00
Geschäftsaufwendungen	-2.668.357,27	-3.694.400	-3.541.087,52	153.312,48	-324.432,00
sonstige Steuern	-1.125.971,51	-988.300	-1.041.235,78	-52.935,78	-70.000,00
sonstiges (u.a. KSA und GUV)	-966.152,42	-1.246.000	-987.030,05	258.969,95	-167.000,00
<b>Summe sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-19.398.972,78</b>	<b>-22.747.100</b>	<b>-22.009.677,98</b>	<b>737.422,02</b>	<b>-601.432,00</b>

Darstellung 23: Sonstige ordentliche Aufwendungen

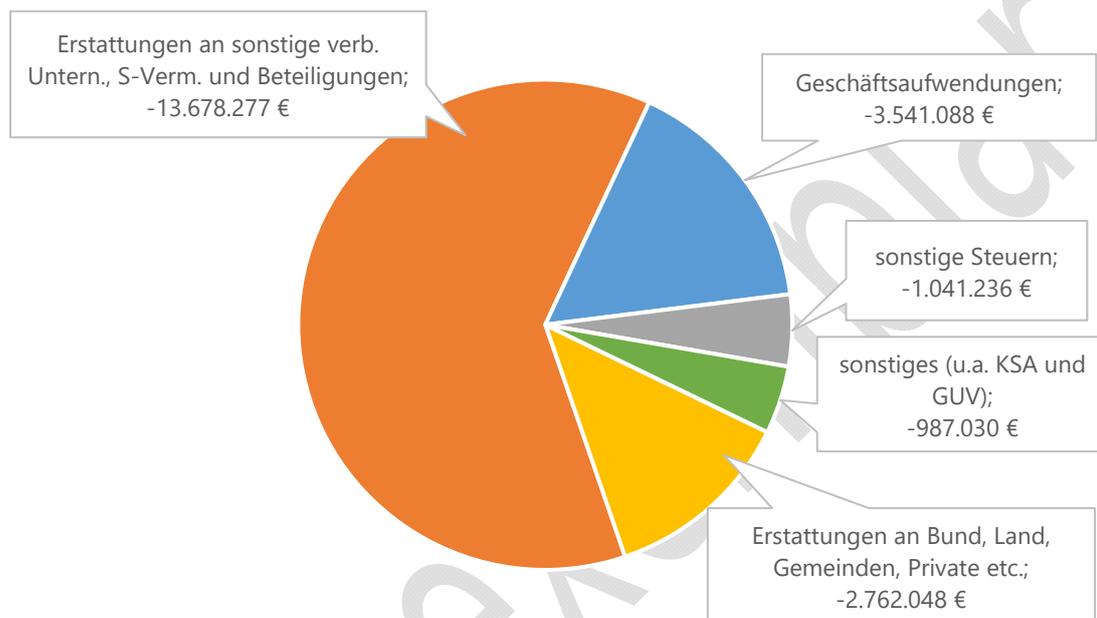
Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 13,5 %, d.h. knapp 2,6 Mio. €, gestiegen, auf nunmehr 22 Mio. €. Die Abweichung des Ergebnisses der sonstigen ordentlichen Aufwendungen von der Planung beträgt rund -737 T€, d.h. ca. 3 %.

Die **Erstattungen an sonstige verbundene Unternehmen** haben den Ansatz um 190 T€ unterschritten und damit den angehobenen Planansatz nahezu erreicht.



Die **Geschäftsaufwendungen** unterschreiten leicht den Ansatz im Jahr 2021. Ein Teil der Ansätze wurde aus Haushaltsausgaberesten aus dem 2020 finanziert (324 T€), da im Vorjahr die Geschäftsaufwendungen weit unter dem Ansatz lagen und Fortbildungen u. ä. zum Teil im Jahr 2021 nachgeholt wurden.

Die Unterschreitung des Planansatzes beruht auch auf Minderaufwendungen bei der Position „**sonstiges**“. Die Abweichung ergibt sich u.a. aus gesunkenen Umlagen zur KSA und einer geringeren (erfolgsabhängigen) Zahlung an die Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs-GmbH.



Darstellung 24: Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

### 7.2.3 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis enthält ungewöhnliche und selten vorkommende Aufwendungen und Erträge, insbesondere aus Vermögensveräußerungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Herabsetzungen von Schulden und Auflösung von Rückstellungen (§ 60 Nr. 6 KomHKVO). Aufgrund einer Änderung der Bilanzierungsvorschriften (NKomVG i.V.m. KomHKVO) aus dem Jahr 2017 gehören die **Erträge und Aufwendungen** für sonstige periodenfremde Sachverhalte nicht mehr zum außerordentlichen Ergebnis, sondern werden innerhalb der ordentlichen Aufwendungen und Erträge abgebildet.

Der sich aus der Aufrechnung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ergebende planmäßige Ansatz des außerordentlichen Ergebnisses von 7,2 Mio. € wurde um rund 5,4 T€ unterschritten.

Das Ergebnis der sonstigen **außergewöhnlichen Erträge**, liegt rd. 5,3 Mio. € unter dem Ansatz. Hauptursache hierfür ist, dass geplanten **Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken / Gebäuden** aufgrund von Verzögerungen beim Baugebiet Wienebütteler Weg nicht realisiert werden konnten. Die



Mindereinnahmen konnten zum Teil aufgrund von Wertanpassungen auf Grund von Erbbaurechts- oder Bewertungsschlüsselanpassungen und unentgeltlichen Grundstückszugängen entsprechend der Empfehlungen der AG Doppik, die unter **Sonstige außergewöhnliche Erträge** ausgewiesen werden, sowie den **Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen** kompensiert werden. Die genannten Positionen werden bzw. können nicht geplant werden.

Die **außerordentlichen Aufwendungen** werden nunmehr nicht mehr geplant, aufgrund der Änderung in der KomHKVO bezüglich der Verbuchung der periodenfremden Buchungen (s.o.), fallen allerdings deutlich geringer aus, als im Vorjahr.

Die Zusammensetzung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Beträge in Euro	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr / weniger
<b>Außerordentliche Erträge</b>				
Empf. Schadensersatzleistungen für Vermögensschäden	53.000,00	600	12.646,50	12.046,50
Sonstige außergewöhnliche Erträge	1.971.714,85	0	267.371,89	267.371,89
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.342.270,00	0	1.182.302,00	1.182.302,00
Erträge aus der Veräuß. von Grundstücken und Gebäuden	155.612,79	7.230.700	505.589,37	-6.725.110,63
Erträge aus der Veräuß. v. bewegl. Vermögensgegst. > 1000 € Anschaffungskoste/Herstellungswert	18.647,00	0	7.230,37	7.230,37
<b>Summe außerordentliche Erträge</b>	<b>4.541.244,64</b>	<b>7.231.300</b>	<b>1.975.140,13</b>	<b>-5.256.159,87</b>
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>				
Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	-197.129,58	0	-56.745,63	-56.745,63
Außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	-858.697,96	0	-59.292,28	-59.292,28
Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	837.503,00	0	0,00	0,00
<b>Summe außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>-218.324,54</b>	<b>0</b>	<b>-116.037,91</b>	<b>-116.037,91</b>
<b>Saldo aus außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen (Außerordentliches Ergebnis)</b>	<b>4.322.920,10</b>	<b>7.231.300</b>	<b>1.859.102,22</b>	<b>-5.372.197,78</b>

Darstellung 25: Zusammenstellung der außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen

### 7.3 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden u.a. die Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit gegenübergestellt, hieraus ergibt sich der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit. Der Saldo aus Investitionstätigkeit wird nach gleichem Schema dargestellt. Aus der Summe der Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit resultiert der Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag, der wiederum zusammen mit dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit) den in der Periode angefallenen Gesamtüberschuss bzw. -fehlbetrag an Finanzmitteln angibt.



### **7.3.1 Gesamtüberschuss/ -fehlbetrag an Finanzmitteln**

Das Haushaltsjahr 2021 hat mit einem Gesamtüberschuss an Finanzmitteln von 3.505.194,27 € abgeschlossen. Verglichen mit dem Resultat aus 2020 schloss das Jahr 2021 mit einem erhöhten Finanzergebnis ab. Das Ergebnis liegt mit ca. 21,6 Mio. € über dem prognostizierten Wert von -18,1 Mio. €.

### **7.3.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Zu den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zählen nach § 3 Abs. 1 KomHKVO Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, sonstige Transfereinzahlungen, öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Entgelte, Kostenerstattungen und -umlagen, Zinsen und ähnliche Einzahlungen und sonstige haushaltswirksame Einzahlungen.

Die Planzahl 2021 für die Summe aller Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 270.832.000 € wurde mit 298.405.314,04 € um ca. 27,6 Mio. € überschritten, die Abweichung zum Vorjahr liegt bei +15,22 %. Im letztjährigen Rechenschaftsbericht wurde bereits darauf hingewiesen, dass die Einzahlungen aufgrund der erhöhten Abrechnung des Lüneburg-Vertrages für das Jahr 2020 erst im Jahr 2021 erfolgen würde. Die Position „1.02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ weicht u.a. aus diesem Grund um über 25 Mio. € vom Planansatz ab. Zudem wurden die Abschlagszahlungen für das Jahr 2021 entsprechend nach oben angepasst. Daneben weichen die Einnahmen aus Steuern und ähnlichen Einnahmen um ca. +12,1 Mio. € vom Planansatz ab. Hierzu wird auf die Ausführungen im Kapitel 7.2.2.12 zur Gewerbesteuer verwiesen.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzen sich aus den Auszahlungen für aktives Personal, Versorgung, Sach- und Dienstleistungen, Zinsen und ähnliche Auszahlungen, den Transfer- und sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen zusammen.

In 2021 wurden weniger Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit geleistet als geplant; der Ansatz für 2021 betrug ca. 279,6 Mio. €, gezahlt wurden 276,7 Mio. €. Die geringe Abweichung von ca. 1 % verteilt sich sehr unterschiedlich. Während Minderauszahlungen bei den Personalauszahlungen und den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen entstanden, mussten Mehrauszahlungen im Bereich der Transferzahlungen geleistet werden.

Insgesamt liegt der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 21,7 Mio. € rund 30,4 Mio. € über dem Planansatz. Der Vorjahreswert wurde um fast 20 Mio. € überschritten.



### 7.3.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit wurde ursprünglich mit -14 Mio. € geplant, diese Planung wurde mit einem Ergebnis in Höhe von -21.291.074,78 € um ca. 7,3 Mio. € überschritten. Neben den Planansätzen standen im Jahr 2021 die Haushaltsausgabereste aus dem Jahr 2020 (und Vorjahre) in Höhe von 60,1 Mio. € zur Verfügung.

#### 7.3.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

##### 7.3.3.1.1 Einzahlungen aus Zuwendungen

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, also Einzahlungen aus Zuwendungen (Zuweisungen, Zuschüssen und Spenden), aus Beiträgen u. ä. Entgelten, aus der Veräußerung von Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen und die Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit, waren im Haushaltsplan mit rund 22 Mio. € geplant. Realisiert werden konnten in 2021 gut 15 Mio. €. Die Zuwendungen werden meist im Nachhinein, also nach der Fertigstellung einzelner Bauabschnitte oder der Gesamtmaßnahme und der Abrechnung der Maßnahme mit dem Zuwendungsgeber gezahlt. Die zeitliche Verschiebung zwischen den Auszahlungen und den Einzahlungen der Zuwendung ist daher unvermeidbar.

Die **Investitionszuweisungen vom Bund, Land und vom Landkreis** in Höhe von gut 6,8 Mio. € sind im Wesentlichen für folgende Maßnahmen geflossen:

Investitionszuweisungen (Auswahl)		
Beträge in Euro		
1.655.100,00	01-365-019	KiTa Awo
1.015.130,00	01-218-002	Sporthalle Kaltenmoor
541.500,00	01-315-021	Second Stage (Frauenhaus)
425.768,26	01-252-004	Krügerbau - Museum
388.430,40	01-523-001	Restaurierung Altes Rathaus
312.808,72	01-216-003	Oberschule Am Wasserturm
299.198,82	01-217-002	Johanneum

Darstellung 26: Investitionszuweisungen

Zudem wurden bereits Abschlagszahlungen für den Digitalpakt in Höhe von rund 215 T€ vereinnahmt.

Beträge in Euro	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr / weniger
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	8.115.910	13.947.600	9.589.698	-4.357.902
Beiträge u. ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	216.000	42.249	-173.751
Veräußerung von Sachanlagen	277.696	7.385.000	4.957.450	-2.427.550
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	417.854	467.800	467.654	-146
<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>8.811.459</b>	<b>22.016.400</b>	<b>15.057.050</b>	<b>-6.959.350</b>

Darstellung 27: Einzahlungen aus Investitionstätigkeit



Bei den geplanten **Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeiten** handelt es sich hauptsächlich um Erschließungsbeiträge für Baugebiete, die unter Zuwendungen für Investitionstätigkeiten verbucht wurden. Die Unterschreitung steht in sachlichem Zusammenhang mit der zeitlichen Verzögerung bei der rechtlichen Abwicklung des Baugebietes Wienebütteler Weg, die sich ebenso in der Unterschreitung bei der Veräußerung von Sachanlagen widerspiegelt.

### 7.3.3.1.2 Veräußerungen von Sach- und Finanzvermögensanlagen

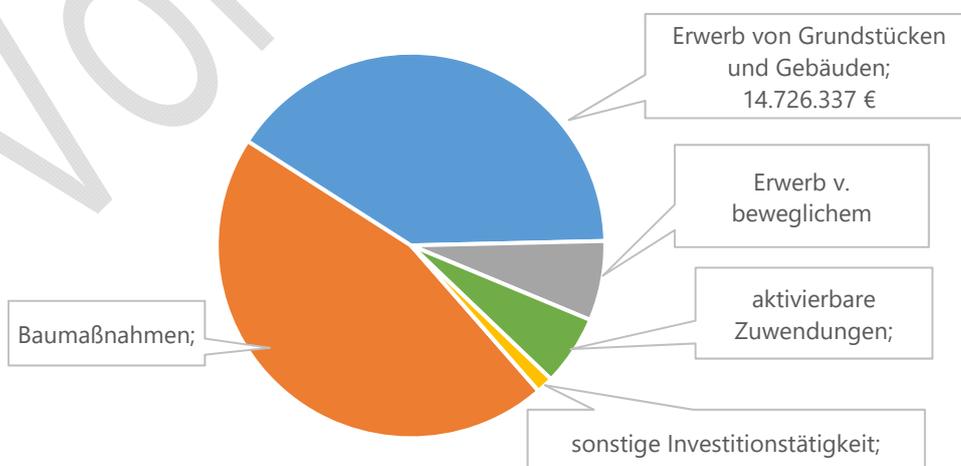
In 2021 wurden Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 7,3 Mio. € und Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögensanlagen in Höhe von 468 T€ geplant. Durch die **Veräußerung von Sachanlagen** konnten in 2021 Einzahlungen in Höhe von knapp 5 Mio. € gebucht werden.

Die **Einzahlungen aus dem Verkauf von bebauten Grundstücken** (Ansatz 455 T€) bzw. **Einzahlungen aus dem Verkauf von unbebauten Grundstücken** (Ansatz 6,9 Mio. €) betragen insgesamt knapp 5 Mio. €, da z.T. geplante Veräußerungen für das Gebiet Wienebütteler Weg noch nicht umgesetzt werden konnten. Die Veräußerungen von Flächen im genannten Gebiet an die Hospitäler St. Nikolaihof und Zum Großen Heiligen Geist sind im Jahr 2021 erfolgt.

Die Erlöse aus den **Veräußerungen von Finanzvermögensanlagen** sind mit rund 468 T€ so hoch, wie geplant. Die Einzahlungen beruhen auf Rückzahlungen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen.

### 7.3.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, d.h. für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen, für aktivierbare Zuwendungen und für Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 36,3 Mio. € setzen sich wie folgt zusammen:



Darstellung 28: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit



Die Leistung **aktivierbarer Zuwendungen** beträgt für 2021 rund 2,4 Mio. €. Die Mittel wurden insbesondere für die Kreisschulbaukasse und das Wohnungsbauprogramm zur Verfügung gestellt. **Der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** beinhaltet im Wesentlichen den Ankauf von Flächen am Bilmer Berg.

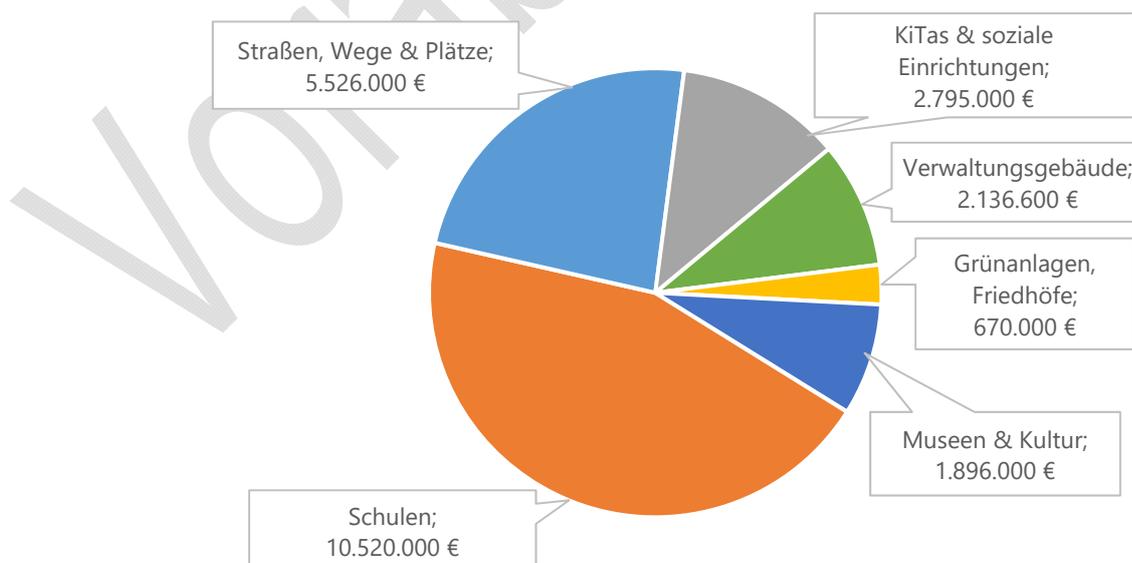
### 7.3.3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Zu den Auszahlungen zum Erwerb von Grundstücken und Gebäuden zählen auch die Nebenkosten für den Grunderwerb (beispielsweise Vermessung, Grunderwerbssteuer, Beurkundungen und Grundbucheintragungen). Für Grunderwerb sind in 2021 Auszahlungen in Höhe von 1,3 Mio. € geplant gewesen zzgl. Haushaltsresten in Höhe von rund 17,8 Mio. €, welche im Wesentlichen aus der Nachtragshaushaltssatzung 2020 resultieren. Aufgrund von Verzögerungen, hauptsächlich beim Ankauf von Flächen am Bilmer Berg wurden diese erst in 2021 realisiert.

### 7.3.3.2.2 Baumaßnahmen

In 2021 wurden für **Baumaßnahmen** nach § 60 Nr. 10 KomHKVO, die nicht der Unterhaltung einer baulichen Anlage dienen, Auszahlungen in Höhe von ca. 16,5 Mio. € getätigt. Für 2021 wurde der Ansatz mit 23,5 Mio. € geplant, daneben standen noch 33,7 Mio. € aus Haushaltsresten aus Vorjahren zur Verfügung.

Die wesentlichen für 2021 geplanten Baumaßnahmen sind wie aus dem folgenden Diagramm zu ersehen ist, auf die Schulen (ca. 10,5 Mio. €), Kitas und soziale Einrichtungen (ca. 2,8 Mio. €), Verwaltungsgebäude (2,1 Mio. €), Museen und Kultur (1,9 Mio. €), Straßen, Wege & Plätze (inkl. Brücken; ca. 5,5 Mio. €) sowie Grünanlagen, Friedhöfe und ähnliches (0,7 Mio. €) verteilt.

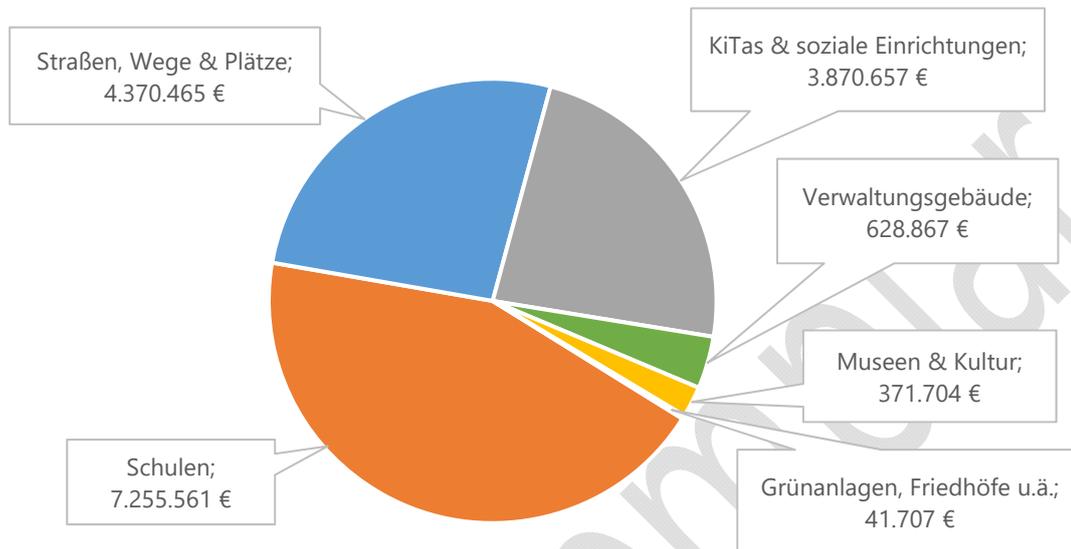


Darstellung 29: geplante Baumaßnahmen



Zur Durchführung von Baumaßnahmen in 2021 wurden übertragene Haushaltsausgabereste, die nicht im Ansatz 2021 enthalten sind, in Höhe von gut 15 Mio. € in Anspruch genommen und ausgezahlt.

Die Umsetzung sämtlicher Baumaßnahmen in 2021 ist dem folgenden Diagramm zu entnehmen:



Darstellung 30: durchgeführte Baumaßnahmen

### 7.3.3.2.3 Erwerb v. bewegl. Sachvermögen u. Finanzvermögensanlagen

Für den **Erwerb von beweglichem Sachvermögen** (ohne immaterielle Vermögensgegenstände) wurden in 2021 Auszahlungen in Höhe von 2,4 Mio. € geleistet, damit wurde der Ansatz um rund 3,4 Mio. € unterschritten, zusätzlich standen Haushaltsreste in Höhe von ca. 2,5 Mio. € zur Verfügung. Im Wesentlichen handelt es sich bei der Unterschreitung um verzögerte Beschaffung von IT-Ausstattung im Rahmen des Digitalpaktes.

### 7.3.3.2.4 Sonstige Investitionstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2021 fielen sonstige Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von rund 513 T€ an. Als immaterielles Vermögen werden Gegenstände bezeichnet, die nicht körperlich fassbar sind, wie z. B. Konzessionen, Lizenzen, geleistete Investitionszuschüsse und -zuweisungen etc. In 2021 wurden im Wesentlichen die zweite Rate des Investitionskostenzuschusses für die Arena Lüneburger Land sowie Zuschüsse (weitergeleitet) für die Errichtung einer Sport-KiTa verbucht.



### 7.3.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit gibt Auskunft darüber, ob die Hansestadt Lüneburg mehr Kredite aufgenommen als getilgt hat und sich somit der Schuldestand zum Ende des Jahres erhöht hat. Für das Jahr 2021 hat die Verschuldung gegenüber 2020 um 3.131.216,38 € zugenommen. In 2021 sind zwei Darlehen abgelaufen, bei einem wurde eine Prolongation durchgeführt und es wurden fünf Investitionsdarlehen aufgenommen. Der Tilgungsbetrag hat sich, aufgrund von neu aufgenommenen Krediten, um circa 846 T€ erhöht.

	Plan	Haushaltseinnahmerest aus Vorjahr	Gesamtaufnahme	Tilgung	Nettoneuverschuldung
<b>2011</b>	10.575.100 €	5.107.400 €	10.000.000 €	4.474.184,71 €	<b>5.525.815,29 €</b>
<b>2012</b>	10.942.100 €	5.682.500 €	5.763.800 €	5.039.685,10 €	<b>724.114,90 €</b>
<b>2013</b>	8.604.650 €	9.800.000 €	4.607.900 €	5.261.972,87 €	<b>-654.072,87 €</b>
<b>2014</b>	8.098.000 €	8.604.650 €	9.100.000 €	5.477.140,90 €	<b>3.622.859,10</b>
<b>2015</b>	13.302.400 €	8.098.000 €	8.005.000 €	5.465.093,42 €	<b>2.539.906,58 €</b>
<b>2016</b>	18.585.900 €	16.395.400 €	13.120.500 €	5.716.044,19 €	<b>7.404.455,81 €</b>
<b>2017</b>	13.760.600 €	21.860.800 €	16.170.000 €	6.596.579,36 €	<b>9.573.420,64 €</b>
<b>2018</b>	17.025.550 €	18.485.322 €	14.408.248 €	7.017.131,70 €	<b>7.391.116,30 €</b>
<b>2019</b>	13.219.900 €	18.435.854 €	7.750.000 €	7.504.832,13 €	<b>245.167,87 €</b>
<b>2020</b>	28.148.500 €	22.810.942 €	15.712.000 €	7.574.234,86 €	<b>8.137.765,14 €</b>
<b>2021</b>	12.756.000 €	33.501.483 €	11.553.900 €	8.422.683,62 €	<b>3.131.216,38 €</b>

Darstellung 31: Netto neuverschuldung 2011 bis 2021

#### 7.3.4.1 Aufnahme von Krediten für Investitionen

Für die Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden für 2021 insgesamt 12.756.000 € veranschlagt. Zusätzlich standen noch „Haushaltseinnahmereste“ in Höhe von 33.501.483 € aus den Vorjahren 2019/2020 zur Verfügung. Hierin enthalten ist der Nachtragshaushalt in Höhe von 14 Mio. € für den Erwerb des Grundstückes zur Erweiterung des Gewerbegebietes Bilmer Berg. Es wurden aus der übertragenen Kreditermächtigung aus Vorjahren Investitionskredite in Höhe von ca. 11,555 Mio. € aufgenommen. Durch die Neuaufnahmen konnte am niedrigen Zinsniveau partizipiert werden und ein günstiger Zinssatz erzielt werden. Dadurch senkt sich auch die Durchschnittsverzinsung des gesamten Portfolios.

#### 7.3.4.2 Tilgung von Krediten für Investitionen

Der Tilgungsbetrag ist mit 8.422.683,62 € gegenüber dem Vorjahr angestiegen, da der deutliche Anstieg der Darlehensaufnahmen nun bemerkbar macht. Die Netto neuverschuldung sinkt im Vergleich zu 2020 um rund 5,0 Mio. € und liegt unter dem Durchschnitt der Vorjahre.



### 7.3.5 Bildungsfonds I

Mit Ratsbeschluss vom 23.07.2015 hat der Rat der Hansestadt Lüneburg der Umsetzung des sogenannten Bildungsfonds zugestimmt, dessen Ziel es ist, die städtischen Schulen und Betreuungseinrichtungen energetisch zu sanieren, bedarfsgerecht zu erweitern und für ein Ganztagesangebot herzurichten.

In Abstimmung mit dem Nds. Innenministerium ist durch die Gewährung eines maßnahmenbezogenen und zeitlich abgestimmten Kreditrahmens für die Investitionen ein geschlossenes Finanzierungskonzept entstanden, das mithilfe einer mehrjährigen Bedarfsplanung eine Planungs- und Finanzierungssicherheit erzielt.

Um den absehbaren Entwicklungen gerecht zu werden, sind in den Jahren 2015 bis 2025 Investitionen mit einem Volumen von ca. 85 Mio. Euro erforderlich. Diese Investitionen sollen durch den „Bildungsfonds“ realisiert werden, der es ermöglicht, durch ein geschlossenes Finanzierungskonzept eine Planungssicherheit zu erreichen. Der erste Abschnitt des Bildungsfonds war zunächst für den Zeitraum von 2015 bis 2020 geplant. Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen, beispielsweise bei der Kita AWO und Sporthalle Kaltenmoor, sind zum Teil auch noch Ansätze im Jahr 2021 vorzufinden. Das Land Niedersachsen hat mit Schreiben vom 10.09.2015 der Hansestadt zur Finanzierung der Maßnahmen einen Kreditrahmen von 33,8 Mio. € bereits im Voraus zur Finanzierung der Maßnahmen genehmigt.

Im Jahr 2021 wurden Investitionen des Bildungsfonds mit einem Volumen von 1,4 Mio. € veranschlagt. Insgesamt wurden auch aufgrund von Haushaltsresten rund 4,4 Mio. € umgesetzt. Insbesondere wurden die Baumaßnahmen an den städtischen Gymnasien Johanneum und Wilhelm-Raabe-Schule, der Oberschule am Kreideberg, der Kita AWO und der Sporthalle Kaltenmoor fortgeführt. Eine detaillierte Aufstellung über das jeweilige Umsetzungsvolumen ist der Darstellung 32: Bildungsfonds auf Basis der Investitionsübersicht zu entnehmen.

Zur Finanzierung der Baumaßnahmen (Kreditaufnahmen) im Bildungsfonds wurden bis einschließlich 2021 rund 27,95 Mio. € zur Verfügung gestellt. Eine erste Kreditaufnahme erfolgte im November 2016 über 5,0 Mio. €. Die weiteren Kreditaufnahmen erfolgten in 2017 mit einer Kreditaufnahme von 2,5 Mio. €, in 2018 mit Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 7,9 Mio. €, 2019 in Höhe von 4,6 Mio. € und 2020 mit einer Kreditaufnahme in Höhe von 1,0 Mio. €. Die bisher nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen aus den Vorjahren wurden in das Haushaltsjahr 2021 übertragen und führten dort zu einer Kreditaufnahme in Höhe von 3,9 Mio. €

Die wesentliche Refinanzierung der aus dem Bildungsfonds entstehenden Schuldendienstlasten ist durch die am 23.07.2015 beschlossene Grundsteueranhebung um 50 Prozentpunkte zum 01.01.2016 umgesetzt worden. Hierdurch hat die Hansestadt in 2021 eine zusätzliche Einzahlung von rund 1,4 Mio. € erzielen können.



Anhand der, auf Basis des Finanzhaushaltes, separierten Positionen zum Bildungsfonds lässt sich der Fortschritt der Maßnahmen und deren Gegenfinanzierung transparent erkennen (Darstellung 33: Bildungsfonds auf Grundlage des Finanzhaushaltes).

Wie eingangs dargestellt, wurde der Bildungsfonds ursprünglich lediglich bis zum Ende des Jahres 2020 aufgelegt. Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen im Bauablauf o. ä. wurden vereinzelt Ansätze auch zum Haushalt 2021 veranschlagt. Um den ursprünglichen zeitlichen Bezug und der damit im Zusammenhang stehenden Kreditermächtigung zu wahren, wird der Bildungsfonds zum Ende des Jahres 2021 schlussgerechnet.

Ungeachtet dessen, wurden vorhandene Ermächtigungen für ursprünglich im Rahmen des Bildungsfonds geplante Baumaßnahmen zum Jahresabschluss 2021 per Haushaltsausgaberest übertragen. Eine Fortsetzung bzw. Abschluss der Baumaßnahmen bleibt somit weiterhin sichergestellt.

Im Ergebnis ist bereits festzuhalten, dass in den vergangenen 7 Jahren für Maßnahmen des Bildungsfonds 35,1 Mio. € investiert wurden.



<b>Investitionsübersicht zum Bildungsfonds</b>									
Hansestadt Lüneburg									
Beträge in Euro	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	HAR 2022 aus Vorjahren
<b>01-211-003 GS Häcklingen</b>									
0961030 Hochbaumaßnahme	0,00	-96.251,90	-726.376,06	-1.858.412,73	-881.431,22	-60.232,36	0,00	-2.909,43	0,00
2111260 Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2150210 Zuweisung Landkreis			0,00	0,00	0,00	468.346,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>96.251,90</b>	<b>726.376,06</b>	<b>1.858.412,73</b>	<b>-881.431,22</b>	<b>408.113,64</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.909,43</b>	<b>0,00</b>
<b>01-211-006 Grundschule Hasenburger Berg</b>									
0961030 Hochbaumaßnahme	0,00	0,00	-1.429.775,27	-1.273.916,10	-553.680,38	-67.652,42	0,00	-1.812,31	0,00
2111260 Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2150010 Zuweisung Bund	0,00	0,00	0,00	53.422,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.429.775,27</b>	<b>1.220.494,10</b>	<b>-553.680,38</b>	<b>-67.652,42</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.812,31</b>	<b>0,00</b>
<b>01-211-009 GTS Im Roten Felde</b>									
0961030 Hochbaumaßnahme	0,00	-309.918,61	-88.674,46	-18.449,71	-11.986,62	-2.503,95	0,00	-10.000,00	0,00
2111260 Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2150210 Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	0,00	105.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>309.918,61</b>	<b>88.674,46</b>	<b>-86.950,29</b>	<b>-11.986,62</b>	<b>-2.503,95</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>01-211-014 GS Kreideberg</b>									
0961030 Hochbaumaßnahme	0,00	-10.102,32	-932,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2111260 Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>10.102,32</b>	<b>932,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>01-211-020 GS Hagen - Igelschule</b>									
0961030 Hochbaumaßnahme	0,00	-30.330,42	-61.231,49	-84.706,76	-99.659,37	0,00	0,00	0,00	0,00
2111260 Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>30.330,42</b>	<b>61.231,49</b>	<b>84.706,76</b>	<b>-99.659,37</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



Beträge in Euro		Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	HAR 2022 aus Vorjahren
<b>01-211-022</b>	<b>GTS-Programm Grundschulen</b>									
0961030	Hochbaumaßnahme	-434.994,86	-1.965.192,10	-1.862.748,90	-129.983,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2150010	Zuweisung Bund	22.145,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe:</b>	<b>412.849,86</b>	<b>1.965.192,10</b>	<b>1.862.748,90</b>	<b>129.983,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>01-216-002</b>	<b>Oberschule Kreideberg</b>									
0961030	Hochbaumaßnahme	0,00	-2.031,72	-416.189,04	-418.493,24	-227.804,91	-65.647,75	0,00	-59.440,67	0,00
2111210	Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	185.062,35	0,00	111.054,89	0,00	0,00	0,00	0,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>2.031,72</b>	<b>231.126,69</b>	<b>418.493,24</b>	<b>-116.750,02</b>	<b>-65.647,75</b>	<b>0,00</b>	<b>-59.440,67</b>	<b>0,00</b>
<b>01-216-003</b>	<b>Oberschule Am Wasserturm</b>									
0961030	Hochbaumaßnahme	-57.312,23	-185.935,32	-43.410,21	-59.360,06	-185.528,36	-6.004,29	0,00	0,00	0,00
2111110	Zuweisung Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2111210	Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	42.230,01	0,00	90.445,08	0,00	0,00	0,00	0,00
2111260	Zuweisung Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe:</b>	<b>57.312,23</b>	<b>185.935,32</b>	<b>1.180,20</b>	<b>59.360,06</b>	<b>-95.083,28</b>	<b>-6.004,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>01-217-002</b>	<b>Johanneum</b>									
0961030	Hochbaumaßnahme	-515.649,95	-2.593.100,74	-3.126.500,20	-343.857,06	-285.343,78	-123.996,63	0,00	-300.538,82	0,00
2111110	Zuweisung Land	0,00	0,00	0,00	1.584,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2111210	Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	112.926,54	974,47	1.403.507,79	0,00	0,00	0,00	0,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2150010	Zuweisung Bund	115.503,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe:</b>	<b>400.146,95</b>	<b>2.593.100,74</b>	<b>3.013.573,66</b>	<b>341.297,89</b>	<b>1.118.164,01</b>	<b>-123.996,63</b>	<b>0,00</b>	<b>-300.538,82</b>	<b>0,00</b>
<b>01-217-003</b>	<b>Wilhelm-Raabe-Schule</b>									
0961030	Hochbaumaßnahme	0,00	-224.918,90	-1.547.411,78	-1.033.083,49	-223.523,42	-642.436,27	0,00	-36.960,74	0,00
2111010	Zuweisung Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2111210	Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	32.279,23	3.147,91	405.522,61	0,00	0,00	0,00	0,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>224.918,90</b>	<b>1.515.132,55</b>	<b>1.029.935,58</b>	<b>181.999,19</b>	<b>-642.436,27</b>	<b>0,00</b>	<b>-36.960,74</b>	<b>0,00</b>



Beträge in Euro	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	HAR 2022 aus Vorjahren
<b>01-217-006 Gymnasien - Herderschule</b>									
0961030 Hochbaumaßnahme	0,00	-232.255,44	-504.580,96	-1.353.081,23	-276.928,50	-26.804,20	0,00	-4.844,00	0,00
2111210 Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	80.960,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2111260 Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>232.255,44</b>	<b>423.620,57</b>	<b>1.353.081,23</b>	<b>-276.928,50</b>	<b>-26.804,20</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.844,00</b>	<b>0,00</b>
<b>01-218-002 Sporthalle Kaltenmoor</b>									
0961030 Hochbaumaßnahme	0,00	-461.062,37	-2.339.719,36	-2.864.611,87	-2.264.501,37	-2.646.814,65	-240.000,00	-695.112,91	0,00
2111010 Zuweisung Bund	0,00	0,00	639.463,00	0,00	0,00	1.904.008,50	0,00	0,00	0,00
2111210 Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	0,00	0,00	2.306.502,64	472.125,29	0,00	0,00	0,00
2111610 Tilgungszuschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>461.062,37</b>	<b>1.700.256,36</b>	<b>2.864.611,87</b>	<b>42.001,27</b>	<b>-270.680,86</b>	<b>-240.000,00</b>	<b>-695.112,91</b>	<b>0,00</b>
<b>01-243-001 Schulen PCB</b>									
2150210 Zuweisung Landkreis	276.651,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2150810 Zuweisung übriger Bereich	7.432,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>-284.083,94</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>01-243-010 GTS Programm</b>									
0961030 Hochbaumaßnahme	-27.788,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>27.788,34</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>01-365-006 Kita Heidkamp</b>									
0961050 Hochbaumaßnahme	0,00	-3.985,18	-6.240,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>3.985,18</b>	<b>6.240,01</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>01-365-019 Kita AWO</b>									
0961020 Hochbaumaßnahme	0,00	0,00	-8.086,11	-78.417,22	-459.291,51	-1.473.229,08	-1.230.000,00	-3.483.135,92	0,00
2111810 Zuweisung übriger Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	698.000,00	0,00	0,00
2111110 Zuweisung Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2112110 Zuweisung SoPo Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.261.800,00	360.000,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.086,11</b>	<b>78.417,22</b>	<b>-459.291,51</b>	<b>-211.429,08</b>	<b>-172.000,00</b>	<b>-3.483.135,92</b>	<b>0,00</b>



Beträge in Euro	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	HAR 2022 aus Vorjahren
<b>01-365-024 Kita Sporthalle Kaltenmoor</b>									
0961050 Hochbaumaßnahme	0,00	0,00	0,00	0,00	-413.472,85	-375.256,35	0,00	-11.270,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-413.472,85</b>	<b>-375.256,35</b>	<b>0,00</b>	<b>-11.270,00</b>	<b>0,00</b>
Auszahlungen	-1.035.745,38	-6.115.085,02	-12.161.876,00	-9.516.372,47	-5.883.152,29	-5.490.577,95	-1.470.000,00	-4.606.024,80	0,00
Einzahlungen	421.731,94	0,00	1.092.921,52	164.529,08	4.317.033,01	4.106.279,79	1.058.000,00	0,00	0,00
<b>Eigenanteil:</b>	<b>-614.013,44</b>	<b>-6.115.085,02</b>	<b>-11.068.954,48</b>	<b>-9.351.843,39</b>	<b>-1.566.119,28</b>	<b>-1.384.298,16</b>	<b>-412.000,00</b>	<b>-4.606.024,80</b>	<b>0,00</b>

Darstellung 32: Bildungsfonds auf Basis der Investitionsübersicht



## Finanzhaushalt - Übersicht Bildungsfonds

Hansestadt Lüneburg

	Beträge in Euro	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr/ weniger
<b>00.</b>	<b>Finanzplan</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>01.</b>	<b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
01.01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	1.381.506,12	1.400.168,32	1.426.552,32	1.481.416,56	1.448.101,36	1.554.100,00	1.471.754,29	-82.345,71
01.02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136.181,00	191.804,00	194.573,00	193.179,00	231.031,00	237.370,00	200.000,00	0,00	-200.000,00
01.03	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.04	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.05	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.06	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.08	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>01.09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>136.181,00</b>	<b>1.573.310,12</b>	<b>1.594.741,32</b>	<b>1.619.731,32</b>	<b>1.712.447,56</b>	<b>1.685.471,36</b>	<b>1.754.100,00</b>	<b>1.471.754,29</b>	<b>-282.345,71</b>
<b>02.</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
02.01	Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.02	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.03	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-185.492,69	0,00	0,00	-14.811,30	0,00	0,00	0,00	0,00
02.04	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	-61.572,42	-88.804,02	-167.131,62	-216.058,49	-312.000,00	-209.452,55	102.547,45
02.05	Transferzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.06	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>02.07</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-185.492,69</b>	<b>-61.572,42</b>	<b>-88.804,02</b>	<b>-181.942,92</b>	<b>-216.058,49</b>	<b>-312.000,00</b>	<b>-209.452,55</b>	<b>102.547,45</b>
<b>03.</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>136.181,00</b>	<b>1.387.817,43</b>	<b>1.533.168,90</b>	<b>1.530.927,30</b>	<b>1.530.504,64</b>	<b>1.469.412,87</b>	<b>1.442.100,00</b>	<b>1.262.301,74</b>	<b>-179.798,26</b>



	Beträge in Euro	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	mehr/weniger
<b>04.</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
04.01	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	421.731,94	117.877,02	1.092.921,52	164.529,08	4.317.033,01	4.106.279,79	1.058.000,00	0,00	-1.058.000,00
04.02	Beiträge u. ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04.03	Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04.04	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04.05	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>04.06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>421.731,94</b>	<b>117.877,02</b>	<b>1.092.921,52</b>	<b>164.529,08</b>	<b>4.317.033,01</b>	<b>4.106.279,79</b>	<b>1.058.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.058.000,00</b>
<b>05.</b>	<b>Ausz. für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
05.01	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	-95.254,46	-116,62	0,00	0,00	0,00	-22.318,29	-22.318,29
05.02	Baumaßnahmen	-1.035.745,38	-5.957.566,48	-11.968.546,64	-9.395.347,29	-5.816.131,86	-5.410.241,96	-1.470.000,00	-4.437.035,17	-2.967.035,17
05.03	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	-157.518,54	-98.074,90	-120.908,56	-67.020,43	-80.335,99	0,00	-146.671,34	-146.671,34
05.04	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05.05	aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05.06	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>05.07</b>	<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.035.745,38</b>	<b>-6.115.085,02</b>	<b>-12.161.876,00</b>	<b>-9.516.372,47</b>	<b>-5.883.152,29</b>	<b>-5.490.577,95</b>	<b>-1.470.000,00</b>	<b>-4.606.024,80</b>	<b>-3.136.024,80</b>
<b>06.</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-614.013,44</b>	<b>-5.997.208,00</b>	<b>-11.068.954,48</b>	<b>-9.351.843,39</b>	<b>-1.566.119,28</b>	<b>-1.384.298,16</b>	<b>-412.000,00</b>	<b>-4.606.024,80</b>	<b>-4.194.024,80</b>
<b>07.</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-477.832,44</b>	<b>-4.609.390,57</b>	<b>-9.535.785,58</b>	<b>-7.820.916,09</b>	<b>-35.614,64</b>	<b>85.114,71</b>	<b>1.030.100,00</b>	<b>-3.343.723,06</b>	<b>-4.373.823,06</b>
<b>08.</b>	<b>Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
08.01	Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	5.000.000,00	2.500.000,00	7.893.600,00	4.600.000,00	1.000.000,00	412.000,00	3.953.900,00	3.541.900,00
08.02	Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	-172.413,80	-352.296,52	-688.122,41	-869.447,20	-1.025.000,00	-925.014,24	99.985,76
<b>08.03</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>5.000.000,00</b>	<b>2.327.586,20</b>	<b>7.541.303,48</b>	<b>3.911.877,59</b>	<b>130.552,80</b>	<b>-613.000,00</b>	<b>3.028.885,76</b>	<b>3.641.885,76</b>
<b>09.</b>	<b>Summe a. Finanzmittelübers. u. Finanzierungstätig.</b>	<b>-477.832,44</b>	<b>390.609,43</b>	<b>-7.208.199,38</b>	<b>-279.612,61</b>	<b>3.876.262,95</b>	<b>215.667,51</b>	<b>417.100,00</b>	<b>-314.837,30</b>	<b>-731.937,30</b>

Darstellung 33: Bildungsfonds auf Grundlage des Finanzhaushaltes



## 7.4 Zeitliche Übertragung von Haushaltsmitteln

Damit im Folgejahr die bei nicht voll ausgeschöpften Haushaltsansätzen verbliebenen Haushaltsmittel verwendet werden können, wurden auch in 2021 Haushaltsmittel zeitlich übertragen per Rückstellungen, durch Bildung von Haushaltsresten für Kreditermächtigungen sowie für Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen.

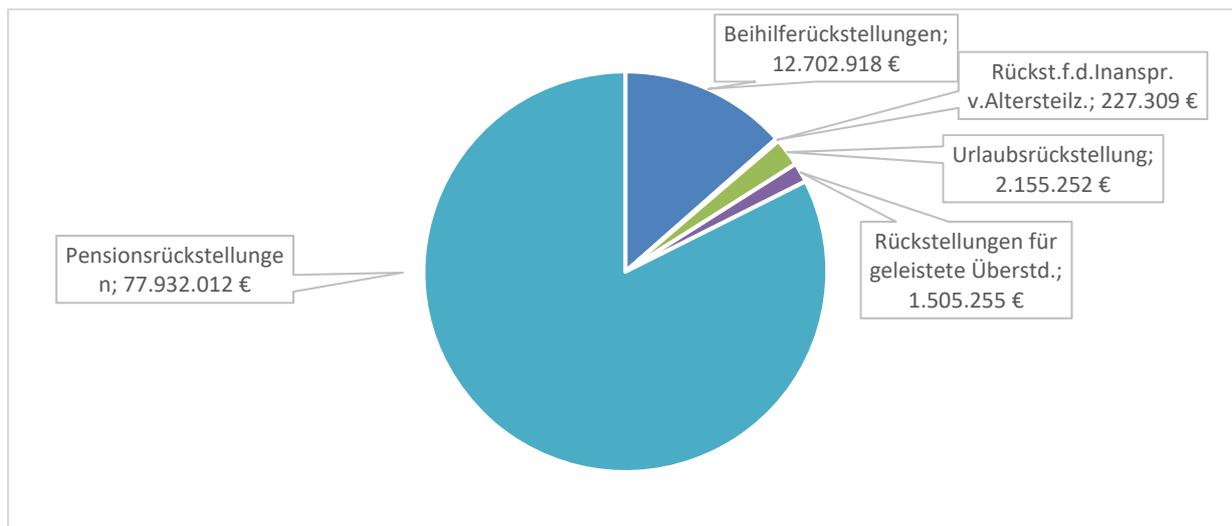
### 7.4.1 Rückstellungen

Zur Übersicht wird auf die in Kapitel 6.3 dargestellte Rückstellungsübersicht verwiesen. Rückstellungen dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahreserfolges und werden am Bilanzstichtag (31.12.) gebildet, um die in späteren Jahren zu leistenden Auszahlungen dem ihrer Verursachung entsprechenden Haushaltsjahr zuzuordnen. Anders als bei den gebildeten Haushaltsresten, die lediglich eine Übertragung der Haushaltsermächtigung sind, beeinflussen Rückstellungen das Haushaltsjahr, in dem sie gebildet werden. Die Bildung von Rückstellungen ist für Gemeinden nach § 123 Abs. 2 NKomVG vorgeschrieben für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist. Soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist, werden die Rückstellungen inklusive des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung nicht benötigten Betrages aufgelöst bzw. herabgesetzt.

In der Rückstellungsübersicht erfolgt die Darstellung der Bestände am Ende des Haushaltsjahres, die Zuführung, die Inanspruchnahme und Herabsetzung, die Auflösung, die Bestände am Ende des Vorjahres sowie eine Veränderungsspalte. Neben der Einführung der Übersicht, wurde eine Ausweisvorschrift dahingehend geändert, dass die Minderung der Rückstellungen aufgeteilt wird in Inanspruchnahme, Herabsetzung und Auflösung. Der Ausweis der Auflösung erfolgt im außerordentlichen Ergebnis, während die Herabsetzung und Inanspruchnahme im ordentlichen Ergebnis ausgewiesen werden. Eine Rückstellung wird per Definition herabgesetzt, wenn ein Restteilbetrag nach einer Inanspruchnahme nicht mehr benötigt wird, da die Inanspruchnahme im Wert geringer war, als der Rückstellungsbetrag. Eine Auflösung erfolgt, wenn der Grund zur Rückstellungsbildung entfällt und die Rückstellung in Gänze aufgelöst wird.

Für das Haushaltsjahr 2021 sind im Saldo insgesamt Abgänge zu Rückstellungen in Höhe von 9.134.937,72 € zu vermerken, zugeführt wurden 11.853.533,69 €. Im Saldo sind die Rückstellungen um 2.718.595,97 € angestiegen. Mithin ergibt sich mit Jahresabschluss 2021 eine Gesamtsumme aus Rückstellungen von 107.683.054,17 €.

Hiervon entfallen 90 %, entsprechend 94.522.745,06 €, auf Personalrückstellungen, deren Zusammensetzung nachfolgendem Diagramm zu entnehmen sind:



Darstellung 34: Zusammensetzung der Personalrückstellungen

Für **Instandhaltungen** wurden neben den Schulgebäuden, Kitas, soziale Einrichtungen u. ä. (ca. 1.340.000 €) und Verwaltungsgebäuden (45.000 €) auch für das Museum und andere kulturelle Einrichtungen (123.800 €), für Brücken, Straßen und Radwege sowie Grünflächen und Friedhöfe (243.000 €) Rückstellungen gebildet.

**Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs** müssten aufgrund der Erwartung höherer Kreisumlage in zukünftigen Haushaltsjahren (2023) aufgrund gestiegener Steuereinnahmen gebildet werden, soweit die übrigen Parameter (z.B. Grundbetrag, Kreisumlagesatz etc.) gleichbleiben. Für das Jahr 2021 wurde eine Rückstellung in Höhe von 528.000 €, aufgrund hoher Gewerbesteuererinnahmen im vierten Quartal, gebildet.

Bei den **anderen Rückstellungen** handelt es sich z.B. um Zuschüsse an Kitas der freien Träger und andere ausstehende Abrechnungen (ca. 1.407.400 €) und die Sonderzahlung für Beamte aufgrund der CoViD-19-Pandemie (183.800 €). Weitere Rückstellungen wurden für mögliche Verlustübernahmen städtischer Beteiligungen i. H. v. 800.000 € gebildet (s. auch VO/10007/22).

**Energierückstellungen** für noch ausstehende Abrechnungen für Strom, Gas und Wasser aus 2021 wurden im Jahr 2021 nicht gebildet, da die Abrechnungen überwiegend noch im Rahmen der Abschlussbuchungen verbucht werden konnten.

#### 7.4.2 Übertragene Ermächtigungen f. Aufwendungen. u. Auszahlg. (Haushaltsreste)

Im städtischen Haushalt wurden **Haushaltsausgabereste des Finanzhaushalts** in Höhe von 45.234.297,74 € und **des Ergebnishaushalts** in Höhe von 2.076.377 €, insgesamt somit Haushaltsmittel von 47.310.674,74 € in das Jahr 2022 übertragen.

Die gebildeten Haushaltsausgabereste des städtischen Finanzhaushalts können nachfolgender Tabelle entnommen werden:



Be-reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
10	01-111-001	Interner Service	8.000,00 €	Die Mittel werden für die Ausstattung neu angemieteter sowie zur Remöblierung bestehender Büroräume benötigt.
12	01-111-009	Zentrale Datenverarbeitung	31.874,00 €	Die Mittel sind zur Beschaffung eines neuen SQL-Servers vorgesehen, für den die Bestellung bereits im November 2021 ausgelöst wurde.
8	01-111-010	Verwaltungsgebäude	30.000,00 €	Die Mittel werden zur Zahlung eines Baukostenzuschusses für einen Aufzug (Sülztorstraße 2) an den Vermieter übertragen.
8	01-111-011	Gebäudewirtschaft - Anschaffungen im Bereich	57.000,00 €	Der Rest wurde u.a. für die Anschaffung eines Transporters für das Handwerker-team gebildet.
20	01-111-012	Grundvermögen	285.000,00 €	In 2021 nicht realisierte Grundstückskäufe (z.B. Rettmer und Bahnhofsvorplatz) werden vermutlich in 2022f umgesetzt. Zudem wurde ein Haushaltsausgaberest für eine vertraglich vereinbarte Entschädigungszahlung gebildet.
10	01-111-018	Fuhrpark	20.000,00 €	Die für das Jahr 2020 geplante Anschaffung von E-Fahrrädern sowie eines E-Frosches hat sich aufgrund der noch zu klärenden Lagerung der Akkus verzögert. Für zwei E-Frösche wurde bereits eine Anzahlung geleistet. Zusätzlich soll ein Spezialschrank zur Lagerung der Akkus beschafft werden.
8	01-111-023	Sanierung städtischer Liegenschaften	2.381.064,00 €	Die Mittel werden für eine Vielzahl von Maßnahmen verwendet, z.B. Mehrkosten bei der Restaurierung des Alten Rathauses und des Klosterhofs, Brandmeldeanlage Rathaus, Dachsanierung Rathaus.
8	01-111-028	Glockenhaus	12.000,00 €	Die Bereitstellung der Mittel erfolgte im Rahmen des Projektes "Perspektive Innenstadt" (s. VO/09648/21). Die übertragenen Mittel stellen den Eigenanteil dar. Nach Erhalt des Förderbescheides werden die zugesagten Drittmittel die vorhandenen Eigenmittel ergänzen. Eine Umsetzung beginnt erst nach Erhalt eines entsprechenden Förderbescheides.



Be-reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-111-030	Öffentliche Toiletten	50.000,00 €	Die Bereitstellung der Mittel erfolgte im Rahmen des Projektes "Perspektive Innenstadt" (s. VO/09648/21). Die übertragenen Mittel stellen den Eigenanteil dar. Nach Erhalt des Förderbescheides werden die zugesagten Drittmittel die vorhandenen Eigenmittel ergänzen. Eine Umsetzung beginnt erst nach Erhalt eines entsprechenden Förderbescheides.
32	01-126-001	Feuerwehr - Fahrzeuge, Geräte, Schutzausrüstung	748.757,00 €	Die Mittelverwendung erfolgt im Rahmen verschiedener Maßnahmen, u.a. soll ein neuer Mannschaftstransporter mit erweiterter Funkausrüstung, ein Hilfeleistungslöschfahrzeug sowie Werkzeugeinrichtung beschafft werden.
32 / 8	01-126-003	Feuerwachen	54.592,00 €	Die Mittel wurden zur Erweiterung der Ausrüstung der Feuerwachen (z.B. Beleuchtung und Alarmierungsanlagen) übertragen.
32 / 8	01-126-004	Neubau Feuerwache Ost PPP	300.000,00 €	Die Mittel wurden zur Beauftragung eines externen Beraters zur Begleitung des ppp-Verfahrens und zur Erstellung der funktionellen Leistungsbeschreibung übertragen.
32 / 8	01-126-005	Erweiterung Feuerwache Rettmer	40.000,00 €	Die Übertragung erfolgte zur Herstellung einer Signalanlage im Bereich der Feuerwache in Rettmer.
8	01-211-003	GTS Häcklingen	146.197,00 €	Es erfolgte eine umfangreiche Maßnahme zur Entwässerung des Schulgeländes mit nachfolgenden Landschaftsbauarbeiten und einer Überarbeitung der Fahrradstellplätze. Die Maßnahme zur Entwässerung ist baulich abgeschlossen, die Landschaftsarbeiten und die Überarbeitung der Fahrradabstellplätze steht aus.
8	01-211-004	Grundschule Lüne	2.307.659,00 €	Bei dieser Maßnahme wird die Schule für eine 5-Zügigkeit und den GTS-Betrieb erweitert. Im Sommer 2021 erfolgte der Abriss des Mitteltraktes, der Neubau soll im Frühjahr 2022 fertiggestellt werden. In einem ersten Bauabschnitt wurden im Altbau bereits die Sicherheitsbeleuchtung und die Hausalarmanlage erneuert. Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich 2024 fertiggestellt.



Be-reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-211-006	GTS Hasenburger Berg	17.342,00 €	Im Jahr 2021 wurde eine neuen Maßnahme zur Erneuerung der Außenanlage (inkl. Spielgeräten) begonnen, z.T. gegenfinanziert aus einem Landesförderprogramm zum beschleunigten GTS-Ausbau.
8	01-211-011	Anne-Frank-Schule	304.138,00 €	Neben dem Umbau und Erweiterung der Mensa werden die Außenanlagen umgestaltet. Die Außenanlagen werden z.T. gegenfinanziert aus einem Landesförderprogramm zum beschleunigten GTS-Ausbau.
8	01-211-014	GTS GS Kreideberg	29.075,00 €	Die Mittel werden zum Einbau einer Brandmeldeanlage übertragen.
8	01-211-016	GS Heiliger Geist	2.000.694,00 €	Die Schule wird für den GTS-Betrieb umgebaut. Anstelle der zurückgebauten Turnhalle und des Nebengebäudes werden neue Unterrichtsräume und eine Mensa gebaut. Zudem wird die Außenanlage neu hergerichtet.
5	01-211-019	Grundschulen - allgemeine Unterrichtsräume	10.000,00 €	Die Verwendung erfolgt zur Anschaffung von Ersatzmöbeln (GS Hasenburger Berg).
8	01-211-020	GTS GS Hagen (Igelschule) 2. BA	338.844,00 €	Diese Maßnahme betrifft die Erweiterung der GTS (4-Zügigkeit), die weitestgehend abgeschlossen ist. Es stehen noch Schlussrechnungen aus.
5 / 8	01-211-023	Erweiterung der Nachmittagsbetreuung	480.000,00 €	Die Mittel werden für den Ersatz einer Containeranlage an der GS Sandberg (Ochtmissen) benötigt.
8	01-211-024	Sporthalle GS Kreideberg	24.348,00 €	Die Mittel werden zum Einbau einer Brandmeldeanlage übertragen.
5	01-216-001	Oberschulen	8.260,00 €	Die Verwendung erfolgt zur Ausstattung eines Differenzierungsraumes (OS Am Wasserturm).
8	01-216-003	Oberschule Stadtmitte	673.824,00 €	Diese Maßnahme betrifft im Wesentlichen die Erweiterung der Schule im Hauptgebäude der Johannes-Rabeler-Schule, die Umsetzung wird in 2022 fortgeführt. Zudem wird in der Schule neue Sicherheitsbeleuchtung im Rahmen des Brandschutzes eingebaut.
5	01-217-001	Gymnasien	12.640,00 €	Die Mittel werden für den Ersatz eines Experimentiertisches übertragen (Wilhelm-Raabe-Schule) benötigt.



Be- reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-217-002	Johanneum	3.597.249,00 €	Das Johanneum wird einen Neubau für Fachunterrichtsräume (Naturwissenschaften, Kunst), die Bibliothek, ein Selbstlernzentrum und einen Raum der Stille erhalten. Ein Erweiterungsbau ist im Rahmen der Erweiterung um den 6. Zug notwendig. Zudem ist der letzte Erweiterungsbau (2017) mit einer Lüftungsanlage auszustatten.
8	01-217-003	GTS Wilhelm-Raabe-Schule	223.440,00 €	Diese Maßnahme wird in 2022 fortgeführt, es erfolgen umfangreiche Brandschutz- und Akustikmaßnahmen.
8	01-217-006	Gymnasium Herderschule	1.695.000,00 €	Die Mittel stehen für die Erweiterung für den 13. Jahrgang und der Neugestaltung des Vorplatzes bereit, nachdem die Architektenauswahl bereits erfolgte.
8	01-218-002	Sporthalle Kaltenmoor	1.204.498,00 €	Die Maßnahme ist baulich beendet. Es stehen noch Schlussrechnungen aus. Nachträglich erfolgt der Einbau einer Tribüne. Zusätzlich soll die bereits errichtete Fahrradabstellanlage eine Überdachung erhalten.
8	01-218-004	IGS Lüneburg	195.245,00 €	Die Maßnahme (Brandschutz) wird in 2022 fortgeführt. Zudem wird der Vorplatz neu gestaltet.
05S	01-218-005	Schulsportplatz Kaltenmoor	1.087.531,00 €	Die Mittel werden für die Sanierung und den Umbau der Laufbahn auf wett-kampfkongforme 400m übertragen. Die Umsetzung beginnt erst nach Klärung der Förderungen. Im Dezember 2020 ist ein vorläufiger Förderbescheid eingegangen. Die Umsetzung wird in 2022 fortgeführt.
8	01-218-006	IGS Kreideberg	1.155.600,00 €	Die aus der Oberschule hervorgegangene IGS Kreideberg hat einen stark ansteigenden Raumbedarf. Zur Deckung des Bedarfes sollen neue Räume in Holzmodulbauweise entstehen. Zusätzlich wird ein Spülcontainer errichtet.
5	01-218-007	IGS Kreideberg - Unterrichtsräume	57.503,00 €	Die Mittel wurden für die Bestellung von Möbeln für die Klassenräume sowie des Rektorenzimmers übertragen.
501	01-221-001	Förderschule	362.295,00 €	Die Fertigstellung des Nebengebäudes zur vollständigen Nutzung als Förderschule ist für Frühjahr 2022 geplant.



Be-reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-243-002	Schulen Investitionsprogramm	150.000,00 €	Die Auftragsvergabe (u.a. Kühlgerät für Kühlzelle, Spielzeugcontainer, Spiegelwand Sporthalle) ist bereits zum Großteil erfolgt, die Umsetzung erfolgt in 2022.
8	01-243-008	Schulen Einrichtung	80.000,00 €	Die Mittel werden u.a. für eine mobile Bühne, einen Kletterturm und Außenmarkisen sowie für Trinkwasserspender an den Schulen übertragen, geplante Umsetzung in 2022.
501	01-243-015	Projekt DigitalPakt#D	1.212.174,00 €	Die Mittel sollen zur Fortführung der Maßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes in 2022 verwendet werden. In den ersten Schulen haben die erforderlichen Umbaumaßnahmen sowie Elektroinstallationen für das flächendeckende W-LAN begonnen. Dieser Teil des Digitalpaktes ist vollständig gegenfinanziert.
501	01-243-019	Projekt DigitalPakt#HLG	1.443.939,00 €	Da die bereitgestellten Fördermittel (01-243-015) nicht ausreichen wurden im Laufe des Jahres 2021 weitere (Eigen-) Mittel zur Verfügung gestellt (VO/9522/21). Aus diesem Anteil werden überwiegend Präsentationsmedien beschafft.
8	01-243-021	Lüftungstechnik in Schulen	211.671,00 €	Die Mittel wurden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt (VO/09641/21). Die Maßnahmen werden in 2022 fortgeführt.
45	01-251-001	Stadtarchiv	7.500,00 €	Aufgrund einer verspäteten Lieferung eines Stapelschneiders wurden die Mittel übertragen.
8	01-252-001	Museumslandschaft	30.000,00 €	Die Mittel werden u.a. für die Be- und Entlüftungsanlage im Neuen Museum verwendet. Die Schlussrechnungen stehen noch aus.
8	01-252-005	Salzmuseum	1.546.000,00 €	Die anteilig aus Fördermitteln finanzierte Gesamtsanierung wurde in 2021 mit der Architektenauswahl und der Vergabe bzw. Ausschreibung der Planungsleistungen begonnen.
401	01-262-001	Neue Musik	25.000,00 €	Die Mittel werden für die Herrichtung neuer Räumlichkeiten für das Fortbildungszentrum übertragen.
44	01-272-001	Ratsbücherei	65.976,00 €	Die Mittel wurden zum Abschluss des Projektes "Buchsicherungsanlage" in der Hauptstelle der Ratsbücherei übertragen.



Be-reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-272-001	Ratsbücherei - Brandmeldeanlage	45.000,00 €	Die Mittel werden für die Installation einer neuen Brandmeldeanlage übertragen, die Planungen sind abgeschlossen. Die Ausführungsarbeiten wurden beauftragt.
401	01-281-004	Untere Gerichtslaube	10.000,00 €	Die Maßnahme beinhaltet die Auftragsvergabe für ein Ausstellungskonzept in der unteren Gerichtslaube nach erfolgtem Umbau.
8	01-315-018	Stadtteilhaus Oedeme	728.404,00 €	Die Mittel werden für den Neubau des Stadtteilhauses benötigt. Der Rohbauarbeiten haben im November begonnen.
8	01-315-020	Notschlafstätte Goseburg	24.000,00 €	Die Maßnahme zur Schaffung einer Notschlafstätte sind baulich abgeschlossen. Es steht noch die Neugestaltung der Außenanlagen aus.
50	01-315-020	Second Stage (Frauenhaus)	44.304,00 €	Die über die Vorlage VO/9218/20 außerplanmäßig bereitgestellten Mittel wurden durch Drittmittel (Landkreis, Bundesprogramm "Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen") erhöht und eine entsprechende Immobilie wurde angekauft. Die Restmittel wurden für notwendige Umbauten und für die Ausstattung übertragen.
50	01-365-002	Tageseinrichtungen für Kinder	10.710,00 €	Die Mittel werden zur Ausstattung diverser Kindertagesstätten (z.B. Möbel) übertragen.
8	01-365-007	KiTa Lüne	302.666,00 €	Die Mittel sind für eine Sanierung der Außenanlagen geplant. Nach umfangreichen Abstimmungen mit der Leitung wurde die Landschaftsplanung abgeschlossen, die Ausschreibung der Landschaftsarbeiten erfolgt im Januar 2022. Zudem wird die KiTa erweitert; die Fachplanungen sind erfolgt, die Tragwerksplanung befindet sich in der Ausschreibung.
8	01-365-012	KiTa Stadtmitte	140.000,00 €	Die Mittel sind für die Erneuerung der Hausalarmanlage vorgesehen.
8	01-365-016	KiTa Häcklingen	98.480,00 €	Die Mittel werden zur Umgestaltung der Außenanlagen und zur Erneuerung der Spielgeräte übertragen.
8	01-365-019	KiTa AWO	1.174.197,00 €	Der Bau wurde im November fertiggestellt. Es stehen noch Schlussrechnungen und die Überarbeitung der Außenanlagen aus.
8	01-365-020	KiTa Schützenstr.	12.000,00 €	Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen. Ausstehend ist die Errichtung von Müllboxen nach einem Brandschaden.



Be- reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-365-027	KiTa Brandheider Weg	399.729,00 €	Die KiTa erhält eine neue Kochküche, sowie eine Erweiterung für zwei neue Gruppen und damit zusammenhängend neue Außenanlagen. Die Ausschreibung der Tragwerksplanung sowie die Beauftragung der Fachplaner und des Architekten sind in 2021 erfolgt. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich 2025.
8	01-365-028	Hort Anne-Frank-Schule	142.437,00 €	Für den Neubau eines Horts mit fünf Gruppen wurden die Fachplaner beauftragt. Die voraussichtliche Fertigstellung ist in 2024.
8	01-365-050	Kita- und Krippeninvestitionsprogramm	95.846,00 €	Beauftragung zum Teil erfolgt, weitere Aufträge in Bearbeitung (z.B. Groß- und Außenspielgeräte, Fahrrad-Abstellflächen, Gartenhaus).
5	01-365-052	KiTa's freier Träger - Investitionskosten-zuschüsse	60.000,00 €	Die Mittel werden zur Zahlung eines Zuschusses für einen Bauwagen übertragen.
8	01-365-053	Lüftungs- und Hygienesysteme in Kita	79.961,00 €	Die Ausschreibung für die Beschaffung von 33 Luftreinigern für städtische KiTas ist erfolgt.
5	01-366-001	Einrichtungen der Jugendarbeit	3.810,00 €	Die Mittel wurden aufgrund einer verzögerten Lieferung für den Aktivspielplatz übertragen.
53	01-366-003	ehem. Jugendwerkstatt Kaltenmoor	25.000,00 €	Für den Erwerb und den Einbau einer Küche wurden die Mittel übertragen.
53	01-366-004	Jugendzentrum Goseburg	38.136,00 €	Die Container des Jugendzentrums sollen vollständig saniert und modernisiert werden. Die Arbeiten werden Anfang 2021 starten.
05S	01-421-001	Maßnahmen zur Förderung des Sports	50.000,00 €	Die Übertragung erfolgt für die Zahlung eines Investitionskostenzuschusses
05S	01-421-002	Sporthalle Lünepark	210.000,00 €	Die Mittelübertragung erfolgte für die Herstellung eines Parkplatzes sowie für notwendige Maßnahmen im Rahmen des Brandschutzes.
05S / 8	01-421-006	MTV Treubund	800.000,00 €	Die Mittel wurden zur Errichtung eines neuen Vereinsheims übertragen.
05S	01-421-014	Bewässerungsanlage Süzwiesen	40.000,00 €	Die Umsetzung durch den ansässigen Verein wurde im Jahr 2021 begonnen und soll im Jahr 2022 abgeschlossen werden.



Be- reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-424-003	Sporthallen PPP, u.a. Hanseviertel	287.476,00 €	Die Mittel werden zur beratenden Begleitung durch "Partnerschaft Deutschland - Berater der öffentlichen Hand GmbH" der laufenden ppp-Projekte Sporthallen übertragen. Das Bieterverfahren wurde in 2021 abgeschlossen. Die Mittel werden zudem für Versorgungsleitungen bzw. den Anschluss an ein vorhandenes Blockheizkraftwerk übertragen.
05S	01-424-006	Calisthenics Anlage	90.000,00 €	Die Maßnahme im Clamartpark soll im Jahr 2022 begonnen werden.
05S	01-424-007	Skateanlage Sülzwiesen	182.320,00 €	Die Mittel wurden in 2019 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt (VO/8749/19). Die Skateanlage soll aufgrund einer nicht mehr vorhandenen Verkehrssicherheit saniert werden. Die Beauftragung der Architektenleistung ist erfolgt.
06	01-511-001	Sanierungsgebiet Kaltenmoor	2.526.443,00 €	Die Verwendung der Mittel soll für Restarbeiten im Rahmen der Sanierung des Jugendzentrums, der Herstellung der Außenanlagen am Familienzentrum sowie für private Modernisierungsmaßnahme und die Sanierung von Geschossbauten erfolgen.
06	01-511-005	Sanierungsgebiet Westl. Wasserviertel	1.030.000,00 €	Die Mittel werden u.a. für die Grundsanierung der Salzstraße am Wasser sowie für private Modernisierungsmaßnahmen übertragen.
06	01-511-015	Sanierungsgebiet Am Weißen Turm	1.060.000,00 €	Die Übertragung erfolgt u.a. für folgende geplante Maßnahmen: Herstellung eines Multifunktionsfeldes, Fahrradwege (z.B. Am Bargenturm, Am Weißen Turm) und damit in Zusammenhang stehendem Grunderwerb, Förderung für einen Spielplatz.
06	01-511-019	Sanierungsgebiet Grünband Innenstadt	537.487,00 €	Die Übertragung erfolgt u.a. für folgende geplante Maßnahmen: Spielplatz Kreidebergsee, Geländer Bezirksregierung, Wegesanierung im Scunthorpe-Park.
20	01-522-003	Wohnungsbauprogramm	150.000,00 €	Die Verträge zur Wohnraumförderung sind z.T. bereits in Vorjahren geschlossen.
22	01-522-004	Wohnraum in der Innenstadt	100.000,00 €	Mit der Mittelübertragung sollen anhand der aktualisierten Richtlinie (s. auch VO/9489/21) Fördermittel für die Umnutzung von Nutzraum in Wohnraum vergeben werden.



Be-reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-523-001	Restaurierung Altes Rathaus	633.104,00 €	Die Fortsetzung der in 2016 begonnenen Maßnahmen, erfolgt in 2019. Die Maßnahmen in Magazingebäude und dem Kämmereiflügel sind abgeschlossen. Die Arbeiten im Gerichtslaubenflügel werden voraussichtlich noch bis zum März 2022 andauern. Im Anschluss erfolgen Anschlussarbeiten für die museale Nutzung. Zudem werden Mittel für die Deckenertüchtigung für die öffentliche WC-Anlage benötigt.
8	01-523-010	Toilettenanlage Altes Rathaus	297.160,00 €	Nach Verzögerungen aufgrund von statischen Problemen, wurde die Planung in 2020 fortgesetzt, die Arbeiten sollen im 3. Quartal 2022 ausgeführt werden.
72	01-541-002	Straßen und Wege - Grundsanie rung	110.000,00 €	Die Mittel werden u.a. für einen Auftrag zum Ausbau des Gehwegs "Klosterkamp" übertragen. Nachfolgend soll der getrennte Geh- und Radweg "Boecklerstraße" (Ostseite) saniert und in einen gemeinsamen Geh- und Radweg umgebaut werden.
72 / 35	01-541-029	Lichtsignalanlagen (LSA)	52.360,00 €	Der Bereich wird aufgrund einer Umstrukturierung dem Bereich 35 - Mobilität zugewiesen. Die Mittelübertragung erfolgt u.a. für eine Maßnahme zur Schulwegsicherung an der Willy-Brandt-Straße sowie zur Installation von Blindensignalisierungen. Zusätzlich wurden die Mittel, die im Rahmen des Sofortprogramms "Perspektive Innenstadt!" für die Radfrequenzmessung an den Hauptverkehrsknotenpunkten bereitgestellt wurden (s. VO/09648/21) übertragen.
72	01-541-057	Erschließung Baugebiet Wienebütteler Weg	740.526,00 €	Die ersten Planungsleistungen sind bereits vergeben. Durch Verzögerung beim zugehörigen Baugebiet verzögert sich die Umsetzung. Die Ansätze für die Umsetzung wurden im Finanzplanungszeitraum 2022 neu angemeldet.
72	01-541-060	Dahlenburger Landstr.	1.588.355,00 €	Die Mittel wurden für Schlussrechnungen des ersten Bauabschnittes sowie zur Ausschreibung des nächsten Bauabschnittes (voraussichtlich 1. Quartal 2022) übertragen.



Be- reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
72	01-541-078	DB Brücken Bleckeder Landstr.	230.000,00 €	Die Übertragung erfolgt u.a. für Planungskosten und Baugrunduntersuchungen.
72	01-541-120	Bardowicker Straße	20.000,00 €	Die Maßnahme ist bautechnisch abgeschlossen. Die umfangreiche Schlussrechnung wird derzeit geprüft.
72	01-541-126	Uelzener Straße	991.685,00 €	Die Ausschreibung und Vergabe des ersten Bauabschnittes erfolgte im 3. Quartal 2021. Beginn der Baumaßnahme ist für das Frühjahr 2022 geplant.
72	01-541-127	Radwegbrücke Lüner Rennbahn / Arena	189.946,00 €	Die Mittel wurden für bestehende Aufträge (Entwurfsplanung, landschaftspflegerischer Begleitplan, Brutplan und Biotoptypenkartierung) übertragen.
72	01-541-131	Gehweg "Vor dem Neuen Tore"	150.000,00 €	Aufgrund von ausstehenden Abstimmungen wurde die Maßnahme um ein weiteres Jahr verschoben.
72	01-541-132	Bahnübergang Auf der Hude	78.160,00 €	Die Neugestaltung des Bahnübergangs wird durch die Hafen Lüneburg GmbH durchgeführt (s. VO/8419/19). Die Mittel stellen den Anteil der Hansestadt Lüneburg dar, die als Baulastträger der Gemeindestraßen ein Drittel der Kosten zu tragen hat. Die Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2022 geplant.
72	01-541-133	Bahnübergang Elso-Klöver-Straße	48.110,00 €	Die Neugestaltung des Bahnübergangs wird durch die Hafen Lüneburg GmbH durchgeführt (s. VO/8873/20). Die Mittel stellen den Anteil der Hansestadt Lüneburg dar, die als Baulastträger der Gemeindestraßen ein Drittel der Kosten zu tragen hat. Die Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2022 geplant.
72	01-541-136	Trinkwasserspender im Lüneburger Stadtgebiet	7.500,00 €	Die Mittel wurden für die Herstellung von Fundamenten für drei weitere Trinkwasserspender übertragen. Aufgestellt und betrieben werden diese von der Purenä.
72	01-541-138	Gehweg Ochtmissers Kirchsteig	54.960,00 €	Die Ausschreibung und Vergabe erfolgte im 4. Quartal 2021. Beginn der Baumaßnahme ist für das Frühjahr 2022 geplant.



Be- reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
72	01-541-139	Parkplatz Kurpark	75.000,00 €	Die Umsetzung der Maßnahme hat sich analog der Maßnahme 01-541-126 verschoben. Die Konzepterstellung ist erfolgt.
72	01-541-501	Radwege	405.403,00 €	Die Übertragung erfolgt für bereits erteilte Aufträge für diverse Maßnahmen (u.a. Imkerstieg, Nachbesserungen Wallstraße, Erbstorfer Landstraße/ Lüner Weg).
72	01-541-508	Radweg Soltauer Straße	200.000,00 €	Der erste Bauabschnitt der Maßnahme wurde baulich fertig gestellt. Die Übertragung der Mittel erfolgt für die Schlussrechnung sowie zur Einleitung des nächsten Bauabschnittes.
72	01-541-524	Digitales Wege- und Beschilderungssystem	80.000,00 €	Die Bereitstellung der Mittel erfolgte im Rahmen des Projektes "Perspektive Innenstadt" (s. VO/09648/21). Die übertragenen Mittel stellen den Eigenanteil dar. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf voraussichtlich 350.000 €. Nach Erhalt des Förderbescheides werden die zugesagten Drittmittel die vorhandenen Eigenmittel ergänzen. Eine Umsetzung beginnt erst nach Erhalt eines entsprechenden Förderbescheides.
72	01-545-001	Straßenbeleuchtung	115.454,00 €	Die Übertragung erfolgt für ausstehende Schlussrechnung bereits umgesetzter Maßnahmen (u.a. Bernsteinbrücke Ochtmissen, Ziegelkamp, Hasenburger Berg). Ausstehend ist noch die Umsetzung einer Maßnahme zur Beleuchtung eines Schulweges (Teufelsküche).
72	01-545-002	Straßenbeleuchtung LED Umstellung	200.000,00 €	Die Maßnahme wurde in das Jahr 2022 verschoben.
8	01-546-004	Parkhäuser/Parkflächen	926.403,74 €	Die Mittelbereitstellung erfolgte aus der steuerlichen Rücklage für die Stahl- und Fahrbahnsanierung Parkhaus Graalwall. Die Fortführung der Maßnahme erfolgt in 2022.
8	01-546-007	Ladesäulen in städt. Liegenschaften	116.341,00 €	Die Mittel werden für die derzeit in der Installation befindlichen Ladesäulen in den städtischen Liegenschaften (u.a. Parkhaus Graalwall, Parkhaus Bahnhof) übertragen.
03	01-547-301	Grunderneuerung Bushaltestellen	282.625,00 €	



Be-reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
03	01-547-311	Einzelmaßnahmen Bushaltestellen	170.000,00 €	Die vorgesehenen Umbauten (Barrierefreiheit, Wartehallen) aus dem Haltestellenprogramm wurden noch nicht beendet, es stehen z.B. noch die Haltestellen Eintracht-Sportplatz, Blücherstraße, Ginsterweg und Johanna-Stegen-Straße aus.
03	01-547-321	Rad- und Busbeschleunigung	60.000,00 €	Zur Anpassung der Lichtsignalanlagen zur Beschleunigung des Busverkehrs werden die Mittel übertragen. Die Aufträge wurden bereits im Jahr 2021 vergeben.
03	01-547-401	Micro-Depot	16.000,00 €	Die Mittel wurden zur Sicherstellung des Eigenanteils für das Projekt zur Einrichtung eines mobilen Micro-Depots (Containerlösung) übertragen. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf TEUR 80, der Differenzbetrag wird als Drittmittelförderung aus dem Bundesförderprogramm "Städtische Logistik" finanziert.
74G	01-551-005	Grünanlagen-Spielplätze	108.798,00 €	Die Umsetzung beauftragter Maßnahmen, u.a. Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten erfolgt in 2022.
74G	01-551-006	Ausbau Spielplätze	146.169,00 €	Die Umsetzung beauftragter Maßnahmen, u.a. Sanierung Spielplatz Klosterkamp und Hans-Tönjes-Ring erfolgt in 2022.
74 G	01-551-011	Grünanlage Kurpark	37.788,00 €	Die Umsetzung beauftragter Maßnahmen, Weiterführung Wegebau nach gartenhistorischem Gutachten, erfolgt in 2022.
74 G	01-551-027	Clamartpark	140.000,00 €	Die Bereitstellung der Mittel erfolgte im Rahmen des Projektes "Perspektive Innenstadt" (s. VO/09648/21). Die übertragenen Mittel stellen den Eigenanteil dar. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf voraussichtlich 485.000 €. Nach Erhalt des Förderbescheides werden die zugesagten Drittmittel die vorhandenen Eigenmittel ergänzen. Eine Umsetzung beginnt erst nach Erhalt eines entsprechenden Förderbescheides.



Be-reich	Invest-Nr.	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
74 G	01-551-029	Glockenhof	100.000,00 €	Die Bereitstellung der Mittel erfolgte im Rahmen des Projektes "Perspektive Innenstadt" (s. VO/09648/21). Die übertragenen Mittel stellen den Eigenanteil dar. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf voraussichtlich 405.000 €. Nach Erhalt des Förderbescheides werden die zugesagten Drittmittel die vorhandenen Eigenmittel ergänzen. Eine Umsetzung beginnt erst nach Erhalt eines entsprechenden Förderbescheides.
74 G	01-551-030	Stadtmobilien	5.000,00 €	Die Bereitstellung der Mittel erfolgte im Rahmen des Projektes "Perspektive Innenstadt" (s. VO/09648/21). Die übertragenen Mittel stellen den Eigenanteil dar. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf voraussichtlich 50.000 €. Nach Erhalt des Förderbescheides werden die zugesagten Drittmittel die vorhandenen Eigenmittel ergänzen. Eine Umsetzung beginnt erst nach Erhalt eines entsprechenden Förderbescheides.
72	01-552-001	Lösegrabenwehr	640.312,00 €	Die Mittel wurden für die bauliche Fortsetzung im Jahr 2022 übertragen.
74G	01-553-001	Friedhöfe - Wegebau, Anschaffung Geräte	351.766,00 €	Im Jahr 2022 sollen weitere Fahrzeuge (u.a. Friedhofsbagger, E-Transporter) beschafft werden. Zudem soll ein muslimisches Grabfeld hergestellt werden.
74F / 8	01-553-005	Verwaltungsgebäude - Friedhof	56.542,00 €	Neben einer Sanierung des Verwaltungsgebäudes am Waldfriedhof sollen alle Friedhofsangelegenheiten in einem Verwaltungsgebäude zusammengelegt werden. Die Planungen hierfür haben erst begonnen.
03b	01-561-001	Umweltschutz	38.495,00 €	Die Mittel werden für die Fortführung der Förderprogramme "Regenerative Energien" und "Regenwassernutzung" übertragen.
12 02	01-571-002	Digitale Infrastruktur	200.000,00 €	Die Verhandlungen zur Umsetzung des Konzeptes sind noch nicht abgeschlossen, aus diesem Grund wurden die Mittel zur Umsetzung übertragen.
22	01-573-004	Arena Lüneburger Land	350.000,00 €	Es handelt sich um die Mittel für den letzten investiven Baukostenzuschuss für den Landkreis. Die Auszahlung erfolgt im Rahmen der Finanzierungs- und Nutzungsvereinbarung.
<b>Summe</b>			<b>45.234.297,74 €</b>	

Darstellung 35: Haushaltsreste des städt. Finanzhaushaltes



Die gebildeten Haushaltsausgabereste des städtischen **Ergebnishaushalts** inklusive Begründung können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

<b>Fachbereich</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Begründung</b>	<b>zu bildender Rest</b>
01	Büro der Oberbürgermeisterin	Die Mittel wurden für die Zahlung eines Zuschusses im Rahmen der kommunalen Entwicklungsarbeit (Pflege von Paten-/Partner- und Städtefreundschaften) an die Pongolo Valley Primary School in Lüneburg, Südafrika übertragen. Zum Sachverhalt s. auch VO/9206/20. *	10.000,00 €
05S	Stabstelle Entwicklung und strategische Steuerung	Die Mittel wurden zur Bezahlung eines Auftrages zur Begutachtung der Sportstätten übertragen.	16.500,00 €
05S	Stabstelle Entwicklung und strategische Steuerung	CORONA-Sofortprogramm - Die Bildung des Haushaltsausgaberestes erfolgt zur Fortführung des Projektes "Angebot für Bewegung für Erstklässler". *	5.000,00 €
06	Bauverwaltung	Der Rest wird u.a. für ein Gutachten Bodenrichtwerte im Rahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes übertragen. Diese Maßnahmen werden teilweise mit bis zu 65% mit Drittmitteln finanziert.	4.366,00 €
09	Gleichstellungsbeauftragte	Für Veranstaltungen zum Weltfrauentag im März 2022 wurden die Mittel übertragen. *	1.497,00 €
10	Interner Service	Für die Schulung neuer MitarbeiterInnen sollen die übertragenen Mittel verwendet werden.	7.000,00 €
10	Interner Service	Für die Fortsetzung von Digitalisierungsprozessen werden die Mittel übertragen.	95.000,00 €
10	Interner Service	Es erfolgt die Übertragung von Restmitteln für Hygiene- und Schutzausrüstung in Folge der CoViD-19-Pandemie.	38.000,00 €
10	Interner Service	Die Mittel wurden zur Durchführung einer Organisationsuntersuchung im Dezernat I übertragen.	49.500,00 €
11	Personalservice	Die Mittelübertragung erfolgt aufgrund eines erhöhten Bedarfes an Aufwendungen im Bereich der Personalgewinnung, u.a. aufgrund des Auswahlverfahrens zur Nachbesetzung der Dezernatsleitung im Dezernat V (s. auch VO/09976/22).	50.000,00 €
11	Personalservice	Die übertragenen Mittel werden zur Fortführung einer Fortbildungsreihe zur Vermittlung digitaler Kompetenzen verwendet.	5.000,00 €
12	EDV	Die Mittel werden für die Ausstattung mit diverser Hardware, im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung (u.a. Tischscanner, Headsets u. ä.) und der Erweiterung der digitalen Archivierung, der Anbindung und Ausstattung neuer Liegenschaften mit der notwendigen EDV-Infrastruktur sowie für die IT-Sicherheit. Aufgrund diverser Materialknappheiten konnten nicht alle Bestellungen im Jahr 2021 abgeschlossen werden.	305.000,00 €



20	Stadtkasse & Kämmerei	Zur Fortführung der beiden Förderprogramme "Stärkung des stationären Einzelhandels (VO/9515/21)" und "Reduzierung des Gewerbeleerstands (VO/9516/21)" werden die Reste übertragen. *	224.743,00 €
22	Betriebswirtschaft, Controlling & Beteiligungsverwaltung	Die Mittel werden zur Bezuschussung des Förderprogramms "Start-Up-Booster" der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für Stadt und Landkreis Lüneburg (WLG) übertragen (VO/9449/21). *	100.000,00 €
31	Umwelt	Um das Projekt "Starkregenmanagement" durchzuführen, werden die Mittel übertragen. Zudem soll auf dem zum 31.12.2021 übergebenen ehemaligen Pachtgrundstück des PSSV eine Nachprüfung bezüglich der Schadstoffbelastung erfolgen.	7.900,00 €
34	Klimaschutz und Nachhaltigkeit	Die Mittelübertragung erfolgt für die Förderprogramme "Energetische Sanierung" und "Dach- und Fassadensanierung" sowie für ein für 2021 geplantes, allerdings noch nicht umgesetztes Beratungsangebot von Stadt und Landkreis "Anschubberatung für Klimaschutz daheim".*	42.000,00 €
34	Klimaschutz und Nachhaltigkeit	Zur Re-Zertifizierung des Siegels "Fairtrade-Town" werden die Mittel übertragen.*	4.951,00 €
34	Klimaschutz und Nachhaltigkeit	Die Mittelübertragung erfolgt für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) sowie für Aufwendungen für Workshops zum Thema "Resiliente Innenstädte". *	33.485,00 €
34	Klimaschutz und Nachhaltigkeit	Die Mittel werden zur Deckung des Eigenanteils (10%) für das Förderprogramm "Klimaanpassungsmanager" übertragen. *	25.000,00 €
34	Klimaschutz und Nachhaltigkeit	Die Mittel wurden im Rahmen des Beschlusses über das EU-REACT-Programm (VO/9648/21-1) außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.*	3.000,00 €
35	Mobilität	Zur Begleitung des Projektes "Innenstadtlogistik - Micro-Depot" durch einen Generalunternehmer wurden die Mittel übertragen. *	3.000,00 €
35	Mobilität	Für die Aufstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans (NUMP, s. VO/ 9648/21-1 & VO/09838/21) sowie für eine Veranstaltung "Cargobike-Roadshow" werden die Mittel übertragen. *	252.000,00 €
35	Mobilität	Die Mittelübertragung erfolgte für die Herrichtung weiterer Stationen für das Angebot StadtRad in den Randgemeinden. Nach Inbetriebnahme werden die Randgemeinden entsprechende Erstattungen leisten. *	31.047,00 €
401	Kultur	Die Übertragung erfolgt für einen möglichen Verlustausgleich der Museumsstiftung. *	98.000,00 €
401	Kultur	Für Veranstaltungen zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus werden die Mittel übertragen. Zudem sollen nicht alle verbrauchten Kulturfördermittel in das Jahr 2022 übertragen werden. *	4.130,00 €



53	Bildung und Betreuung	Für noch nicht abgeschlossene Bestellungen im Bereich Kindertagesstätten wurden die Mittel übertragen.	23.150,00 €
53	Bildung und Betreuung	Die Übertragung der Mittel erfolgt zur Bezuschussung von sozialen Verbänden und Vereinen (s. auch VO/09932/22). *	5.000,00 €
53	Bildung und Betreuung	Die Mittel werden zur Fortführung der kulturellen Jugendarbeit übertragen, zum Sachverhalt und der Bereitstellung der Mittel s. VO/09818/21. *	123.000,00 €
53	Bildung und Betreuung	Für noch nicht abgeschlossene Bestellungen im Bereich Schulen wurden die Mittel übertragen.	21.650,00 €
53	Bildung und Betreuung	CORONA-Sofortprogramm Die Übertragung erfolgt für einen Besuch des Musicals "König der Löwen" (Stadtjugendring). *	1.267,00 €
53	Bildung und Betreuung	CORONA-Sofortprogramm - Die Bildung des Haushaltsausgaberesstes erfolgt zur Zahlung eines Zuschusses an den Allgemeinen Sozialdienst für das Projekt "Gemeinsame Aufstellung zur Bearbeitung und Verhinderung von Schulabwesenheit". *	5.000,00 €
61	Stadtentwicklung	Die Mittelübertragung erfolgt zur Deckung von Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Aufstellung des B-Plans Nr. 177 "Haferkamp/ Theodor-Heuss-Straße" (Feuerwache Ost).	10.000,00 €
72	Straßen- und Ingenieurbau	Für diverse Unterhaltungsmaßnahmen für Straßen, Brücken und Lichtsignalanlagen wurden die Mittel übertragen.	108.000,00 €
74	Grünplanung, Friedhöfe und Forsten	Klimafonds - Die Mittelübertragung erfolgte für Entsiegelungsmaßnahmen und für die Pflanzung von Klimabäumen auf Spielplätzen (s. auch VO/9180/20). *	56.850,00 €
74	Grünplanung, Friedhöfe und Forsten	Die Mittelübertragung erfolgt für die Fortführung von Baumsicherungsmaßnahmen sowie für noch nicht abgeschlossene Beschaffungen im Bereich der Friedhöfe.	36.341,00 €
82	Gebäudewirtschaft	Der Haushaltsausgaberesst wurde für Umbaumaßnahmen zur Herstellung der Mobilitätszentrale übertragen. *	60.000,00 €
82	Gebäudewirtschaft	Die Mittelübertragung erfolgte für Umbauten in neu angemieteten Liegenschaften (VHS, Schießgrabenstraße).	210.000,00 €
Summe			2.076.377,00 €

Darstellung 36: Haushaltsreste des städt. Ergebnishaushaltes

### 7.4.3 Haushaltsreste für Kreditermächtigungen

Die vom Rat beschlossene Kreditermächtigung gilt gem. § 120 Abs. 3 NKomVG bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und darüber hinaus bis zum Wirksamwerden der Haushaltssatzung für das übernächste Haushaltsjahr.



Da die für das Jahr 2021 ausgesprochene Ermächtigung zur Kreditaufnahme nicht in Anspruch genommen wurde, wurde zur zeitlichen Übertragung der Kreditermächtigung ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 29.532.444,92 € gebildet, um die für die Realisierung der Maßnahmen aus Haushaltsresten notwendigen Mittel sicher zu stellen.

#### **7.4.4 Übertragung von Spenden**

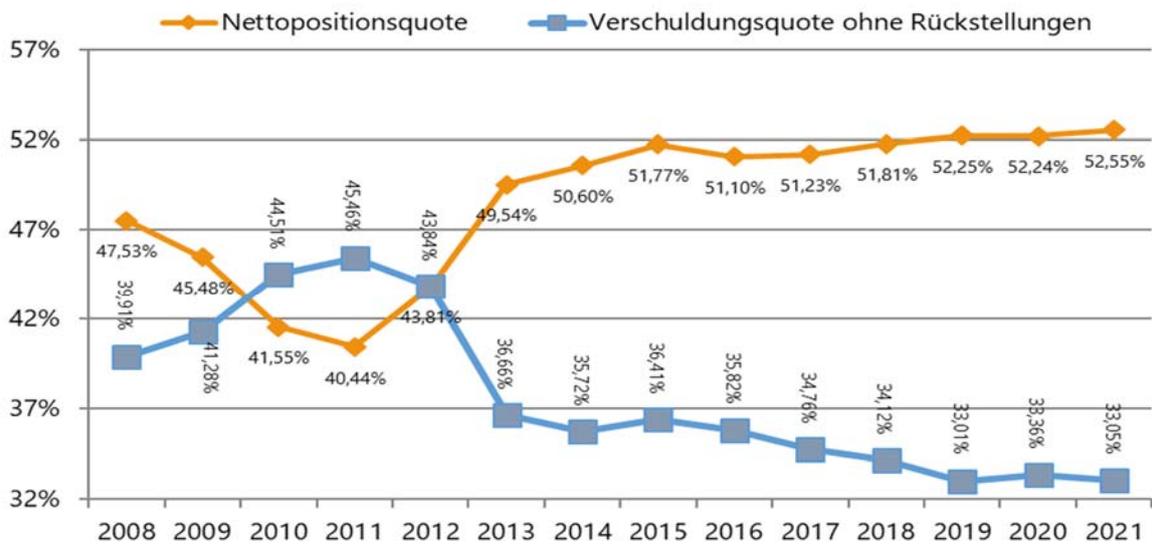
Die von der Hansestadt Lüneburg erhaltenen und nicht verausgabten – zumeist zweckgebundenen – Spenden des Haushaltsjahres 2021 in Höhe von insgesamt 110.643,79 € wurden als zweckgebundene Rücklage in das folgende Haushaltsjahr übertragen, die sodann wieder aufgelöst und den entsprechenden Organisationseinheiten erneut zur Verfügung gestellt wurden. Empfänger der Spenden sind zum größten Teil der Fachbereich Familie und Bildung, hier insbesondere für Schulen oder die Einrichtungen zur Jugendarbeit und die Ratsbücherei.

### **7.5 Vermögen und Schulden**

#### **7.5.1 Eckdaten der Bilanzentwicklung bis zum 31.12.2021**

Eine Darstellung der Bilanz zum 31.12.2021 ist in Kapitel 2 zu finden. Das Bilanzvolumen der Hansestadt Lüneburg beläuft sich zum Jahresabschluss 2021 auf 759.620.379,19 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 17,3 Mio. € erhöht. Seit der Eröffnungsbilanz 2008 erfolgte eine Bilanzverlängerung um 216,7 Mio. €, was als positiver Indikator für ein stetiges Wachstum der Hansestadt Lüneburg herangezogen werden kann. Insbesondere der Anstieg des Sachvermögens beruht auf Bautätigkeiten in Infrastruktur, Bildungs- und Betreuungsreinrichtungen und ist seit 2008 um insgesamt 179,7 Mio. € angewachsen.

Während sich das Vermögen stetig aufbaut, war in der Schlussbilanz 2020 erstmalig ein geringfügiger Anstieg der Verschuldungsquote um 0,35 % festzustellen. Die aktuelle Schlussbilanz 2021 weist hingegen wieder einen Verschuldungsgrad nahezu auf dem Niveau von 2019 aus. Der Grad der Kreditverschuldung (ohne Rückstellungen und übriger Verbindlichkeiten) liegt damit nun bei rd. 33,05 % während bei der Nettopositionsquote ein leichter Anstieg auf 52,55 % festzustellen ist.

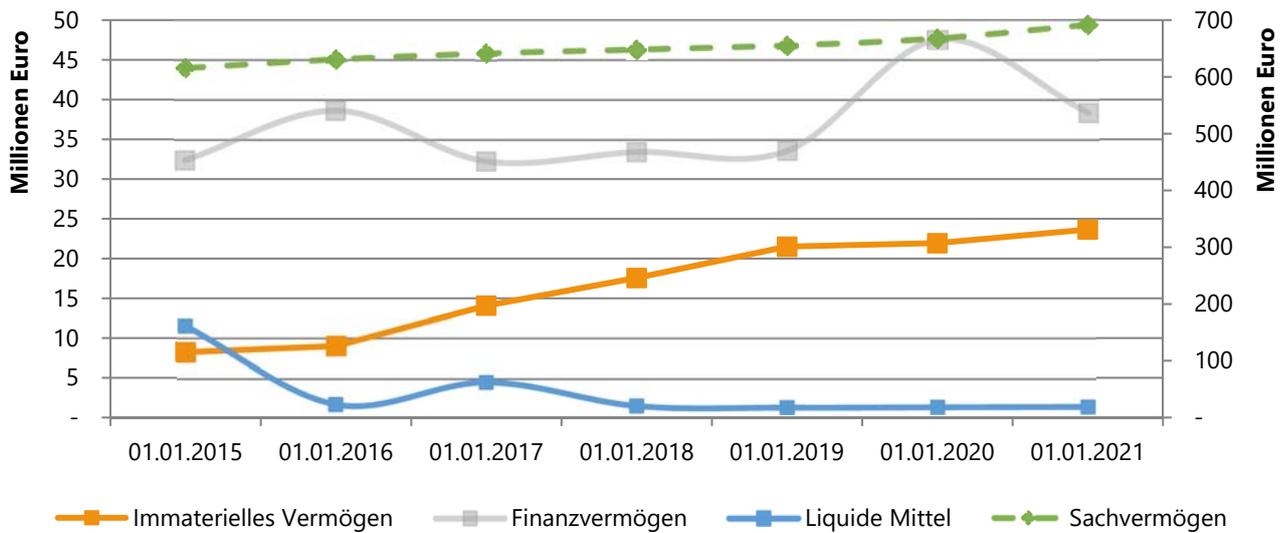


Darstellung 37: Vergleich Entwicklung Nettopositions- und Verschuldungsquote

Wesentliche Änderungen auf der Aktivseite der Bilanz sind im Rahmen der Vermögensschaffung im Jahr 2021 bei den bebauten und unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten festzustellen. Der Anstieg des unbebauten Grundvermögens von 90,4 Mio. € auf 103,6 Mio. € ist überwiegend in dem Ankauf von Flächen am Bilmer Berg für eine spätere Entwicklung zum Gewerbegebiet begründet. Der Anstieg des bebauten Grundvermögens ist auf die weiterhin hohe Bautätigkeit der Hansestadt Lüneburg zurückzuführen. Im Vergleich zur Vorjahresbilanz ist eine Mehrung in Höhe von 13,7 Mio. € eingetreten. Diese resultiert überwiegend aus der Aktivierung der Baumaßnahmen an der GTS Häcklingen (3,5 Mio. €), am AWO Familienzentrum Kaltenmoor (5,2 Mio. €) sowie an der Kita Schützenstraße (1,8 Mio. €).

Nahezu unverändert bleibt das Volumen der Anlagen im Bau mit rund 59,0 Mio. €; die großen Baumaßnahmen der Hansestadt werden vor Fertigstellung und Inbetriebnahme dort gebucht, bevor ein Nachweis als Bauwerk stattfindet. Der Umfang der Anlagen im Bau ist hierbei auch als ein Indiz für das Wachstum und die Erweiterungsnotwendigkeiten der kommunalen Einrichtungen zu werten.

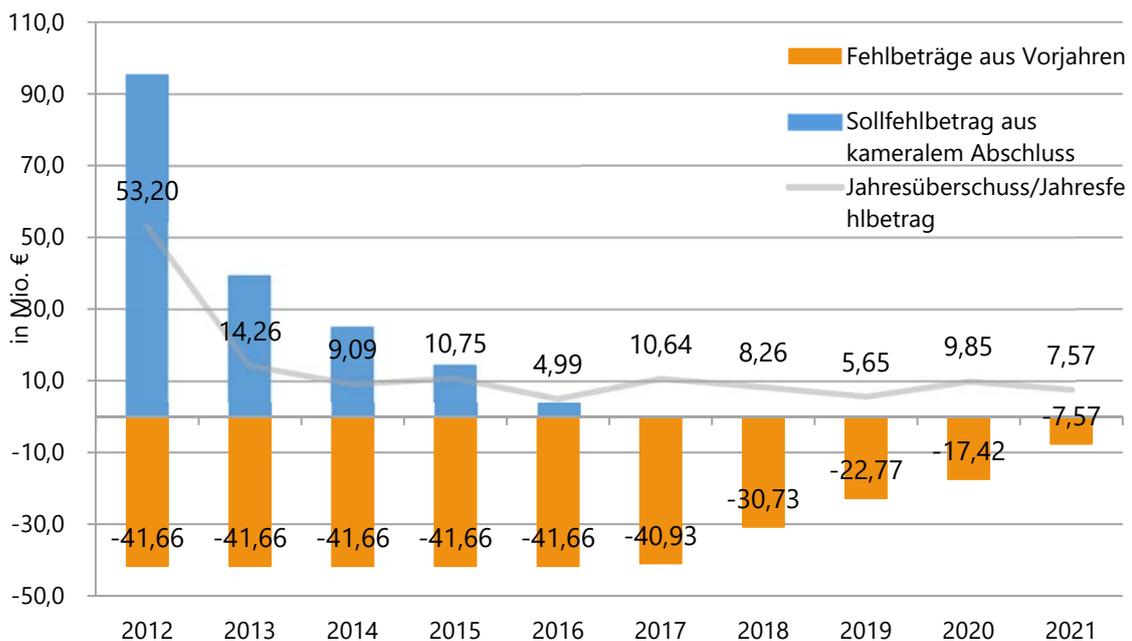
Anhand nachfolgender Darstellung wird ein leichter Abfall des Finanzvermögens zu der Schlussbilanz 2020 erkennbar. Dies liegt im Wesentlichen an einem Rückgang der privatrechtlichen Forderungen um knapp 4,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.



Darstellung 38: Entwicklung ausgewählter Aktiva-Positionen ab 2015

Die Passiva wird in dieser Schlussbilanz durch einen erneuten Anstieg der Nettoposition geprägt (+11,4 Mio. €). Dies gelingt der Hansestadt Lüneburg durch den kontinuierlichen Ausweis von positiven Jahresergebnissen. Bei den Geldschulden ist eine ebenfalls positive Entwicklung erkennbar. Zwar hat sich der langfristige Darlehensbestand auf 147,1 Mio. € erhöht, jedoch wurden zur Schlussbilanz 2021 3,3 Mio. € Liquiditätskredite abgebaut.

Nachdem die kameralen Altfehlbeträge von ursprünglich 101,76 Mio. € im Jahr 2016 vollständig abgebaut wurden wird nun schon das fünfte Jahr in Folge der durch die Finanz- und Wirtschaftskrise in den Jahren 2010 bis 2012 entstandene „doppische“ Fehlbetrag durch Überschüsse abgebaut.



Darstellung 39: Fehlbetragsabdeckung im Jahresvergleich



Unter Berücksichtigung des vorläufigen Jahresergebnisses 2021 wird die Hansestadt Lüneburg sämtliche Fehlbeträge abgebaut haben und eine geringe Überschussrücklage ausweisen können. Hierfür ist jedoch noch die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 abzuwarten. Ein Ausweis erfolgt dann zur Schlussbilanz 2022.

Die zweckgebundenen Rücklagen wurden bereits in den letzten Jahren maßgeblich durch die Separierung der Haushaltsmittel für die Bildungsfondsfinanzierung angehoben. Auch im Jahresabschluss 2021 musste entsprechend der kommunalrechtlichen Vorgaben der Anteil der Einnahmen aus der Grundsteueranhebung und der Inklusionskostenpauschale, der nicht für die Kredite des Bildungsfonds verwandt wurde, vom Jahresergebnis separiert und bilanziell der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Für das Jahr 2021 war dies unter Saldierung der Schuldendienstanteile ein Betrag von 0,63 Mio. €, welcher in die deklaratorische Rücklage zur Finanzierung des Bildungsfonds zugeführt wurde.

Bei den bilanzierten Rückstellungen ist die Anhebung der Gesamtsumme auf die bei einer wachsenden Kommune systembedingt ansteigenden Pensionsrückstellung zurückzuführen. Durch die von der Kommune nicht beeinflussbaren Rechenmodelle der Niedersächsischen Versorgungskasse und vorgegebenen Besoldungsanhebungen ist die Veränderung bei den Pensionsrückstellungen der Einflussmöglichkeit der Hansestadt entzogen.

Die übrigen Schwankungen der Bilanzpositionen bewegen sich in einem nicht auffälligen Rahmen und bedürfen keiner weiteren, erläuternden Aussagen.

## **7.6 Kennzahlen zur Analyse des Jahresabschlusses 2021**

Die nachfolgend abgedruckten Kennzahlen sollen analog zum Vorbericht des Haushaltes zur Analyse der Jahresrechnung dienen. Zudem werden vom Innenministerium verschiedene Kennzahlen zwingend gefordert, diese vorgeschriebenen Kennzahlen sind in der Tabelle grau hinterlegt.



Beschreibung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Erläuterung
<b>Allgemeine Angaben</b>				
Einwohner	75.301	75.330	75.923	Die Ist-Anzahl der Bevölkerung wird gemäß der Datenbank des Landesamtes für Statistik Niedersachsen angegeben. Stand per 30.09.2021
<b>Ergebnishaushalt</b>				
Jahresergebnis - ordentliches Ergebnis	6.524.800	-12.767.300	7.422.622	Das ordentliche Ergebnis ist weitaus besser ausgefallen, als im Haushalt 2021 veranschlagt. Im Wesentlichen maßgebend waren im Vergleich zur Planung die höheren Einnahmen im Bereich der Steuern, Zuwendungen sowie sonstigen Transfererträgen.
Jahresergebnis - Gesamtergebnis	10.847.720	-5.536.000	9.281.724	Seit dem Jahr 2017 ist das Jahresergebnis nicht mehr hauptsächlich durch das außerordentliche Ergebnis geprägt. Es konnten weiterhin außerordentliche Erträge, insbesondere auf Grund von Erbbaurechts- oder Bewertungsschlüsselanpassungen verbucht werden, jedoch nicht in dem geplanten Ausmaß.
<u>Steuerquote - ohne Abzug der Gewerbesteuerumlage</u> (Steuern und ähnliche Abgaben / ordentliche Erträge)	35,56%	38,67%	40,21%	
<u>Steuerquote - bereinigt</u> (Steuern abzüglich Gewerbesteuerumlage / ordentliche Erträge)	34,35%	37,07%	38,58%	Die Steuerquote gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil der Steuererträge an den Gesamterträgen ist. Sie verdeutlicht somit den Grad der Abhängigkeit von Steuererträgen, allerdings auch, den Grad der "Selbstfinanzierung".
<u>Zuwendungsquote</u> (Zuwendungen und allgemeine Umlagen /ordentliche Erträge)	23,56%	20,73%	25,87%	
Personalaufwendungen	76.637.695	81.012.500	82.557.627	Der Personalaufwand entstammt der Ergebnisrechnung; Position 2.01 & 2.02
Personalaufwendungen pro EW	1.018	1.075	1.087	



Beschreibung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Erläuterung
<u>Personalaufwandsquote</u> (Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen)	27,80%	27,56%	27,60%	Die Personalaufwandsquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für die Mitarbeiter der Hansestadt Lüneburg zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen. Bei „Dienstleistungsunternehmen“ wie kommunalen Verwaltungen ist diese Quote, bedingt durch die personalintensive Leistungserbringung, relativ hoch. Dies trifft auch auf die Hansestadt zu: die Personalaufwendungen ergeben rund ein Viertel der Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen.
<u>Refinanzierungsquote der Personalaufwendungen</u> (Erträge für Personal / Aufwendungen für Personal)	23,58%	22,11%	23,74%	Die Quote gibt an, in welchem Umfang die anfallenden Personalaufwendungen durch Erträge (Erstattungen von Personalaufwendungen für erbrachte Dienstleistungen oder im Rahmen der Projektförderung) gedeckt werden.
<u>Personal-Nettoquote</u> (Personalaufwendungen netto / ordentliche Aufwendungen)	21,25%	21,47%	21,04%	Bereinigt um Personalerstattungen ergibt sich ein ähnliches Ergebnis im Vergleich zur Personalaufwandsquote.
<u>Sachaufwandsquote</u> (Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen)	9,92%	10,64%	9,50%	
<u>Abschreibungsquote</u> (Abschreibungen auf immat. -und Sachvermögen / ordentliche Aufwendungen)	4,19%	4,50%	4,31%	Die Abschreibungsquote gibt an, welchen Teil die bilanziellen Abschreibungen auf das immaterielle und Sachvermögen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen bzw. in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet ist. Da es sich bei bilanziellen Abschreibungen um weitestgehend fixe Aufwendungen handelt, sind sie nur mittelfristig über die Investitionstätigkeit zu beeinflussen. Der Wert ist annähernd gleichbleibend.
<u>Abschreibungsintensität</u> (Abschreibungen / ordentliche Aufwendungen)	4,82%	4,65%	4,80%	Während die Abschreibungsquote lediglich das Sachanlagevermögen sowie das immaterielle Vermögen einbezieht, wird bei der Ermittlung der Abschreibungsintensität auch das Finanzvermögen einbezogen.



Beschreibung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Erläuterung
<u>Zinslastquote</u> (Zinsaufwendungen / ordentliche Aufwendungen)	1,42%	1,64%	1,26%	Die Kennzahl gibt die anteilmäßige Belastung der Stadt durch die gesamten Zinsaufwendungen an. Im Vergleich zur Fremdkapital-Zinslastquote ist insgesamt zu sehen, dass der Anstieg der Quote nicht auf Fremdkapitalzinsen zurückzuführen ist, da diese Kennzahl (dem Trend entsprechend) sinkt. Die Zinsen auf Steuererstattungen werden mit 5% p.a. verzinst (§ 238 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 233 AO).
<u>Fremdkapital-Zinslastquote</u> (Zinsaufwendungen [exkl. Verzinsung von Steuererstattungen] / ordentliche Aufwendungen)	1,34%	1,55%	1,23%	Die Kennzahl zeigt die anteilmäßige Belastung der Hansestadt Lüneburg mit Zinsaufwendungen für Fremdkapital an. Damit gibt sie Hinweise auf das Ausmaß der anteiligen Belastung in der Haushalts- bzw. Rechnungsperiode oder in Vorjahren aufgenommene Kassenkredite und Kredite. Eine hohe Quote ist ein Indiz für eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten. Unberücksichtigt blieben die Zinsaufwendungen aus der Erstattungen von zu viel gezahlter Gewerbesteuer. Der Trend der Vorjahre wird aufgrund des wirksamen Zins- und Schuldenmanagements sowie des niedrigen Zinsniveaus fortgesetzt.
<u>Zinssteuerquote</u> (Zinsen und ähnliche Aufwendungen / Steuern und ähnliche Abgaben)	3,90%	4,43%	3,05%	
investive Dritt- und Eigenmittelquote	36,19%	61,07%	41,42%	Die Kennzahl beschreibt in welchem Umfang die Auszahlungen für Investitionen durch Fördermittel von Dritten oder durch eigene Mittel finanziert werden. Zu beachten ist, dass ein Großteil der Fördermittel nach Abschluss der Maßnahmen abgerufen werden können.
<u>investive Zinsquote</u> (investive Zinsaufwendungen / Restschuld der Investitionskredite)	2,32%	-	2,19%	Die Kennzahl gibt an, mit welchem durchschnittlichen Satz die verbliebenen Restschulden verzinst werden bzw. verzinst worden sind.
<u>Transferaufwandsquote</u> (Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen)	48,99%	47,77%	49,49%	Die Kennzahl zeigt die anteilmäßige Belastung der Hansestadt Lüneburg mit Transferaufwendungen an. Da die Transferaufwendungen zu einem erheblichen Anteil (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage und soziale Hilfen) nicht beeinflussbar sind, gilt eine hohe Quote als ein Indiz für eine eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten in diesem Bereich.



Beschreibung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Erläuterung
<u>Reinvestitionsquote</u> (investive Auszahlungen / Abschreibungen auf immaterielles- und Sachvermögen)	210,76%	272,84%	281,65%	Die Reinvestitionsquote beschreibt, im welchem Umfang die gesamten Investitionen im Haushaltsjahr durch die jährlichen Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Liegt die Reinvestitionsquote bei über 100%, so hat sich das Vermögen durch Neuinvestitionen erhöht.
<b>Bilanz</b>				
Gesamtverschuldung	247.604.598	-	249.612.902	Die Gesamtverschuldung entstammt der Schlussbilanz; Position 2. der Passivseite
Gesamtverschuldung pro EW	3.288	-	3.314	
Höhe der Liquiditätskredite	74.108.114	-	70.734.416	Die Höhe der Liquiditätskredite entstammt der Schlussbilanz; Position 2.1.3 der Passivseite
Liquiditätskredite pro EW	984	-	939	
Höhe der Kredite für Investitionen	144.003.405	-	147.134.622	Die Höhe der Kredite für Investitionen entstammt der Schlussbilanz; Position 2.1.2 der Passivseite. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften blieben unberücksichtigt.
Investive Kredite pro EW	1.912	-	1.953	
Höhe der investiven Neuverschuldung	8.135.678	-	3.131.216	
<u>Eigenkapitalquote</u> (Nettoposition / Bilanzsumme)	52,24%	-	70,97%	
<u>Verschuldungsgrad</u> (Fremdkapital [inkl. Rückstellungen] / Bilanzsumme)	47,50%	-	63,52%	Der Verschuldungsgrad gibt den Anteil des fremdfinanzierten Vermögens an. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern. Seit Inanspruchnahme der Mittel aus dem Entschuldungsfonds konnte der niedrigere Verschuldungsgrad (31.12.2012 noch 55,68%) gehalten werden. Der Verschuldungsgrad hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert, bezogen auf das Verhältnis zur Bilanzsumme, d.h. in Relation zum Vermögen befindet sich die Hansestadt weiter in einer Entschuldung.
<u>Fremdkapitalquote</u> (Schulden / Bilanzsumme)	33,36%	-	44,38%	Im Gegensatz zum Verschuldungsgrad bezieht die Fremdkapitalquote die Rückstellungen nicht mit ein.



Beschreibung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Erläuterung
<u>Anlagenintensität</u> (Anlagevermögen / Bilanzsumme)	99,24%	-	99,18%	Das Anlagevermögen umfasst das immaterielle sowie das Sach- und Finanzvermögen.
<u>Sachanlagenintensität</u> (Sachanlagevermögen / Bilanzsumme)	89,89%	-	91,20%	
<u>Liquiditätskreditquote</u> (Liquiditätskredite / Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit)	28,62%	-	26,12%	Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltung und die Liquiditätskredite zueinanderstehen. Je niedriger die Kennzahl ist, desto geringer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit.
<u>Kurzfristige Fremdkapitalkredit-Quote</u> (Liquiditätskredite / Bilanzsumme)	9,98%	-	12,58%	

Darstellung 40: Kennzahlen 2021



## **7.7 Fazit des Haushaltsjahres 2021 und Ausblick auf (finanzwirtschaftliche) Entwicklungen, Chancen und Risiken für die Hansestadt Lüneburg**

Die CoViD-19-Pandemie hat in 2020 zu einem Einschnitt in der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geführt. Das Jahr 2021 konnte in vielen Bereichen wieder an diese positive Entwicklung der Jahre vor der Pandemie anknüpfen. Steigerungen waren bei den Einnahmen, insbesondere bei der Gewerbesteuer, deutlich zu erkennen und das Vorkrisenjahr 2019 konnte vielfach sogar übertroffen werden.

Nichtdestotrotz waren und werden die Auswirkungen der Pandemie auch in den nächsten Jahren in der Hansestadt Lüneburg noch spürbar sein; die (Wieder-)Belebung der Innenstadt und des kulturellen Lebens in der Hansestadt seien hier nur beispielhaft als Aufgaben mit großer Kraftanstrengung genannt. Die Hansestadt Lüneburg soll auch nach der Pandemie ein Ort mit einem vielfältigen Angebot an Gastronomie, Einzelhandel und Kultur sein. Die vorhandenen Förderprogramme der EU und des Bundes wurden bereits geprüft und entsprechende Anträge wurden gestellt. Im Jahr 2021 wurden bereits kurzfristig ins Leben gerufene Förderprogramme u.a. zur Förderung des stationären Einzelhandels (VO/9515/21-1) und zur Reduzierung des Leerstandes (VO/9515/21-1) umgesetzt und konnten so positive Impulse für die zukünftige Entwicklung geben. Der im Nachtragshaushalts 2020 beschlossene Flächenankauf für ein weiteres Gewerbegebiet im Osten des Stadtgebietes wurde im Jahr 2021 umgesetzt. Damit wird mittel- und langfristig die Entwicklungsmöglichkeit der Hansestadt Lüneburg sichergestellt.

Durch die Planung, Errichtung und Weiterführung von baulichen Maßnahmen im Bildungs- und Infrastruktursektor hat die Hansestadt Lüneburg auch weiterhin Planungsbüros, Architekten, Bau- und Handwerksfirmen mit Aufträgen versorgt und somit den Arbeitsmarkt gestützt. Die Nachwirkungen der Pandemie, Fachkräftemangel sowie Lieferengpässe sind weiterhin spürbar. Daher ist es nicht gelungen, im Jahre 2021 die für Investitionen oder bauliche Maßnahmen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel vollständig zu verausgaben.

Auch im kommunalen Finanzausgleich wird die Pandemie nachwirken. Die im Jahr 2020 bereitgestellten Mittel werden ab dem Jahr 2022 die Finanzausgleichsmasse mindern und damit werden die Schlüsselzuweisungen voraussichtlich geringer ausfallen. Der Landkreis Lüneburg hat für das Jahr 2022 bereits den Hebesatz zur Kreisumlage auf 50 % angehoben. Für die Jahre 2023ff ist eine weitere Steigerung sehr wahrscheinlich. Die im Jahr 2021 wieder angestiegenen Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und die Gewerbesteuereinnahmen werden auch in den Folgejahren nach aktuellen Prognosen ansteigen. Diese positiven Aussichten werden gemindert durch die stark steigende Inflation welche lediglich zu nominellem Wirtschaftswachstum und damit zu steigenden Steuereinnahmen führen wird, auf der anderen Seite allerdings ebenso zu steigenden Ausgaben aufgrund der Preissteigerungen. Für das Jahr



2022 wurden bereits die Planansätze für beispielsweise Energie angehoben um die sich abzeichnenden Preissteigerungen zu berücksichtigen. Der Krieg in der Ukraine wird weiterhin zu Preisanstiegen, besonders im Energiesektor, führen.

Eine besondere Herausforderung wird der Krieg im Bereich der humanitären Hilfe mit sich bringen. Die Versorgung und Unterbringung der aus den Kriegsgebieten Geflohenen wird nur durch einen gemeinsamen Kraftakt aller Beteiligten zu bewältigen sein.

Zusammenfassend konnte das Haushaltsjahr mit einem Plus in Höhe von 9,2 Mio. € abgeschlossen werden. Unter Einbeziehung des Jahresergebnisses 2021 werden die doppischen Fehlbeträge aus Vorjahren vollständig abgebaut werden.

Das Finanzergebnis im Jahr 2022 wird maßgeblich davon abhängen, wie sich die COVID-19-Pandemie und der Krieg in der Ukraine entwickeln. Im Rahmen der Steuerschätzung im Mai 2022 wurde weiterhin festgestellt, dass die Schätzung der wirtschaftlichen Entwicklung hoch volatil und mit massiven Ungewissheiten gekennzeichnet ist. Insofern fällt ein Ausblick schwer, sind doch zahlreiche Unbekannte zu berücksichtigen. Zweifelsfrei wird eine Unterstützung der Kommunen durch die Bundes- und Landesebene erforderlich werden, zur Stärkung der Kommunen in der Bewältigung der inflationsbedingten Mehrausgaben, nicht ausschließlich durch eine mittel- und langfristig wirkende auf Wirtschaftswachstum und Stabilität ausgerichtete Finanzpolitik, sondern auch durch kurzfristige Stützungsmaßnahmen. Denn es werden ebenso die Kommunen sein, die in den kommenden Jahren steigende Soziallasten auffangen müssen und gleichzeitig investieren werden, um Strukturen zu erhalten, die für Gemeinschaft vor Ort lebenswichtig sind.

Lüneburg, den 25.05.2022

In Vertretung

gez. Lukoschek